1[illegible]9

Grammatik

der

hebräischen Sprache

Ich fand ein Alphabet, das ungefähr dem Griechischen zur Seite ging, dessen Gestalten faßlich, dessen Benennungen mir zum größten Theil nicht fremd waren. Ich hatte dies Alles sehr bald begriffen u. behalten, u. dachte, es sollte nun ans Lesen gehen. – Daß dieses von der rechten zur linken Seite geschehe, war mir wohl bewußt. Nun aber trat auf einmal ein neues Heer von kleinen Buchstäbchen u. Zeichen hervor, von Punkten u. Strichelchen aller Art, welche eigentlich die Vokale vorstellen sollten, worüber ich mich um so mehr verwunderte, als sich in dem größeren Alphabete offenbar Vokale befanden, u. die übrigen nur unter fremden Benennungen verborgen zu seyn schienen. Auch ward gelehrt, daß die Jüdische Nation, so lange sie geblüht, wirklich sich mit jenen ersten Zeichen begnügt u. keine andere Art zu schreiben u. zu lesen gekannt habe. Ich wäre nun gar zu gern auf diesem alterthümlichen, wie mir schien, bequemeren Wege gegangen; allein mein Alter erklärte etwas streng, man müsse nach der Grammatik verfahren, wie sie einmal beliebt u. verfaßt worden. Das Lesen ohne Punkte sey eine sehr schwere Aufgabe, u. könne nur von Gelehrten u. den Geübtesten geleistet werden. Ich mußte mich also bequemen auch diese kleinen Merkzeichen kennen zu lernen; aber die Sache ward mir immer verworrener. Nun sollten einige der ersten größeren Urzeichen an ihrer Stelle gar nichts gelten, damit ihre kleinen Nachgebornen doch ja nicht umsonst dastehen möchten. Dann sollten sie einmal wieder einen leisen Hauch, dann einen mehr oder weniger harten Kehllaut andeuten, bald gar nur als Stütze u. Widerlage dienen. Zuletzt aber, wenn man sich Alles wohl gemerkt zu haben glaubte, wurden einige der großen sowohl als der kleinen Personagen in den Ruhestand versetzt, so daß das Auge immer sehr viel u. die Lippe sehr wenig zu thun hatte. –

Göthe.

# GRAMMATIK

DER

# HEBRAEISCHEN SPRACHE.



REGENSBURG,

GEDRUCKT MIT ROTERMUNDT'SCHEN SCHRIFTEN.

1832.

# Inhalt.

## I. Theil. *Elementarlehre.*

### *Von den Lese- und Schriftzeichen und ihrem Gebrauche.*



## II. Theil. *Formenlehre.*



### I. Abschnitt. *Vom Zeitworte.*



### *Vollkommenes Zeitwort.*



### *Unvollkommenes Zeitwort.*



### II. Abschnitt. *Vom Nomen.*

# Inhalt.

# I. THEIL.

## *Elementarlehre.*

### Von den Lese- und Schriftzeichen und ihrem Gebrauche.

§. 1.

### *Von den Consonanten.*

Die Hebräer schreiben und lesen von der Rechten zur Linken und ihre Buchstaben sind blos Consonanten, an der Zahl 23. Ihre Figur, ihr Name und ihre Aussprache ist folgende:

| Figur. | Name. | Aussprache. | Zahlzeichen. |
|---|---|---|---|
| א | Aleph | a. spir. len. | 1 |
| ב | Bet | b, bh | 2 |
| ג | Gimel | g, gh | 3 |
| ד | Daleth | d, dh | 4 |
| ה | He | h | 5 |
| ו | Wav | w | 6 |
| ז | Sajin | s, ds | 7 |
| ח | Cheth | ch | 8 |
| ט | Tet | t | 9 |
| י | Jod | j | 10 |
| כ, ך am Ende | Kaph | c, k, ch | 20 |
| ל | Lamed | l | 30 |
| מ, ם am Ende | Mem | m | 40 |
| נ, ן am Ende | Nun | n | 50 |
| ס | Samech | s | 60 |
| ע | Ajin | — | 70 |

| Figur. | Name. | Aussprache. | Zahlzeichen. |
|---|---|---|---|
| פ, ף am Ende | Phe | p, ph | 80 |
| צ, ץ am Ende | Zade | z | 90 |
| ק | Koph | k | 100 |
| ר | Resch | r | 200 |
| שׂ | Sin | s | } 300 |
| שׁ | Schin | sch | |
| ת | Taw | t, th | 400 |

Anmerk. 1) Die Gestalt dieser Buchstaben ist überall gleich; nur fünf haben am Ende eine andere Figur; diese heissen Final-Buchstaben, (*literae finales*). Durch sie wird auch die Zahlenreihe fortgesetzt. ך 500. ם 600. ן 700. ף 800. ץ 900. Bey zusammengesetzten Zahlen steht die grössere voran: z. B. יז = 17. רנב = 252. 15 = טו (nicht יה). א̈ = 1000. ה̈ = 5000 etc.

2) Da am Ende der Zeilen die Wörter nicht abgesetzt werden, so füllt man die Zeile, um keinen leeren Raum zu lassen, durch Verlängerung gewisser Buchstaben (*literae dilatabiles*) aus. Diese Buchstaben sind folgende fünf: ם ת ל ה א.

3) Die Buchstaben werden nach den Organen eingetheilt, womit sie ausgesprochen werden, und heissen:

a) Kehlbuchstaben: א ה ח ע

b) Gaumenbuchstaben: ג י כ ק

c) Zahnbuchstaben: ז שׁ ס ץ

d) Zungenbuchstaben: ד ט ל ן ת

e) Lippenbuchstaben: ב ו מ ף

* Am wichtigsten sind die Kehlbuchstaben, denen auch ר beygezählt werden kann.

§. 2.

## *Von den Vokalen.*

Vokalzeichen (*Punkte*) giebt es jetzt im Hebräischen 10, und zwar 5 lange und 5 kurze:

| Aussprache. | | Name. | Gestalt. | Beyspiele. |
|---|---|---|---|---|
| a | lang | Kamez | ָ | קָם kam |
| | kurz | Patach | ַ | יַד jad |

| Aussprache. | | Name. | Gestalt. | Beyspiele. |
|---|---|---|---|---|
| e | lang | Zere | ◌ֵ | בֵּן ben |
| | kurz | Segol | ◌ֶ | מֶלֶךְ melek |
| i | lang | Chirek magnum | ◌ִי | בִּין bin |
| | kurz | Chirek parvum | ◌ִ | הִת hith |
| o | lang | Cholem. | ◌ֹ u. וֹ | קוֹל u. קֹל kol |
| | kurz | Kamez-catuph | ◌ָ | חָכ־ chok |
| u | lang | Schurek | וּ | שׁוּת schuth |
| | kurz | Kibbuz | ◌ֻ | מֻתִי muthi |

• Chirek parvum und Kibbuz können auch lang seyn.

Anmerk. 1) Die Vokale sind nicht so alt, als die Consonanten und die Buchstaben א ו י mochten wohl früher die Stelle der Vokale vertreten haben, so dass א ≈ a, י ≈ e und i, ו ≈ o u. u war. Man nennt desswegen diese Buchstaben auch Vokalbuchstaben.

2) In Rücksicht auf Vokalbuchstaben, lassen sich die Vokale auch in 3 Klassen eintheilen:

| א<br>I. Kl. A Laut. | י<br>II. Kl. E und I Laut. | ו<br>III. Kl. O u. U Laut. |
|---|---|---|
| ◌ָ Kamez | ◌ֵ Zere | ◌ֹ od. וֹ Cholem |
| | ◌ֶ Segol | ◌ָ Kam. cat. |
| ◌ַ Patach | ◌ִי Chirek mag. | וּ Schurek |
| | ◌ִ Chirek parv. | ◌ֻ Kibbuz |

Die jedem Vokalbuchstaben entsprechenden Vokale heissen seine harmonirenden (*homogenen*) Vokale, die andern seine *heterogenen* Vokale.

3) Die zu einer Klasse gehörigen langen Vokale werden oft miteinander verwechselt, ebenso auch die kurzen z. B. ·· steht oft für ִי, ∵ steht oft für ָ (kamez catuph). Seltener ist es, dass die zu einer Klasse gehörigen langen und kurzen Vokale miteinander verwechselt werden, z. B. dass statt וּ ein ∵, oder statt ∵ ein ·· gesetzt wird.

## §. 3.

## *Vom Schwa.*

I. Unter den Consonanten, die leer sind, d. h. die keinen Vokal haben, steht Schwa. Es giebt ein doppeltes Schwa, das einfache (*Schwa simplex*,) und das zusammengesetzte (*Schwa compositum*.)

1) Das einfache Schwa hat das Zeichen (:) unter dem Consonanten, und wird in der Aussprache bald gar nicht gehört (*schwa quiescens*), bald lautet es wie ein halbes e (*schwa mobile*.) Letzteres ist der Fall:

a) am Anfange der Sylbe; also: am Anfange des Wortes קְטֹל *k*[e]*tol*, — in der Mitte nach einem langen Vokale קוֹטְלָה *ku-t*[e]*la*, — nach einem andern Schwa יִקְטְלוּ *jik-t*[e]*lu*, — unter einem Dagesch קַטְּלוּ *katt*[e]*lu*, (v. §. 5.)

b) Wenn derselbe Buchstab zweymal auf einander folgt; z. B. הַלְלוּ *ha-l*[e]*lu*. — In andern Fällen ist es Schwa quiescens; z. B. קָטַלְתָּ *ka-tal-ta*.

2) Das Schwa compositum (*Schwa cateph*) besteht darinn, dass zu dem einfachen Schwa noch ־, ∵

oder ׳ *(kamez catuph)* hinzugesetzt wird, um den Laut eines halben a, e, o zu erhalten. Wir haben also:

ein cateph patach ֲ z. B. חֲנִית *chᵃnit*, Spiess.

ein cateph segol ֱ z. B. אֱכֹל *ᵉkol*, essen.

ein cateph kamez ֳ z. B. חֳלִי *chᵒli*, Krankheit.

II. In Hinsicht auf den Gebrauch des Schwa ist zu merken:

1) Es steht am Ende des Wortes **nicht allein**, ausgenommen in ךְ und wenn noch ein Schwa vorhergeht; z. B. קָטַלְתְּ. Letzteres ist jedoch selten der Fall; denn:

2) Es stehen auch nicht gerne 2 Schwa am Ende des Wortes. Würden sie zusammentreffen, so wird:

a) das erste aufgelöst in ֶ, z. B. aus קְטְל wird קֶטֶל, aus מְלְךְ wird מֶלֶךְ *(König)*. Würde ַ vor einem solchen ֶ vorhergehen, so wird dieses ebenfalls in ֶ verwandelt; z. B. מַלְךְ = מֶלֶךְ = מֶלֶךְ, קְטַל = קֶטֶל.

* Unter einem י verwandelt sich das erste ְ gerne in ִ z. B. statt בַיְתְ steht, בַּיִת (*Haus.*)

b) Ist eines von den beyden Schwa ein zusammengesetztes, so wird das erste in den kurzen Vokal aufgelöst, der bey dem zusammengesetzten Schwa steht, z. B. יַעֲשְׂ = יַעַשׂ, נַעֲרְ = נַעַר (Jüngling.)

* In der Mitte können zwar 2 Schwa aufeinander folgen, jedoch erfolgt auch öfter die Auflösung des ersten in einen kurzen Vokal, besonders wenn ein zusammengesetztes Schwa vorhanden ist; z. B. יַעֲבְדוּ = יַעַבְדוּ

3) Auch am Anfange stehen nicht 2 Schwa; das erste wird dann a) immer aufgelöst in ִ, oder b) wenn eines davon ein zusammengesetztes ist, in den kurzen Vokal desselben; z. B. aus יְקְטֹל wird יִקְטֹל, אְקְטֹל = אֶקְטֹל, יְעֲמֹד = יַעֲמֹד (welches auch יַעְמֹד geschrieben werden kann.)

4) Das zusammengesetzte Schwa steht nur unter den 4 Kehlbuchstaben, die selten ein einfaches haben.

## §. 4.

### *Von den verstohlnen Vokalen.*

1) Denjenigen Vokal, welcher nach obiger Regel (§. 3. II. 2.) wegen der 2 Schwa am Ende (oder auch in der Mitte) des Wortes gesetzt wird, nennt man einen verstohlnen Vokal; dieser Vokal fällt aber sogleich in der Endsylbe wieder hinweg, wenn die Ursache seines Daseyns aufhört, d. h. wenn das Wort einen Zusatz erhält; z. B. aus קְטְל wird קֶטֶל; wird aber die Sylbe ָה angehängt, so fällt das verstohlne Segol weg = קִטְלָה. מֶלֶךְ (entstanden aus מַלְךְ) macht mit der Anhängsylbe וּת = מַלְכוּת *Königreich.*

2) Ausser diesen verstohlnen Vokalen, giebt es auch noch ein Patach furtivum (verstohlenes Patach.) So oft nemlich die Gutturalbuchstaben ח und ע und das lautbare ה (הּ, he mit Mappik). am

Ende eines Wortes stehen und der Vokallaut *a* nicht vorhergeht, so bekommen diese ein Patach furtivum, welches aber vor den Gutturalen gesprochen wird z. B. רוּחַ *rûach*, Geist, לֹעַ *lo^a*, Kehle, גָּבֹהַּ, *gabo^ah*, hoch.

## §. 5.

## *Vom Dagesch.*

I. Das Dagesch ist ein . in der Mitte des Consonanten z. B. בּ, לּ. Von ihm ist zu bemerken:

1) Es giebt ein zweyfaches Dagesch:

a) Ein Dagesch forte; als solches verdoppelt es den Buchstaben, wie m̄; z. B. דִּבֵּר *dib-ber.*

b) Ein Dagesch lene; als solches nimmt es gewissen Buchstaben die Aspiration und verschärft die Aussprache; z. B. פּ nicht *phe*, sondern *pe.*

2) Um das Dagesch lene vom Dagesch forte zu unterscheiden, merke man: das Dagesch lene steht nur in 6 Buchstaben, בְּ גְּ דְּ כְּ פְּ תְּ, und in diesen nur, wenn sie am Anfange des Wortes stehen z. B. בֵּן, בַּרְזֶל, oder in der Mitte nach Schwa quiescens z. B. קְטַלְתֶּם. — In allen andern Fällen ist es Dagesch forte.

II. In Hinsicht des Gebrauches des Dagesch ist zu merken:

1) Das Dagesch forte kann entweder seyn ein nothwendiges, um einer bestimmten Ursache willen, oder ein blos euphonisches, nur des Wohllautes wegen.

2) Am Ende des Wortes steht kein Dagesch, (אַתְּ, *du*, ausgenommen.)

3) Auch in den 4 Kehlbuchstaben und im ר steht kein Dagesch forte; sollte es der Form gemäss stehen, so wird dafür der vorausgehende kurze Vokal in den langen verwandelt, z. B. statt הַאָּרֶץ steht הָאָרֶץ *die Erde;* statt בֵּרַּךְ steht בֵּרָךְ. Sollte in einem solchen Falle ַ in ָ verwandelt werden und der Kehlbuchstabe selbst schon ָ haben, so wird ֶ statt des ersten ָ gesetzt, z. B. statt אַחָּר steht אֶחָר; statt גַּהָּל steht גֶּחָל. Oefter jedoch bleibt auch der vorausgehende Vokal kurz; z. B. שִׁחֵת statt שִׁחֵת aus שִׁחֵּת.

4) Der nämliche Buchstabe wird nur dann ausgestossen und in dem andern durch Dagesch forte ausgedrückt, wenn er Schwa hat; z. B. קִטֵּל = קִטְטֵל, שָׁבַתִּי = שָׁבַתְתִּי.

5) Wenn der Consonant Schwa hat, so fällt oft das Dagesch forte weg; diess geschieht häufig bey יְ z. B. וַיְהִי statt וַיְּהִי.

## §. 6.

### *Von den Ruhenden — literae quiescibiles.*

I. Ein jeder Consonant muss einen Vokal oder ein Schwa haben und nur am Ende kann ein Consonant ohne Schwa stehen. So oft also die Vokalbuchstaben א ו י einen Vokal oder ein Schwa unter sich haben, sind sie lautbare Consonanten, z. B. קָוַם *ka-wam,* יָשַׁב *ja-schab.* Allein diese Buchstaben haben noch folgendes Eigenthümliche:

1) Oft stehen sie in der Mitte und am Ende des Wortes ohne Vokal und ohne Schwa und haben dann keinen eigenen Consonanten-Laut, sondern ihr Laut wird durch den vorhergehenden Vokal bestimmt und zerfliesst in demselben. In diesem Falle sagt man א oder ו oder י ruhe; daher man die Buchstaben auch Ruhende, quiescirende, *literae quiescibiles*, nennt.

2) In der Mitte ruhen diese Buchstaben immer, so oft sie keinen Vokal und kein Schwa unter sich haben, z. B. in בֵּין, *ben*, ruht das י in ֵ; קָאם, יכול.

Am Ende aber, wo auch Schwa weggefallen seyn könnte, hat man darauf zu sehen, ob ein homogener oder heterogener Vokal ihnen vorhergeht. (§. 2. Anmerk. 2.) Im ersteren Falle ruhen sie ebenfalls, wobey jedoch zu bemerken ist, dass א auch in ֵ, ֶ, ַ, ֻ ruht; im letzteren sind sie wieder lautbare Consonanten; z. B. בְּנֵי *b'ne*, קָרֵא *ka-re;* חַי *chaj*, גָּלוּי *ga-luj*, שָׁלֵו *scha-lew*.

Anmerk. 1) Den Ruhenden nennt man auch Lesemutter (*mater lectionis*), oder Stütze (*fulcrum*) des Vokals.

2) Das א steht bisweilen am Ende und in der Mitte des Wortes so, dass kein Vokal vorhergeht, in dem es ruhen könnte, wo man es aber auch nicht aussprechen kann; es heist dann müssig, otiirend; z. B. חֵטְא, *chet*, Sünde.

3) Die Endesylbe ָיו liest man entweder aw oder aiw.

3) Das ה hat diess mit den Ruhenden gemein, dass es immer am Ende des Wortes ruht, wenn es nicht das Zeichen seiner Lautbarkeit, Mappik, (הּ) hat.

II. In Hinsicht des Gebrauches haben die Vokalbuchstaben das Besondere:

1) In der Regel ruhen sie nur in langen Vokalen.

2) Es tritt oft der Fall ein, dass die Vokalbuchstaben ihren Consonantenlaut verlieren, und in die Ruhe gesetzt werden. Diess geschieht besonders:

a) Wenn sie Schwa unter sich haben; sie verlieren dann ihr Schwa und der vorausgehende kurze Vokal wird lang; z. B. קָרָאתִי = קָרַאְתִי,

·הֵיטִיב = הַיְטִיב, הוֹשַׁב = הַוְשַׁב

b) Wenn Schwa, (selten wenn schon ein Vokal) ihnen vorhergeht. Der Vokal des Vokalbuchstabens wird dann auf den vorhergehenden Consonanten zurückgezogen; z. B. רֵאשִׁית = רְאֵשִׁית, קוֹם = קְוֹם,

·קוּם = קָוֻם Ist der zurückgezogene Vokal kurz, so muss er nach 1. lang gemacht werden.

Wenn in diesen Fällen, der Vokal mit dem in die Ruhe zu bringenden Vokalbuchstaben nicht homogen seyn sollte, so wird:

entweder der Vokal in einen homogenen verwandelt: z. B. גָּלִית = גָּלַיְתָ, הוֹשִׁיב = הַוְשִׁיב;

oder es wird der zu Ruhende in einen dem Vokale homogenen Buchstaben verwandelt: z. B. ·הֵקִים = הֶקְוִם, לִין = לָוֶן

3) Die Ruhenden werden oft geschrieben, oft aber auch ausgelassen; z. B. קָאם = קָם, טוֹב = טֹב·

Im ersten Falle heist das Wort voll (*plenum*), im zweyten mangelhaft (*defectivum*).

4) Die Ruhenden werden oft mit einander verwechselt, z. B. קָרָא = קָרָה, בּוֹר = בֹּאר·

## §. 7.

## *Von den Sylben.*

1) Man theilt die Sylben ein: in einfache (offne), die auf einen Vokal enden בָּ, דֵּי und in zusammengesetzte (geschlossene), die auf einen Consonanten enden דַּל, יֶרֶךְ. Erstere haben in der Regel lange, letztere kurze Vokale.

* Daher in der zusammengesetzten Sylbe ָ wie *o* gelesen wird.

2) Ein Consonant mit Schwa bildet keine Sylbe, sondern das Schwa schliest entweder die Sylbe, wenn es Schwa quiescens ist, z. B. קָטַלְתָּ *ka-tal-ta;* oder es fängt eine neue an, wenn es ein mobile ist, (v. §. 3. I. 1.) z. B. קְטֹל *k$^e$tol*, קָטְלוּ *ka-t$^e$lu*, יִקְטְלוּ *jik-t$^e$lu*, קָטְלוּ *ka-t$^e$lu* (v. §. 5. II. 4.).

Das zusammengesetzte Schwa kann immer zur folgenden Sylbe gerechnet werden z. B. פָּעֳלוֹ *po-$^a$lo.*

3) Die verstohlnen Vokale (§. 4.) bilden keine eigenen Sylben; z. B. מֶלֶךְ, רוּחַ sind einsylbig.

## §. 8.

## *Vom Tone und den Accentzeichen,*

(v. Makkeph und Metheg.)

1) Der Ton eines jeden Wortes ruht vorzüglich nur auf der letzten Sylbe (das Wort heist dann *Milra*); ausnahmsweise jedoch auch auf der vorletzten (*Milel*); nie auf der drittletzten Sylbe.

2) Um den Ton eines jeden Wortes zu bezeichnen, erfand man Ton- oder Accentzeichen. Diese haben aber einen doppelten Zweck, nämlich in einem jeden

einzelnen Worte die Tonstelle anzugeben (sie sind dann reine *Tonzeichen*); und dann auch zu zeigen, wie die Wörter des ganzen Satzes zusammen gehören, (*Interpunktionszeichen*).

3) Als reine *Tonzeichen* betrachtet sind die Accente ganz gleich, d. h. wir legen den Ton dahin, wo der Accent steht. Als *Interpunktionszeichen* hingegen bezeichnen sie entweder die enge Verbindung der Worte miteinander (*accentus conjunctivi*), oder sie trennen die Worte und die einzelnen Glieder des Satzes (*accentus disjunctivi, distinctivi*) und entsprechen in letzterer Rücksicht unserem Punkte, Kolon, Koma.

* Accentus disjunctivi *sind: a*) Gröste (*Imperatores*): (ֽ) *Silluk mit* (׃) *Soph-pasuk z. B.* הָאָֽרֶץ׃, gewöhnlich am Ende des Verses. (֑) *Athnach* gewöhnlich in der Mitte des Verses. (֥֤) *Merca mit Mahpach. b*) Grosse (*Reges*): (֒) *Segolta*, (֔) *Sakeph-katon*, (֕) *Sakeph-gadol*, (֖) *Tiphcha. c*) Kleinere (*Duces*): (֗) *Rebia*, (֘) *Sarka*, (֙) *Paschta*, (֚) *J'thib*. (֛) *Tebir*, (֦) *Doppel-Merka*, (֖) *Tiphcha initiale. d*) Kleinste (*Comites*): (֡) *Paser*, (֟) *Karnephara*, (֠) *Telischa maius*, (֜) *Gäresch*, (֞) *Doppel-Gäresch*, (׀) *Psik*, zwischen den Wörtern.

Conjunctivi (*servi*) *sind:* (֥) *Merka*, (֣) *Munach*, (֤) *Mahpach*, (֨) *Kadma*, (֧) *Darga*. (֪) *Järach*, (֩) *Klein-Telischa*, (֖) *Tiphcha*, (֥֮) *Merka sarkatum*, (֤֮) *Mahpach sarkatum*.

4) Wenn ein Wort sich so enge an das nachfolgende anschliesst, dass es gleichsam eins mit demselben wird und auch desswegen keinen Accent hat, so wird die *Linie Makkeph* ־ dazwischen gesetzt, z. B. אֶת־כָּל· 2, 3, 4 Wörter können durch Makkeph verbunden werden.

* Daher das ָ in der Endsylbe, wenn ־ darauf folgt, immer wie ֹ zu lesen ist.

5) Hieher gehört auch das *Metheg*, ein Perpendikulär-Strichlein (ֽ) beym Vokale. Es zeigt die Hebung der Stimme bey einer Sylbe an, die den Ton nicht hat, und dann auch, dass das ָ nicht wie *o*, sondern wie *a* zu lesen sey, z. B. קָֽטְלָה *ka-tᵉla*, קָטְלָה *kot-la*.

§. 9.

## *Von der Veränderung des Tones und der dadurch bewirkten Abkürzung der Sylben.*

Die ursprüngliche Tonstelle des Wortes, welche nach §. 8. 1. in der Regel die letzte Sylbe ist, verändert sich bisweilen; dieses hat dann eine Abkürzung der Sylben im Worte zur Folge. Hierüber gelten nun folgende Bestimmungen:

1) Die Sylben werden dadurch abgekürzt, dass man: a) bey den einfachen den Vokal wegwirft, und Schwa dafür setzt; z. B. רָ abgek. רְ, קֵ abgek. קְ. b) Bey den zusammengesetzten wird der lange Vokal in einen kurzen verwandelt; z. B. בָר abgek. בַר, טֵל abgek. טֶל. c) Diese Abkürzung kann seyn eine einfache oder allmögliche. Im erstern Fall wird nur eine Sylbe abgekürzt, und zwar gewöhnlich die erste, oder wenn diese keine Abkürzung zulässt, die zunächst einer Abkürzung empfängliche; z. B. דָבָר, einfach abgek. דְבָר. Im zweyten Falle werden alle abkürzbaren Sylben abgekürzt; z. B. דָבָר, allmöglich abgek. דְבַר.

2) Aber nicht alle Sylben sind einer Abkürzung fähig; denn unveränderlich sind:

a) Diejenigen Vokale, in denen ein Vokalbuchstab ruht z. B. in אָ, יֵ, וֹ u. dergl.; selbst wenn die Worte defectiv geschrieben sind, z. B. in רָשׁ für רָאשׁ ist das ָ, in לֵץ für לֵיץ ist das ֵ unabkürzbar.

b) Die kurzen Vokale in zusammengesetzten Sylben; z. B. in יִקְטֹל ist יִק, in מַלְכוּת ist מַל unabkürzbar. Daher sind auch unveränderlich die kurzen Vokale vor Dagesch forte; z. B. in גַּנָּב, ist ַ in der Sylbe גַּ unveränderlich, in קִטֵּל das קִ (v. §. 5. II. 4.); und diejenigen, nach welchen ein Dagesch forte stehen sollte, aber wegen des Kehlbuchstabens nicht steht (v. §. 5. II. 3.) in בָּרֵךְ für בַּרֵּךְ, ist das בָּ unveränderlich.

* Diejenigen Vokale, die nicht abgekürzt werden können, nennt man *vocales impurae*, die andern *vocales purae*.

3) Die Fälle, in welchen sich die Tonstelle verändert, und wo dann eine Abkürzung erfolgt, sind folgende: a) wenn das Wort einen neuen betonten Zusatz erhält; in diesem Falle wird nur einfach abgekürzt; z. B. קָטַל mit תֶּם, macht קְטַלְתֶּם. b) Wenn ein Wort mit dem folgenden durch Makkeph verbunden wird; es tritt dann bey dem Worte vor Makkeph die allmögliche Abkürzung ein z. B. דְּבַר־יְהוָה *Wort Gottes* (aus דָּבָר) c) Wenn aus irgend einer Ursache der Ton von der letzten auf die vorletzte Sylbe zu-

rückgezogen wird; es wird dann die letzte Sylbe abgekürzt z. B. יֹאמַר, וַיֹּאמֶר, יִקְטֹל, וַיִּקְטֹל.

* Daher wird das ָ in der Endsylbe, welche den Ton nicht hat, ebenfalls wie *o* gelesen.

§. 10.

## *Unterscheidung des Kamez und Kamez-catuph.*

Jetzt können auch alle Fälle bestimmt werden, wo ָ nicht wie *a*, sondern wie *o* zu lesen ist:

1) In einer jeden zusammengesetzten Sylbe, die keinen Accent hat, und also nicht Tonsylbe ist, daher: a) wenn ein einfaches Schwa folgt, z. B. חָכְמָה *chokma* (Weisheit); b) wenn ein Dagesch forte folgt, z. B. בָּתִּים *bot-tim* (Häuser); c) in der Endsylbe, wenn ־ folgt, z. B. כָּל־ *kol*, oder wenn der Ton zurückgezogen ist, וַיָּקָם *waj-ja-kom*. — In den andern Fällen, namentlich in einfachen und Endsylben, wird es wie *a* gelesen.

2) Nur in folgenden 2 Fällen wird es auch in einer einfachen Sylbe wie *o* gelesen: a) wenn ein ֳ folgt, z. B. לָחֳלִי *lo-choli*; b) wenn ein anderes kamez-catuph folgt, פָּעָלְךָ *po-olka*. In diesen beyden Fällen wird es auch dann wie *o* gelesen, wenn ׀ (*Meteg*) dabey steht.

§. 11.

## *Von der Pausa.*

Unter Pausa versteht man die Tonsylbe desjenigen Wortes, welches am Ende des Satzes steht. In Rücksicht auf die Vokale, welche in der Pausa stehen, ist zu bemerken:

1) Der kurze Vokal wird lang; z. B. קָטָל für קָטַל; Zere und Segol jedoch werden in diesem Falle in ־ verwandelt; z. B. הֹשָׁב für הֹשֵׁב, וַיֵּלַךְ für וַיֵּלֶךְ.

2) Ist die letzte Sylbe des Wortes im Satze Tonsylbe (*Pausal-Sylbe*), und fängt sie mit Schwa mobile an, so wird dieses Schwa in einen langen Vokal verwandelt, und zwar:

a) Wenn schon früher ein Vokal da war, in denselben langen, z. B. קָטְלָה, in pausa קָטָלָה (von קָטַל) יִקְטְלוּ, in pausa יִקְטֹלוּ (aus יִקְטֹל).

b) War früher kein Vokal da, so wird aus : ein ∵, z. B. שְׁכֶם, i. p. שֶׁכֶם, נַחֲלָתְךָ, i. p. נַחֲלָתֶךָ.

c) Ist das Schwa ein zusammengesetztes, so wird der lange Vokal des bey Schwa stehenden kurzen genommen, z. B. אֲנִי, in pausa אָנִי; חֳלִי, i. p. חֹלִי.

§. 12.

## *Veränderung und Eigenthümlichkeiten einiger Consonanten und Vokale.*

I. Unter den Consonanten haben einige das Besondere, dass sie ausgeworfen werden, und theils durch Dagesch forte im folgenden Buchstaben ersetzt, d. i. *(assimilirt)* werden, theils ohne allen Ersatz ausfallen.

1) Assimilirt wird in der Regel:

a) נ immer, so oft es Schwa hat, יִתֵּן = יִנְתֵּן, יִגַּשׁ = יִנְגַּשׁ, יִנְתַּת (nach §. 5. II. 3.) יִתַּת.

b) Oef-

b) Oefter werden auch ת، ל, ר, ד, wenn sie Schwa haben, assimilirt. Namentlich ת vor ד, ט, ת, und zuweilen auch vor נ, assimilirt sich gerne diesen Buchstaben; z. B. הִדַּבֵּר für הִתְדַּבֵּר. Wenn ת vor ס, צ, ש zu stehen kommt, so werden beyde versetzt z. B. הִשְׁתַּמֵּר für הִתְשַׁמֵּר. Bey צ wird nebst der Versetzung, das ת auch in ט verwandelt; z. B. הִצְטַדֵּק für הִתְצַדֵּק.

2) Gänzlich weggeworfen werden:

a) Am Anfange des Wortes öfter: יְ, נְ, auch אֱ; z. B. שִׂיא für נְשִׂיא, שֶׁבֶת für יְשֶׁבֶת.

b) In der Mitte gewöhnlich das servile ה (v. §. 13. 3.), wenn ihm ein Consonant mit Schwa vorausgeht; das ה giebt dann demselben seinen Vokal und fällt selbst aus; z. B. statt: בְּהַדָּבָר steht בַּדָּבָר, statt יְהַקְטִיל steht יַקְטִיל.

II. Manches Besondere haben auch die Kehlbuchstaben, denn:

1) Sie haben immer Schwa compositum (v. §. 3. II. 4.)

2) Sie nehmen kein Dagesch forte an (§. 5. II. 3.)

3) Sie haben gerne ein ˉ vor sich und unter sich; daher in einer Endsylbe mit einem Gutturalen statt jedes andern Vokals, meistens ˉ gesetzt wird; z. B. זֶרַע statt זֶרֶע, יִפְעַל statt יִפְעֹל. Gewöhnlich nimmt dann auch das Patach furtivum die Stelle des ihm vorherge-

henden Vokals ein; z. B. יִקַּח statt יִקַּח, שְׁמַע statt שְׁמַע.

III. Wenn ein Wort am Anfange einen Consonanten als Zusatz erhält, so setzt sich dieser immer mit Schwa vor; z. B. קָטַל mit י = יְקַטַּל; דָּבָר *das Wort*, mit ל, לְדָבָר. — Nur wenn das Wort einsylbig ist, und in demselben der erste Consonant den Ton-Vokal hat, tritt der neue Buchstabe mit ָ hinzu; z. B. קוּם mit י = יָקוּם; מֶלֶךְ (v. §. 7. 3.) mit ל = לָמֶלֶךְ. Hat aber das einsylbige Wort : unter dem ersten Consonanten, so tritt der neue Buchstabe ebenfalls wieder mit : hinzu; z. B. קְטֹל mit י = יְקְטֹל, nach §. 3. II. 3. יִקְטֹל.

IV. Haben 3 Consonanten nur Einen Vokal und bilden sie so nur Eine Sylbe, so wird der Vokal bald dem ersten, bald dem zweyten Consonanten gegeben; z. B. פְּרִי = פְּרְי, nach §. 3. II. 2. aber = פֶּרִי; יְהִי = יֶהִי, קְטֹל = קֶטֹל.



# II. THEIL.

## *F o r m e n l e h r e.*

### §. 13.

### *Von der Abänderung der einzelnen Redetheile überhaupt.*

1) Die Abänderung der Redetheile geschicht dadurch, dass sie nach bestimmten Gesetzen entweder ihre Vokale verändern, oder dass sie Zusätze von Buchstaben und Sylben erhalten, *oder dass beydes zugleich geschieht.

2) Das Zeitwort ist in der Regel der Stamm *(radix)*, von dem die übrigen Redetheile abgeleitet werden, z. B. die Nomina. Im P r a e t. S. d e r 3 t e n P e r s o n m a s c. ist der Stamm enthalten und besteht in der Regel nur aus 3 Buchstaben, (*Trilitera*), z. B. מָלַךְ *er herrschte*, דָּבַר *er sprach.*

* Sehr selten sind Stämme mit 4 Consonanten (*Quadrilitera*).

3) Diejenigen Buchstaben oder Sylben, die man zu diesen 3 *Stamm-* oder *Radikalbuchstaben* hinzusetzt, um irgend eine Abänderung hervorzubringen, heissen *Servil-Buchstaben* oder *Servil-Sylben*; z. B. הָלַךְ *er ging*, נֶהֱלַךְ *er ist gehen gemacht worden*, hier ist נ Servilbuchstabe; bey מָלַךְ *er herrschte*, מַלְכוּת, *die Herrschaft*, ist וּת Servilsylbe.

Anmerk. Folgende Buchstaben dienen dazu, um eine Abänderung im Stammworte hervorzubringen, das heisst, sie können servil seyn:

1) Am Anfange des Wortes א, ב, ל, שׁ.

2) Am Anfange und am Ende des Wortes ה, כ, מ, ן, ת.

3) Ueberal ו, י.

Die übrigen Buchstaben müssen immer zur Radix gehören. Jedoch können natürlicher Weise auch obige Servilbuchstaben Radikale seyn.

---

# I. Abschnitt.

## Vom Zeitworte.

### §. 14.

1) Da das Zeitwort in der Regel der Stamm *(die radix)* für die übrigen Redetheile ist, so ist dasselbe von der grössten Wichtigkeit. — Die Stammform ist, wie schon erwähnt, in der dritten Person Praeter. enthalten, und aus dieser werden wieder andere Verba abgeleitet; z. B. מָרַט *glatt machen;* davon wird abgeleitet, נִמְרַט *kahl werden.*

Man nennt solche abgeleitete Verba oft Conjugationen der Grundform, besser nennt man sie aber Gattungen.

2) Die Grundform wird in der Grammatik *Kal* genannt, (קַל, die leichte, weil sie keine Bildungszusätze hat); die übrigen Gattungen haben ihre Namen von dem alten Paradigma פָּעַל, wo dann immer in der Benennung auch schon die Form ausgesprochen wird. Es sind folgende:

| | Activ. | | | Passiv. | |
|---|---|---|---|---|---|
| *Kal* | (קַל) | קָטַל | | fehlt. | |
| *Niphal* | (נִפְעַל) | נִקְטַל | | fehlt. | |
| *Piel* | (פִּעֵל) | קִטֵּל | *Pual* | (פֻּעַל) | קֻטַּל |
| *Hiphil* | (הִפְעִיל) | הִקְטִיל | *Hophal* | (הָפְעַל) | הָקְטַל |
| *Hithpael* | (הִתְפַּעֵל) | הִתְקַטֵּל | | fehlt. | |

In einer jeden dieser abgeleiteten Gattungen, wird die Bedeutung der Grundform verändert.

1) Kal. Die *Bedeutung* des Wortes in der Stammform ist aus den Lexicis und dem Gebrauche zu erlernen.

2) Niphal. Der *Charakter* dieser Gattung ist נ, und die *Bedeutung* ist gewöhnlich *passivisch* oder *reflexiv* von Kal; z. B. קָטַל *tödten*, נִקְטַל *getödtet werden;* שָׁמַר *hüten*, נִשְׁמַר *sich hüten.*

3) Piel und Pual. Der *Charakter* ist Dagesch forte im zweyten Radikal. Die *Bedeutung*, wenn diese im Kal intransitiv ist, wird dann *transitiv*; z. B. לָמַד *lernen*, לִמֵּד *lehren;* oder es wird ein *lassen*, *sollen*, *dürfen* angezeigt z. B. סָגַר *er schloss*, סִגֵּר *er liess schliessen;* oder es wird die *Wiederholung*, *Verstärkung* einer Handlung ausgedrückt; z. B. שָׁאַל *bitten*, im Piel *betteln;* קָבַר *einen begraben*, קִבֵּר *viele begraben.*

4) Hiphil und Hophal. Der *Charakter* ist ה vor dem ersten Radikal, und die *Bedeutung* stimmt meistens mit der von Piel überein, so dass die

Verba gewöhnlich nur Eine von diesen Gattungen haben.

5) Hithpael. Der *Charakter* ist die Sylbe הִתְ. Die *Bedeutung* ist: *ein sich verstellen, verhalten, sich zeigen*; z. B. גָּדַל *gross seyn*, הִתְגַּדֵּל *sich gross machen*; auch hat es die passive Bedeutung von Piel, z. B. פִּקֵּד *zählen*, הִתְפַּקֵּד *gezählt werden*; oder es verbindet sich mit dem Begriffe von Kal noch ein sibi, z. B. פָּשַׁט *exuere aliquid*, הִתְפַּשֵּׁט *sibi exuere.*

Anmerk. Ausser diesen gewöhnlich vorkommenden Gattungen, giebt es noch andere, die jedoch selten vorkommen, oder nur gewissen Klassen von Zeitwörtern eigen sind, z. B. Poël קוֹטֵל und Hithpoël הִתְקוֹטֵל; Pilel קַטְלֵל und Hithpalel, הִתְקַטְלֵל; Pilpel etc.

§. 15.

## *Abänderung (Conjugation) der Zeitwörter.*

1) Die Abänderung (*Conjugation*) der Zeitwörter geschieht dadurch, dass entweder blos die Vokale des Stammwortes verändert werden, oder besonders, dass man am Ende des Wortes gewisse Buchstaben (*Afformanten*) hinzusetzt, oder diess am Anfange thut (*Praeformanten*), oder, dass dieses alles zugleich geschieht.

2) Es giebt im Grunde nur Eine Conjugation, indem in allen Gattungen die Afformanten und Praeformanten dieselben sind.

3) Als Grundlage gilt die *dritte Person des Perfektums*, von welcher alle übrigen Personen des

Perfektums; und der *Infinitiv*, von welchem das *Futurum* und die *Participia* abgeleitet werden, (nur die 1. und 2. Gattung haben besondere Participial-Formen). Der *Imperativ* hat gleiche Form mit dem Infinitiv.

Anmerk. Zum Behufe der Abänderung zerfallen die Zeitwörter in vollkommene (*perfecta, regelmässige*) und unvollkommene (*imperfecta unregelmässige*). *Verba perfecta* sind die, in welchen durch die ganze Conjugation, die 3 Radikalen sichtbar und hörbar sind; *imperfecta* aber diejenigen, bey denen ein Stamm-Consonant in der Aussprache oder im Schreiben verloren geht. Die Conjugation ist immer dieselbe, indem an die Verba imperfecta dieselben Praeformanten und Afformanten angesetzt werden, wie an die Verba perfecta.

## Vollkommenes Zeitwort.

### §. 16.

### *Paradigma der 7 Gattungen in ihrer Grundlage.*

| Praet. S. 3te Pers. m. | Infinitiv. |
| --- | --- |
| | *Kal.* |
| קָטַל (קָטֵל, קָטֹל) | (קְטַל) קְטֹל |
| | *Niphal.* |
| נִקְטַל | הִקָּטֵל für הִנְקָטֵל |
| | *Piel und Pual.* |
| קִטֵּל (קִטַּל) | קַטֵּל |
| קֻטַּל (קָטַּל) | (קָטַּל) קֻטַּל |
| | *Hiphil und Hophal.* |
| הִקְטִיל (הִקְטַל) | (הַקְטֵל) הַקְטִיל |
| הָקְטַל (הֻקְטַל) | (הֻקְטַל) הָקְטַל |
| | *Hithpaël.* |
| הִתְקַטֵּל (הִתְקַטַּל, הִקַּטֵּל) | (הַקַּטֵּל, הִתְקַטַּל) הִתְקַטֵּל |

## Bemerkungen.

1) Die vorstehende Tabelle zeigt, dass eine Gattung oft mehrere Formen annimmt; jedoch sind die mit ( ) bezeichneten immer die seltenen. Das Charakteristische ist übrigens in jeder Form geblieben.

2) Der hier angegebene *Infinitiv* ist der *Infinitivus Constructus*, und wird wie ein Nomen behandelt, d. h. er nimmt ein Femininum, Praepositionen u. dergl. an. Neben ihm besteht auch noch der *Infinitivus absolutus*, der unveränderlich ist, und ohne alle Beziehung auf ein anderes Wort steht.

## Tabelle

### *der Afformanten und Praeformanten.*

| | | Praeter. | Futurum. | Imper. |
|---|---|---|---|---|
| *Sing.* 3. | *masc.* | die Form. | י— | |
| | *fem.* | —ָה | ת— | fehlt. |
| 2. | *masc.* | (תָּה) —תָּ | ת— | die Form. |
| | *fem.* | (תִּי) —תְּ | (ִין) ת—ִי | —ִי |
| 1. | *com.* | (תִּ) —תִּי | א— | |
| *Plur.* | | | *masc.* (וּן) י—וּ | fehlt. |
| 3. | *com.* | (וּא ,וּן) —וּ | *fem.* (ןָ) ת—נָה | |
| 2. | *masc.* | —תֶּם | (וּן) ת—וּ | —וּ |
| | *fem.* | —תֶּן | (ןָ) ת—נָה | —נָה |
| 1. | *com.* | —נוּ | נ— | fehlt. |

Der Charakter des Participips (Kal und Niphal ausgenommen) ist מ vor dem Infinitiv.

## Bemerkungen.

1) Die mit < bezeichneten *Afformanten* haben den Ton; durch ihre Ansetzung wird also die ursprüngliche Tonstelle des Wortes verändert, und das Wort selbst wird desswegen abgekürzt, und zwar nur *einfach*. (§. 9. 1. c.) Es wird immer die erste abkürzbare Sylbe abgekürzt, mit Ausnahme der 3*ten pers. fem. Sing.* und 3*ten pers. Plur. im Kal* — und *des Futurums* und *Imperativs im Niphal*, wo nicht die erste, sondern die zweyte abkürzbare Sylbe abgekürzt wird. —

Diejenigen *Afformanten*, welche den Ton nicht haben, werden an das Wort angesetzt, ohne dass dieses eine Veränderung erleidet.

2) Die *Praeformanten* werden mit Schwa vorgesetzt, und dann die allgemeinen Regeln des Schwa beobachtet. (§. 12. III.) (§. 3. II. 3.)

3) *Patach* tritt in der Conjugation des Praeter. von *Piël, Hiphil* und *Hithpaël* gerne an die Stelle des ursprünglichen Vokals der letzten Sylbe, wenn diese eine zusammengesetzte wird.

4) Das servile ה fällt immer nach zurückgeworfenem Vokale aus, so oft ein Consonant mit Schwa vorhergeht. (§. 12. I. 2. b.)

---

| | *Kal.* | | *Niphal.* | *Piël.* |
|---|---|---|---|---|
| **Praet.** 3. *m.* | קָטַל | כָּבֵד | נִקְטַל | קִטֵּל |
| 3. *f.* | קָֽטְלָה | כָּֽבְדָה | נִקְטְלָה | קִטְּלָה |
| 2. *m.* | קָטַלְתָּ | כָּבַדְתָּ | נִקְטַלְתָּ | קִטַּלְתָּ |
| 2. *f.* | קָטַלְתְּ | כָּבַדְתְּ | נִקְטַלְתְּ | קִטַּלְתְּ |
| 1. *c.* | קָטַלְתִּי | כָּבַדְתִּי | נִקְטַלְתִּי | קִטַּלְתִּי |
| *Plur.* 3. *c.* | קָֽטְלוּ | כָּֽבְדוּ | נִקְטְלוּ | קִטְּלוּ |
| 2. *m.* | קְטַלְתֶּם | כְּבַדְתֶּם | נִקְטַלְתֶּם | קִטַּלְתֶּם |
| 2. *f.* | קְטַלְתֶּן | כְּבַדְתֶּן | נִקְטַלְתֶּן | קִטַּלְתֶּן |
| 1. *c.* | קָטַלְנוּ | כָּבַדְנוּ | נִקְטַלְנוּ | קִטַּלְנוּ |
| *Inf. absol.* | קָטוֹל | | הִקָּטֹל, נִקְטֹל | קַטֹּל |
| *const.* | קְטֹל | | הִקָּטֵל | קַטֵּל |
| *Imp.* *m.* | קְטֹל | כְּבַד | הִקָּטֵל | קַטֵּל |
| *f.* | קִטְלִי | כִּבְדִי | הִקָּֽטְלִי | קַטְּלִי |
| *Plur.* *m.* | קִטְלוּ | כִּבְדוּ | הִקָּֽטְלוּ | קַטְּלוּ |
| *f.* | קְטֹלְנָה | כְּבַדְנָה | הִקָּטַלְנָה | קַטֵּלְנָה |
| **Fut.** 3. *m.* | יִקְטֹל | יִכְבַּד | יִקָּטֵל | יְקַטֵּל |
| 3. *f.* | תִּקְטֹל | תִּכְבַּד | תִּקָּטֵל | תְּקַטֵּל |
| 2. *m.* | תִּקְטֹל | תִּכְבַּד | תִּקָּטֵל | תְּקַטֵּל |
| 2. *f.* | תִּקְטְלִי | תִּכְבְּדִי | תִּקָּֽטְלִי | תְּקַטְּלִי |
| 1. *c.* | אֶקְטֹל | אֶכְבַּד | אֶקָּטֵל | אֲקַטֵּל |
| *Plur.* 3. *m.* | יִקְטְלוּ | יִכְבְּדוּ | יִקָּֽטְלוּ | יְקַטְּלוּ |
| 3. *f.* | תִּקְטֹלְנָה | תִּכְבַּדְנָה | תִּקָּטַלְנָה | תְּקַטֵּלְנָה |
| 2. *m.* | תִּקְטְלוּ | תִּכְבְּדוּ | תִּקָּֽטְלוּ | תְּקַטְּלוּ |
| 2. *f.* | תִּקְטֹלְנָה | תִּכְבַּדְנָה | תִּקָּטַלְנָה | תְּקַטֵּלְנָה |
| 1. *c.* | נִקְטֹל | נִכְבַּד | נִקָּטֵל | נְקַטֵּל |
| *Part. act. Benoni* קֹטֵל | *pass. Paûl* קָטוּל | | נִקְטָל | מְקַטֵּל |

| *Pual.* | *Hiphil.* | *Hophal.* | *Hithpaël.* |
|---|---|---|---|
| קֻטַל | הִקְטִיל | הָקְטַל | הִתְקַטֵל |
| קֻטְלָה | הִקְטִילָה | הָקְטְלָה | הִתְקַטְלָה |
| קֻטַלְתָ | הִקְטַלְתָ | הָקְטַלְתָ | הִתְקַטַלְתָ |
| קֻטַלְתְ | הִקְטַלְתְ | הָקְטַלְתְ | הִתְקַטַלְתְ |
| קֻטַלְתִי | הִקְטַלְתִי | הָקְטַלְתִי | הִתְקַטַלְתִי |
| קֻטְלוּ | הִקְטִילוּ | הָקְטְלוּ | הִתְקַטְלוּ |
| קֻטַלְתֶם | הִקְטַלְתֶם | הָקְטַלְתֶם | הִתְקַטַלְתֶם |
| קֻטַלְתֶן | הִקְטַלְתֶן | הָקְטַלְתֶן | הִתְקַטַלְתֶן |
| קֻטַלְנוּ | הִקְטַלְנוּ | הָקְטַלְנוּ | הִתְקַטַלְנוּ |
| | | | |
| קֻטֹל | הַקְטֵיל | | |
| קֻטַל | הַקְטִיל | הָקְטַל | הִתְקַטֵל |
| | | | |
| | הַקְטֵל | | הִתְקַטֵל |
| | הַקְטִילִי | | הִתְקַטְלִי |
| fehlt. | הַקְטִילוּ | fehlt. | הִתְקַטְלוּ |
| | הַקְטֵלְנָה | | הִתְקַטֵלְנָה |
| | | | |
| יְקֻטַל | יַקְטִיל | יָקְטַל | יִתְקַטֵל |
| תְקֻטַל | תַקְטִיל | תָקְטַל | תִתְקַטֵל |
| תְקֻטַל | תַקְטִיל | תָקְטַל | תִתְקַטֵל |
| תְקֻטְלִי | תַקְטִילִי | תָקְטְלִי | תִתְקַטְלִי |
| אֲקֻטַל | אַקְטִיל | אָקְטַל | אֶתְקַטֵל |
| | | | |
| יְקֻטְלוּ | יַקְטִילוּ | יָקְטְלוּ | יִתְקַטְלוּ |
| תְקֻטַלְנָה | תַקְטֵלְנָה | תָקְטַלְנָה | תִתְקַטֵלְנָה |
| תְקֻטְלוּ | תַקְטִילוּ | תָקְטְלוּ | תִתְקַטְלוּ |
| תְקֻטַלְנָה | תַקְטֵלְנָה | תָקְטַלְנָה | תִתְקַטֵלְנָה |
| נְקֻטַל | נַקְטִיל | נָקְטַל | נִתְקַטֵל |
| | | | |
| מְקֻטָל | מַקְטִיל | מָקְטָל | מִתְקַטֵל |

§. 17.

### *Veränderung der Conjugation durch das* ו *conversivum und durch die Paragogischen Buchstaben.*

1) Das ו dient nicht blos als Binde-Partikel *(und)*, sondern es wird auch an die Zeitwörter angeschlossen, um die der Form nach vergangene Zeit in die zukünftige, (ו *conversivum praeteriti)*, und um die der Form nach zukünftige Zeit in das Praeteritum zu verwandeln, (ו *conv. futuri)*. — Als solches ו conversivum, hat es dann auch einigen Einfluss auf die Bildung des Zeitwortes.

a) Das ו *conver. praeter.* wird nach den allgemeinen Regeln vorgesetzt §. 12. III., und bringt weiter keine Veränderung im Zeitworte hervor, als dass der Ton, wenn er auf der vorletzten Sylbe ist, auf die letzte zurückgeworfen wird, z. B. שָׁמַ֫רְנוּ, *wir bewahren;* וְשָׁמַרְנוּ֫, *wir werden bewahren.*

b) Das ו *conv. futur.* wird immer vor das Zeitwort mit ַ und folgendem Dagesch forte angesetzt, welches aber öfters, besonders, wenn der Praeformant Schwa hat, ausfällt. (§. 5. II. 5.) In der Regel zieht dieses ו den Ton von der letzten auf die vorletzte Sylbe, wo dann die letzte gewöhnlich abgekürzt wird; (§. 9. 3. c.) z. B. יִקְטֹל *er wird tödten,* וַיִּ֫קְטָל *er tödtete;* (וַיְקַדֵּשׁ) von יְקַדֵּשׁ.

2) An die erste Person des Futurums, Singl. und Plur., (selten an die 2te und 3te P.) wird öfter noch הָ (selten הֶ) angesetzt, *He paragogicum.* Gewöhnlich bringt

es

es eine Abkürzung im Worte hervor, (öfter jedoch auch nicht), und hat die Bedeutung des Aufmunterns, des Wunsches; z. B. נְנַתְּקָה *lasst uns zerreissen;* אֶשְׁמְרָה *ich möchte bewahren.*

* Selten kommt א, öfter kommt aber ן, an den Endungen der Zeitwörter als paragogischer Buchstabe vor. Letzteres besonders im Futurum bey der Endung וּ und ִי, am Ende eines Satzes.

## §. 18.

## *Zeitwörter mit Kehlbuchstaben.*

Die Verba, in denen ein Kehlbuchstabe ein Radikal ist, haben wegen der Eigenthümlichkeiten der Kehlbuchstaben, in der Vokal-Setzung manches von dem ganz regelmässigen Verbum Abweichendes. Es giebt Verba, deren erster Radikal ein Kehlbuchstabe ist, *(verba primae gutturalis)* oder deren zweyter, *(verba mediae gutturalis)* oder deren dritter ein solcher ist, *(verba tertiae gutturalis).* —

Die Abweichungen haben alle in den allgemeinen Regeln ihren Grund, und lassen sich auf folgende zurückführen:

1) Statt des einfachen Schwa, hat der Guttural immer ein zusammengesetztes. (§. 3. II. 4.)

2) Das Schwa compositum geht in der Mitte öfters in ein einfaches über. (§. 3. II. 3.*)

3) Die Praeformanten werden nach §. 12. III. mit Schwa vorgesetzt, und dann wird nach §. 3. II. 3. verfahren.

4) Wenn ein Kehlbuchstabe, der Form gemäss Dagesch haben sollte, so wird der vorhergehende Vokal verlängert. Er bleibt aber auch manchmal kurz. (§. 5. II. 3.)

5) Ist der 3te Radikal ein Kehlbuchstabe, so hat er gerne ַ vor sich, und es tritt das Patach furtivum meistens an die Stelle des vorhergehenden Vokals. (§. 12. II. 3.)

| | *Kal.* | | *Niphal.* | *Hiphil.* | *Hophal.* |
|---|---|---|---|---|---|
| *Praet.* 3. *m.* | עָמַד | | נֶעֱמַד | הֶעֱמִיד | הָעֳמַד |
| 3. *f.* | עָמְדָה | | נֶעֶמְדָה | הֶעֱמִידָה | הָעָמְדָה |
| 2. *m.* | עָמַדְתָּ | | נֶעֱמַדְתָּ | הֶעֱמַדְתָּ | הָעֳמַדְתָּ |
| etc. | etc. | | etc. | etc. | etc. |
| *Pl.* 3. *c.* | עָמְדוּ | | נֶעֶמְדוּ | הֶעֱמִידוּ | הָעָמְדוּ |
| 2. *m.* | עֲמַדְתֶּם | | נֶעֱמַדְתֶּם | הֶעֱמַדְתֶּם | הָעֳמַדְתֶּם |
| etc. | etc. | | etc. | etc. | etc. |
| *Inf. absol.* | עָמוֹד | | נַעֲמוֹד | הַעֲמֵיד | |
| *constr.* | עֲמֹד | | הֵעָמֵד | הַעֲמִיד | הָעֳמַד |
| *Imp. m.* | עֲמֹד | חֲזַק | הֵעָמֵד | הַעֲמֵד | |
| *f.* | עִמְדִי | חִזְקִי | הֵעָמְדִי | הַעֲמִידִי | |
| *Pl. m.* | עִמְדוּ | חִזְקוּ | הֵעָמְדוּ | הַעֲמִידוּ | fehlt. |
| *f.* | עֲמֹדְנָה | חֲזַקְנָה | הֵעָמַדְנָה | הַעֲמֵדְנָה | |
| *Fut.* 3. *m.* | יַעֲמֹד | יֶחֱזַק | יֵעָמֵד | יַעֲמִיד | יָעֳמַד |
| 3. *f.* | תַּעֲמֹד | תֶּחֱזַק | תֵּעָמֵד | תַּעֲמִיד | תָּעֳמַד |
| 2. *m.* | — | — | — | — | — |
| 2. *f.* | תַּעַמְדִי | תֶּחֶזְקִי | תֵּעָמְדִי | תַּעֲמִידִי | תָּעָמְדִי |
| 1. *c.* | אֶעֱמֹד | אֶחֱזַק | אֵעָמֵד | אַעֲמִיד | אָעֳמַד |
| *Pl.* 3. *m.* | יַעַמְדוּ | יֶחֶזְקוּ | יֵעָמְדוּ | יַעֲמִידוּ | יָעָמְדוּ |
| 3. *f.* | תַּעֲמֹדְנָה | תֶּחֱזַקְנָה | תֵּעָמַדְנָה | תַּעֲמֵדְנָה | תָּעֳמַדְנָה |
| etc. | etc. | etc. | etc. | etc. | etc. |
| *Part. act.* | עֹמֵד *pass.* | עָמוּד | נֶעֱמָד | מַעֲמִיד | מָעֳמָד |

| | *Kal.* | *Niphal.* | *Piël.* | *Pual.* | *Hithpaël.* |
|---|---|---|---|---|---|
| **Praet.** 3. *m.* | פָּעַל | נִפְעַל | בֵּרֵךְ | בֹּרַךְ | הִתְבָּרֵךְ |
| 3. *f.* | פָּעֲלָה | נִפְעֲלָה | בֵּרְכָה | בֹּרְכָה | הִתְבָּרְכָה |
| 2. *m.* | פָּעַלְתָּ | נִפְעַלְתָּ | בֵּרַכְתָּ | בֹּרַכְתָּ | הִתְבָּרַכְתָּ |
| etc. | etc. | etc. | etc. | etc. | etc. |
| **Pl.** 3. *c.* | פָּעֲלוּ | נִפְעֲלוּ | בֵּרְכוּ | בֹּרְכוּ | הִתְבָּרְכוּ |
| 2. *m.* | פְּעַלְתֶּם | נִפְעַלְתֶּם | בֵּרַכְתֶּם | בֹּרַכְתֶּם | הִתְבָּרַכְתֶּם |
| etc. | etc. | etc. | etc. | etc. | etc. |
| *Inf. absol.* | פָּעוֹל | נִפְעוֹל | בָּרוֹךְ | | |
| *constr.* | פְּעֹל | הִפָּעֵל | בָּרֵךְ | בֹּרַךְ | הִתְבָּרֵךְ |
| *Imp.* *m.* | פְּעַל | הִפָּעֵל | בָּרֵךְ | fehlt. | הִתְבָּרֵךְ |
| *f.* | פַּעֲלִי | הִפָּעֲלִי | בָּרְכִי | | הִתְבָּרְכִי |
| **Pl.** *m.* | פַּעֲלוּ | הִפָּעֲלוּ | בָּרְכוּ | | הִתְבָּרְכוּ |
| *f.* | פְּעַלְנָה | הִפָּעַלְנָה | בָּרֵכְנָה | | הִתְבָּרַכְנָה |
| *Fut.* 3. *m.* | יִפְעַל | יִפָּעֵל | יְבָרֵךְ | יְבֹרַךְ | יִתְבָּרֵךְ |
| 3. *f.* | תִּפְעַל | תִּפָּעֵל | תְּבָרֵךְ | תְּבֹרַךְ | תִּתְבָּרֵךְ |
| 2. *m.* | — | — | — | — | — |
| 2. *f.* | תִּפְעֲלִי | תִּפָּעֲלִי | תְּבָרְכִי | תְּבֹרְכִי | תִּתְבָּרְכִי |
| 1. *c.* | אֶפְעַל | אֶפָּעֵל | אֲבָרֵךְ | אֲבֹרַךְ | אֶתְבָּרֵךְ |
| **Pl.** 3. *m.* | יִפְעֲלוּ | יִפָּעֲלוּ | יְבָרְכוּ | יְבֹרְכוּ | יִתְבָּרְכוּ |
| 3. *f.* | תִּפְעַלְנָה | תִּפָּעַלְנָה | תְּבָרֵכְנָה | תְּבֹרַכְנָה | תִּתְבָּרַכְנָה |
| etc. | etc. | etc. | etc. | etc. | etc. |
| *Part. act.* פֹּעֵל *pass.* פָּעוּל | | נִפְעָל | מְבָרֵךְ | מְבֹרָךְ | מִתְבָּרֵךְ |

| | *Kal.* | *Niphal.* | *Piël.* |
|---|---|---|---|
| ***Praet.*** 3. *m.* | גָּדַע | נִגְדַּע | גִּדַּע |
| 3. *f.* | גָּֽדְעָה | נִגְדְּעָה | גִּדְּעָה |
| 2. *m.* | גָּדַעְתָּ | נִגְדַּעְתָּ | גִּדַּעְתָּ |
| 2. *f.* | גָּדַעַתְּ | נִגְדַּעַתְּ | גִּדַּעַתְּ |
| 1. *c.* | גָּדַעְתִּי | נִגְדַּעְתִּי | גִּדַּעְתִּי |
| ***Plur.*** 3. *c.* | גָּֽדְעוּ | נִגְדְּעוּ | גִּדְּעוּ |
| 2. *m.* | גְּדַעְתֶּם | נִגְדַּעְתֶּם etc. | גִּדַּעְתֶּם etc. |
| ***Inf.*** *absol.* | גָּדוֹעַ | נִגְדֹּעַ | גַּדֵּעַ |
| *const.* | גְּדֹעַ | הִגָּדַע | גַּדַּע |
| ***Imp.*** *m.* | גְּדַע | הִגָּדַע | גַּדַּע |
| *f.* | גִּדְעִי | הִגָּֽדְעִי | גַּדְּעִי |
| ***Plur.*** *m.* | גִּדְעוּ | הִגָּֽדְעוּ | גַּדְּעוּ |
| *f.* | גְּדַעְנָה | הִגָּדַעְנָה | גַּדַּעְנָה |
| ***Fut.*** 3. *m.* | יִגְדַּע | יִגָּדַע | יְגַדַּע |
| 3. *f.* | תִּגְדַּע | תִּגָּדַע | תְּגַדַּע |
| 2. *m.* | — | — | — |
| 2. *f.* | תִּגְדְּעִי | תִּגָּֽדְעִי | תְּגַדְּעִי |
| 1. *c.* | אֶגְדַּע | אֶגָּדַע | אֲגַדַּע |
| ***Plur.*** 3. *m.* | יִגְדְּעוּ | יִגָּֽדְעוּ | יְגַדְּעוּ |
| 3. *f.* | etc. תִּגְדַּעְנָה | תִּגָּדַעְנָה | etc. תְּגַדַּעְנָה |
| ***Part.*** *act.* גֹּדֵעַ | *pass.* גָּדוּעַ | נִגְדָּע | מְגַדֵּעַ |

| *Pual.* | *Hiphil.* | *Hophal.* | *Hithpaël.* |
|---|---|---|---|
| גֻּדַּע | הִגְדִּיעַ | הָגְדַּע | הִתְגַּדַּע |
| גֻּדְּעָה | הִגְדִּיעָה | הָגְדְּעָה | הִתְגַּדְּעָה |
| גֻּדַּעְתָּ | הִגְדַּעְתָּ | הָגְדַּעְתָּ | הִתְגַּדַּעְתָּ |
| גֻּדַּעַתְּ | הִגְדַּעַתְּ | הָגְדַּעַתְּ | הִתְגַּדַּעַתְּ |
| גֻּדַּעְתִּי | הִגְדַּעְתִּי | הָגְדַּעְתִּי | הִתְגַּדַּעְתִּי |
| גֻּדְּעוּ | הִגְדִּיעוּ | הָגְדְּעוּ | הִתְגַּדְּעוּ |
| גֻּדַּעְתֶּם etc. | הִגְדַּעְתֶּם etc. | הָגְדַּעְתֶּם etc. | הִתְגַּדַּעְתֶּם |
| | הַגְדֵּעַ | | |
| גֻּדַּע | הַגְדִּיעַ | הָגְדַּע | הִתְגַּדֵּעַ |
| | הַגְדַּע | | הִתְגַּדַּע |
| fehlt. | הַגְדִּיעִי | fehlt. | הִתְגַּדְּעִי |
| | הַגְדִּיעוּ | | הִתְגַּדְּעוּ |
| | הַגְדַּעְנָה | | הִתְגַּדַּעְנָה |
| יְגֻדַּע | יַגְדִּיעַ | יָגְדַּע | יִתְגַּדַּע |
| תְּגֻדַּע | תַּגְדִּיעַ | תָּגְדַּע | תִּתְגַּדַּע |
| — | — | — | — |
| תְּגֻדְּעִי | תַּגְדִּיעִי | תָּגְדְּעִי | תִּתְגַּדְּעִי |
| אֲגֻדַּע | אַגְדִּיעַ | אָגְדַּע | אֶתְגַּדַּע |
| יְגֻדְּעוּ | יַגְדִּיעוּ | יָגְדְּעוּ | יִתְגַּדְּעוּ |
| תְּגֻדַּעְנָה etc. | תַּגְדַּעְנָה etc. | תָּגְדַּעְנָה etc. | תִּתְגַּדַּעְנָה |
| מְגֻדָּע | מַגְדִּיעַ | מָגְדָּע | מִתְגַּדֵּעַ |

# Unvollkommenes Zeitwort.

## §. 19.

1) Nach §. 15. Anmerk. sind diejenigen Zeitwörter unvollkommene, bey denen in der Conjugation ein Stammconsonant im Schreiben, oder in der Aussprache verloren geht. Darunter werden diejenigen Zeitwörter gerechnet, die einen von denjenigen Buchstaben zum Stammconsonanten haben, die in gewissen Fällen ausfallen, oder solche, wo einer der Radikalen eine litera quiescibilis ist, (§. 6.) weil diese dann in der Aussprache öfter verloren gehen.

2) Diejenigen Verba, bey welchen ein Radikal-Buchstabe ausfällt, sind *verba defectiva*, und hieher gehören solche, die zum ersten Radikal ein נ haben, (§. 12. I. 1. a. — 2. a.) z. B. נָגַשׁ und diejenigen, welche den 2ten und dritten Radikal gleich haben, z. B. סָבַב.

3) Diejenigen Verba, die im Stamme eine litera quiescibilis haben, sind *verba quiescentia*. Hieher gehören also diejenigen, deren erster Radikal ein א, oder י ist, z. B. אָכַל, יָלַד; deren zweyter Radikal ein ו, oder י ist, z. B. קוּם, בִּין; deren dritter Radikal ein א oder ה ist, z. B. מָצָא, גָּלָה.

* Nach dem alten Paradigma פָּעַל, nennt man kürzer den 1ten Radikel פ, den 2ten ע, den 3ten ל, z. B. נָבַל ist ein Verbum פ״נ; גָּלָה, ein Verbum ל״ה. ע״ע heissen diejenigen, deren 2ter und 3ter Radikal gleich ist, z. B. סָבַב.

## §. 20.

*Verba defectiva.* פ״ן. (נָגַשׁ, *sich nähern.*)

Diese Verba haben folgende Eigenthümlichkeiten:

1) Sie werfen im *Imp.* und *Inf. constr.* ihr נ weg, (§. 12. I. 2. a.) z. B. statt נְגַשׁ wird גַּשׁ; der *Inf.* nimmt aber noch die Femininal-Endung ת ֶ, oder bey einem Guttural ת ַ an, z. B. גֶּשֶׁת, גַּעַת.

2) In allen denjenigen Formen, wo נ *Schwa* erhält, wird es assimilirt, (§. 12. I. 1. a.) z. B. יִגַּשׁ für יִנְגַּשׁ. *Niph.* נִגַּשׁ für נִנְגַּשׁ.

3) Im *Futur.* von *Kal*, haben diese Verba unter dem 2ten Radikal ַ, ֵ, und ֹ z. B. יִגַּשׁ, יִתֵּן, יִפֹּל.

4) Alles Uebrige ist regelmässig.

Anmerk. 1) Hie und da sind die Verba פ״ן auch ganz regelmässig, z. B. Imp. נְטֹשׁ, *lass;* יִנְטֹר, *er bewahret.*

2) Das Verbum לָקַח, *nehmen*, wird gerade so gebildet, wie die Verba פ״ן; im Imp. קַח, Inf. קַחַת, Fut. יִקַּח.

3) Das Verbum נָתַן *geben*, hat das Besondere, dass es auch das letzte נ assimilirt, z. B. נָתַתִּי, Inf. תֵּת für תֶּנֶת statt תְּנֹת (§. 3. II. 2. a.)

4) Das Kennzeichen der פ״ן ist das Dagesch nach einem Servil-Buchstaben im Anfange.

5) Einige פ״י haben mit dem פ״נ gleiche Bildung, (sieh unten פ״י).

## §. 21.

## ע״ע (סָבַב *umgeben.*)

Die Unregelmässigkeit dieser Verba besteht im Folgenden:

1) Die beyden gleichen Stamm-Consonanten werden gewöhnlich in Einen verdoppelt; und zwar nicht nur, wenn der erste Schwa hat (§. 5. II. 4.); z. B. סַבּוּ statt סָבְבוּ, sondern auch, wenn der erste einen Vokal hat. In diesem letztern Falle wird dann der Vokal des zweyten auf den ersten gleichen Consonanten zurückgezogen; z. B. סַב statt סָבַב; סֹב für סְבֹב.

2) Die Verdopplung des Consonanten wird durch *Dagesch forte* ausgedrückt. Da aber nach §. 5. II. 2. die Endbuchstaben kein *Dagesch* annehmen, so erhält auch der letzte Stamm-Consonant keines, so lange er am Ende des Wortes steht; z. B. Imp. סֹב, nicht סֹבּ. Kommt aber ein Zusatz am Ende des Wortes hinzu, so tritt das *Dagesch forte* wieder ein; z. B. Plur. Imp. סֹבּוּ.

3) Um das Dagesch leicht hörbar zu machen, wird vor den Afformanten, die mit einem Consonanten anfangen; z. B. תָ, נוּ, im Praeterito וֹ, im Futuro und Imperativo ֵי gesetzt; z. B. סַבּוֹתָ statt סַבְתָּ; סֻבֶּינָה statt סֹבְּנָה.

4) Die Praeformanten werden, wenn das Wort einsylbig ist, mit ָ vorgesetzt (§. 12. III.); z. B. *Fut. Kal.* יָסֹב. Die Servil-Sylben am Anfange des Wor-

tes erhalten, wenn sie durch die Zusammenziehung der beyden gleichen Consonanten einfache Sylben werden, lange Vokale, (§. 7. 1.) z. B. im *Hiph.* statt הִסְבִּב wird הֵסֵב, aus הֻסְבַּב wird הוּסַב).

5) Der *Ton* ruht nicht, wie gewöhnlich auf den Afformanten ָה , וּ , ִי , sondern vor diesen, auf dem zurückgezogenen Vokale; z. B. סַבּוּ. Bey den Einschaltungen וֹ und ֵי ruht er auf diesen, wesswegen auch das Wort durch sie abgekürzt wird, (§. 9. 3. a.) z. B. *Kal. Fut.* 2. *m.* תְּסֹבּוּ, 2. *f.* תְּסֻבֶּינָה.

6) Die Formen *Piël*, *Pual* und *Hithpaël* gehen ganz regelmässig, weil wegen des im 2ten Radikale charakteristischen Dagesch forte die Zusammenziehung nicht möglich ist. Einige Verba dieser Art haben jedoch die selteneren Gattungen *Poël*, *Poal*, *Hithpoël* und *Pilpel;* (§. 14. Anmerk.) z. B. עוֹלֵל, עוֹלַל (von עלל); גִּלְגֵּל (von גלל).

7) Das sicherste Kennzeichen dieser Verba ist, wenn sich nur 2 Radikalen vorfinden, wovon der letzte Dagesch forte hat.

(Sieh die Tabelle.)

Anmerk. 1) Im *Kal*, kommt im *Praet.* auch die seltene Form vor סֵב, für סָבַב; im *Inf. Imper.* סַב, für סְבַב; im *Futur.* wird der Praeformant bey solchen Formen auch mit ֵ vorgesetzt; z. B. יֵקַל, *er ist gering* (קלל).

2) Im *Niphal*, finden sich auch die Formen: im *Praet.* נָסֵב, נָסַב; *Inf.* הִסֵּב, הִסַּב. Aus diesen Infinitiv-Formen wird auch die zukünftige Zeit und das Part. gebildet.

3) Im *Hiphil* hat die letztere Sylbe, namentlich bey Gutturalen, selten ohne sie, ein _; z. B. הֵסַב, הֵדַק (דקק).

4) Weil der Endconsonant kein *Dagesch forte* annimmt, so wird öfter die Verdopplung im ersten Radikal angezeigt; z. B. יִסֹּב statt יָסֹב, (eigentlich für יִסְבֹּב); יִסַּב für יֵסַב (eigentlich für יִסְבַּב).

### §. 21.

## *Verba quiescentia.* פא״, (אָכַל *essen.*)

Das א, als Consonant und Kehlbuchstabe, wird in der ganzen Conjugation wie die Verba primae gutturalis behandelt (§. 18). Nur im *Futur.* von *Kal*, lassen folgende Verba das א immer in ֹ ruhen und geben dem zweyten Radikal .. oder _. Diese Verba sind: אָבַד *zu Grunde gehen,* אָבָה *wollen,* אָכַל *essen,* אָמַר *sagen,* אָפָה *kochen,* und bisweilen auch אָחַז *ergreifen,* אָסַף *sammeln;* z. B. יֹאמֵר, יֹאבַד.

* Sehr selten ruht im Futur. von Kal das א in .. z. B. תֵּאתֶה (אָתָה).

Weil in der ersten Person des Futur. zwey א aufeinander folgen, so fällt gewöhnlich das zweyte, *(radikale)* aus; z. B. אֹמֵר, statt אֹאמֵר. Ausserdem fällt das radicale א selten weg.

Anmerk. In den übrigen Gattungen ruht selten das א.

§. 22.

פ״י.

Die פ״י zerfallen eigentlich in 3 Klassen:

1) In solche, die ursprünglich פ״ו waren;

2) In reine פ״י.

3) In solche, in denen das י, gleich dem נ, sich assimilirt.

I. פ״י, פ״ו; (יָלַד *gebähren*). Die meisten Verba פ״י, hatten ursprünglich ו zum ersten Stamm-Consonanten, der aber später sich in י verwandelte, so oft er das Wort anfängt. Da, wo das ו die Sylbe schliesst, und auch überhaupt in der Mitte des Wortes ist ו geblieben. Diese Klasse von פ״י hat demnach folgende Eigenthümlichkeiten in der Abänderung:

1) Im *Imperat.* und *Infinit.* von *Kal* fällt das י weg, (§. 12. 2. a.) und der 2te Radikal bekömmt ֵ, oder ַ; z. B. לֵד, לַד; der *Infinit.* jedoch erhält meistens, wie bey den Verbis פ״נ, die Femininal-Endung ֶת, bey Gutturalen ַת; z. B. לֶדֶת, דַּעַת (ידע). Das *Fut.* hat entweder יֵלֵד (für יִילֵד), oder יִילַד. Im ersten Falle ist das radikale י, als ruhend ausgefallen, im zweyten aber geblieben.

2) In den Gattungen: *Niphal*, *Hiphil* und *Hophal* tritt das ursprüngliche ו wieder ein, welches im *Praet.* und *Part.* von *Niph.*, in ganz *Hiphil* in *Cholem*, in *Hophal* aber in *Schurek* ruht; z. B. נוֹלַד, הוֹלִיד,

הוֹלֵךְ. Im *Inf. Imp.* und *Fut. Niph.* und auch bey einigen Verbis im *Hithpaël*, bleibt das ו lautbarer Consonant; z. B. הִוָּלֵד, יִוָּלֵד; הִתְוַדַּע (ידע).

Alles Uebrige ist regelmässig.

3) Das Kennzeichen dieser Verba ist im *Fut. Kal* das ֵ unter den Praeformanten, oder in den übrigen Gattungen das ו vor dem 2ten Radikal.

II. Reine פ״י, (יָטַב *gut seyn*). Diese behalten in der Regel immer das י bey. Sie haben daher,

1) Im *Fut.* von *Kal*, יִיטַב, oder יִיצַר; *Inf.* יְטֹב.

2) Im *Hiph.* bleibt gleichfalls das י, und ruht in ֵ; z. B. הֵיטִיב, יֵיטִיב. Selten ist das י reiner Consonant geblieben, und nicht zur Ruhe gebracht worden; z. B. יְיַשְּׁרוּ (ישר).

* Die Verba, die zu dieser Klasse gehören, sind: יָטַב *gut seyn*, יָנַק *saugen*, יָקַץ *erwachen*, יָצַר *bilden*, יָלַל *wehklagen*, יָשַׁר *gerade seyn*.

III. פ״י. Die in diese Klasse gehörigen Verba assimiliren ihr י, gleich als ob es נ wäre, und sind eigentlich *verba defectiva*; z. B. יָצַק, *Fut. Kal* יִצֹּק; יָצַת, *Hiph.* הִצִּית.

* Unter diese Klasse gehören die Verba: יָנַח (nur im *Hiph.*) *niederlegen*, יָצַג (nur im *Hiph.*) *stellen*, יָצַת *verbrennen*, יָצַק

*ausgiessen*, יָצַר *bilden*, יָסַר *züchtigen*, יָשַׁר *recht seyn*, u. s. w. Jedoch finden sich bey einigen auch die *quiescirenden Formen.*

§. 23.

ע״ו (קוּם *aufstehen*).

Diese Verba haben die Haupteigenheit, dass das ו bey ihnen immer ruht, und dass dieses desswegen in allen gewöhnlichen Fällen, selbst wenn ein Vokal vorhergeht, zur Ruhe gebracht wird. Es kommen dann die Regeln §. 6. II. zur Anwendung. Uebrigens haben diese Verba einige besondere Formen.

Hieraus ergiebt sich folgende Abänderung:

1) *Kal. Praet.* Aus קָוַם wird קָאם, oder קָם. Es wird nämlich der Vokal des ו zurückgezogen, und lang gemacht, also קָוםְ; das ו, weil es mit dem zurückgezognen Vokale nicht homogen ist, wird in den homogenen Buchstaben verwandelt, קָאם; weil dann die Ruhenden geschrieben und ausgelassen werden, so steht קָם. Wird das Wort nach der Form von קָטֵל oder קָטֹל gebildet, so ergeben sich auf die nämliche Weise קֵם für קָוֵם, קוֹם für קָוֹם. קָם ist aber die gewöhnlichste Form.

*) Das ָ und ֵ in den einsylbigen Stämmen sollte eigentlich nach §. 9. 2. a. unveränderlich seyn, allein bey zusammengesetzten Sylben gehen sie doch in einen kurzen Vokal über.

*Imp.* und *Inf.* קוּם und קוֹם (§. 6. II. 4.) aus קְוֹם. Im *Fut.* wird nach §. 12. III. der *Praeformant* mit ָ vorgesetzt; יָקוּם. *Part. act.* (*Benoni*) macht קֵם statt

קֹם; häufiger aber wird es nach der selteneren Form קָטָל gebildet, also קָם statt קָוָם. *Part. Pass.* קוּם aus קָווּם.

2) *Niphal* hat die besondere Form נָקוֹם. *Imp.* und *Inf.* הִקּוֹם; *Fut.* יִקּוֹם.

3) *Hiphil* bildet auf dieselbe Weise wie *Kal* הֵקִים oder הֵקֵם statt הִקְוִים oder הִקְוִם. (Das ‥ unter ה steht wegen der einfachen Sylbe §. 7. 1). *Inf.* und *Imp.* הָקִים; *Fut.* יָקִים. Das *Particip* bildet ausnahmsweise מֵקִים.

4) Im *Praet.* von *Niph.* und *Hiphil* wird vor den Afformanten, die mit einem Consonanten anfangen, ein וֹ, und im *Fut.* von *Kal* vor נָה ein יֶ, eingeschaltet. Diese Einschaltungen haben den Ton, und verkürzen die vorhergehenden Sylben; z. B. נָקוֹם, נְקוּמוֹתָ, תְּקוּמֶינָה.

5) Der Ton ruht nicht auf den sonst betonten Afformanten, ה ָ, וּ, sondern auf der Sylbe vor ihnen, z. B. קָמָה, קָמוּ.

6) *Hophal* bildet ausnahmsweise הוּקַם.

7) Die Gattungen *Pi. Pu. Hithpa.* kommen äusserst selten vor, z. B. קוֵּד; in einigen Verben verwandelt sich auch das ו in י, z. B. קִיֵּם statt קִוֵּם. Dage-

gegen sind die sonst seltenen Gattungen, *Pilel*, *Polal*, und *Hithpolel* sehr diesen Zeitwörtern eigen, z. B. קוֹמֵם, קוֹמַם, הִתְקוֹמֵם. Seltener ist *Pilpel*, קִמְקֵם.

Anmerk. 1) Es giebt auch einige Zeitwörter, die ein lautbares ו haben, und die dann ganz vollkommne Zeitwörter sind, z. B. עָוַת.

2) Weil bey den ע"ו im *Praet.* von *Kal* nicht die 3 Radikalen erscheinen, so wird der Stamm nicht, wie gewöhnlich, in dieser Zeit, sondern im *Inf.* angegeben, wo auch das ו erscheint.

3) Die Abänderung zeigt, wie nahe in derselben die ע"ו mit den ע"ע verwandt sind.

4) Das sicherste Kennzeichen dieser Gattung ist das ו, oder weil diess auch ausfallen kann, ein langer Vokal unter dem ersten Radikal, in welchem, wenn nur 2 Radikalen erscheinen, der 3te ruhen kann.

## §. 24.

### ע"י (בִּין *merken*).

Diese Verba stimmen mit den ע"ו sehr überein, denn:

1) Das י wird auf dieselbe Weise wie ו zur Ruhe gebracht, z. B. *Kal. Praet.* בָּן aus בָּיַן, oder בִּין aus בָּיֵן; *Inf. const.* בִּין aus בְּיִן, *Fut.* יָבִין.

2) Die Bildung anderer Gattungen ist dieselbe, wie von den ע"ו; *Niph.* נָבוֹן, *Hiph.* הֵבִין, *Pilel* בּוֹנֵן.

Anmerk. 1) Viele dieser Verba kommen als ע"ו und ע"י vor, z. B. שׂוּם und שִׂים *setzen*, לוּן und לִין *übernachten*.

2) Die ältern Grammatiker nahmen gar keine ע"י an, sondern

nur ע״ו, und nahmen dann die Formen בִּין für ein abgekürztes *Hiphil*, statt הָבִין von בּוֹן; יָבִין ist dann *Fut.* von *Hiph.*

§. 25.

### ל״א (מָצָא *finden*).

Diese Verba haben das Besondere:

1) In den Formen ohne Afformanten quiescirt das א immer in ָ, so oft es eigentlich ַ haben sollte (§. 6. II. 1.); z. B. *Kal* מָצָא, *Pual* מֻצָּא. In den übrigen Formen, die nicht auf ַ enden, bleibt der ohnehin lange Vokal; z. B. *Pi.* מִצֵּא. Dieser lange Vokal ist ein *vocalis pura* (§. 9. 2. *)).

2) Vor den Afformanten, die mit einem Consonanten anfangen, *ruht* das א, und zwar: im *Praet.* von *Kal* in ָ; z. B. מָצָאתִי; im *Praet.* der übrigen Gattungen in ֵ; נִמְצֵאתִי; im *Fut.* und *Imp.* aller Gattungen aber in ֶ; מְצֶאנָה, תִּמְצֶאנָה.

3) Vor den Afformanten, die mit einem Vokale anfangen, bleibt א lautbarer Consonant, und die Conjugation ist regelmässig.

Anmerk. Einige Verba ל״א haben die nämliche Bildung, wie die Verba ל״ה.

§. 26.

### ל״ה (גָּלָה *offenbaren*).

Die eigenthümliche Bildung dieser Verba ist folgende:

1) Durch alle Gattungen ruht das ה

im *Praet.* in ָ; z. B. *Kal* גָּלָה, *Pi.* גִּלָּה, *Hiph.* הִגְלָה *Hithp.* הִתְגַּלָּה;

im *Infinit. absol.* in ֹ, im *Inf. constr.* verwandelt es sich in וֹת z. B. *Kal If. a.* גָּלֹה, *c.* גְּלוֹת; *Niph. If. c.* הִגָּלוֹת; *Pi. If. c.* גַּלּוֹת;

im *Imp.* in ֵ; z. B. *Kal* גְּלֵה, *Hiph.* הַגְלֵה;

im *Fut.* und *Part.* in ֶ; z. B. *Kal F.* יִגְלֶה, *Part. act.* גֹּלֶה. (Das *Part. pass.* im *Kal* ist ausgenommen, und hat גָּלוּי, manchmal גָּלוּ).

2) Vor den Afformanten, die mit einem Consonanten anfangen, verwandelt sich das ה in allen Gattungen in י, welches im *Praet* in ִ oder ֵ, im *Imp.* und *Fut.* aber in ֶ ruht; z. B. *Kal Praet.* גָּלִיתָ, und גָּלֵיתָ, *Niph. Imp.* הִגָּלֶינָה, *Hiph. Fut.* תַּגְלֶינָה.

3) Bey den Afformanten, die mit einem Vokale anfangen, (und bey den Suffixis), fällt das ה nebst dem vorausgehenden Vokale ganz weg; z. B. *Kal Praet.* גָּלוּ, *Pi. Imp.* גַּלִּי, *Hiph. Fut.* יַגְלוּ.

Nur in der 3*ten Person fem.* des Praeteritums geht das ה in ת über; z. B. גָּלְתָה.

4) Diese Verba haben auch das Besondere, dass sie einen *abgekürzten* (*apocopirten*) *Imper.* und ein *abgekürztes Fut.* annehmen. Sie werfen nämlich im *Imp.* und im *Fut.* von allen Gattungen oft das ה, mit

dem vorausgehenden Vokale hinweg. Es entstehen dann folgende Futura: *Kal*, statt יִגְלֶה wird יִגְל, und dann nach §. 3. II. 2. a. יֶגֶל oder יִגֶל. Statt יַעֲשֶׂה wird יַעַשׂ (§. 3. II. 2. b). *Niph.* statt יִגָּלֶה wird יִגָּל. *Piel*, statt יְגַלֶּה wird יְגַל. *Hiph.* statt יַגְלֶה wird יֶגֶל, nach §. 3. II. 2. a. *Hithp.* statt יִתְגַּלֶּה wird יִתְגַּל.

Dieses *Fut. apocopatum* wird besonders dann gemacht, a) wenn der Ton von der letzten Sylbe auf die vorletzte zurückgezogen wird, wie z. B. durch das ו *conv. futur.* (§. 17. 1. b.); b) wenn das *Futur.* statt des *Imper.* steht.

(Sieh die Tabelle.)

Anmerk. 1) יִהְיֶה *Fut.* von הָיָה *seyn*, sollte im *Fut. apocop.* haben יִהְי, und dann nach §. 3. II. 2. a. יְהִי; allein es bildet aus יִהְי, nach §. 12. IV. יְהִי.

2) יִרְאֶה *Fut.* von רָאָה *sehen*, hätte im *Fut. apoc.* יֵרֶא; bildet aber יַרְא, wegen des ר.

3) Zuweilen ist auch das ה vor Afformanten, die mit einem Vokale beginnen, in י verwandelt worden, anstatt auszufallen; besonders in *Pausa*, vor *Nun paragogico*, und wenn ein Nachdruck auf dem Worte liegt, z. B. חָסָיוּ, *sie nehmen Zuflucht*; (חסה). Sehr selten wird ה in ו verwandelt; z. B. שָׁלַוְתִּי (שׁלה).

4) Bey 3 Verbis kommen die seltenen Gattungen *Pilel* oder *Hithpalel* vor, und zwar in der Art, dass das zu verdoppelnde ה als וה erscheint. נָאָה *schön seyn*, macht נַאֲוָה oder נָאוָה. —

טָחָה, davon טְחֹוָה und das *Part.* מְטַחֲוִים *die Schiessenden.* — שָׁחָה *beugen,* davon הִשְׁתַּחֲוָה *sich beugen,* (§. 12. I. 1. b.). *Fut.* יִשְׁתַּחֲוֶה, *apoc.* יִשְׁתַּחוּ (statt יִשְׁתַּחֲו).

5) Weil die ל״ה und ל״א in sehr naher Verwandtschaft stehen, so giebt es auch von den ל״ה Formen, die etwas von den ל״א Formen angenommen haben.

6) *Kennzeichen* der ל״ה sind: der besondere Vokal vor ה; z. B. ֶ im *Fut.* — das י oder ו, die nicht servil seyn können der Form gemäss — wenn eine Ursache vermuthet werden kann, warum ה ausgefallen, oder in ת verwandelt wurde.

7) Zeitwörter mit הּ z. B. גָּבַהּ *hoch seyn*, gehen wie *verba III. guttur.*

## §. 27.

## *Doppelt unvollkommene Zeitwörter.*

1) Es giebt mehrere Verba, die im Stamme 2 solche Buchstaben haben, welche das Wort unvollkommen machen, so dass also z. B. ein Wort ein פ״ן und ein ל״א zugleich seyn kann, wie נָשָׂא *tragen.* Bey diesen nun werden in der Abänderung bald die Eigenthümlichkeiten von beyden Buchstaben, bald aber auch nur die von einem beobachtet, oder sie gehen ganz regelmässig.

* Beyspiele von solchen doppelt unvollkommenen Zeitwörtern sind: a) פ״ן und ל״א: נָשָׂא *tragen*, *Imp.* שָׂא, *Inf.* שְׂאֵת oder שֵׂאת, *Fut.* תִּשֶּׂנָה.

b) פ״ן und ל״ה: נָטָה beugen, K. Fut. apoc. יֵט, Hiph. Imp. הַט. — נָכָה schlagen, Hiph. Praet. הִכָּה, Fut. apoc. יַךְ.

c) פ״א und ל״ה: אָתָה kommen, Fut. apoc. וַיֵּתֵא, וַיֵּאת. — אָפָה kochen, Fut. יֹאפֶה etc.

d) פ״י und ל״א: יָצָא herausgehen, Imp. צֵא, Inf. צֵאת, Fut. יֵצֵא.

e) פ״י und ל״ה: יָדָה werfen, Pi וַיַּדּוּ, Hiph. הוֹדָה. — יָפָה schön seyn, Fut. וַיִּיף.

f) ע״ו und ל״א: בּוֹא kommen, K. Praet. בָּא, בָּאת, בָּאנוּ; Hiph. הֵבִיא, Fut. אָבִי, Imp. הָבִי; נוֹא sich weigern, Hiph. יָנִי.

g) Das Verbum חָיַי hat die Bildung, wie ע״ע, daher K. Praet. חַי. Es erscheint übrigens in keiner andern Form.

2) Bey einigen Verbis sind die Grammatiker selbst nicht einig, unter welche Formen sie gehören; z. B. יִרַדֹּף, *er wird verfolgen*, ist eine gemischte Form aus *Kal* und *Piel*. הוֹשְׁבוֹתִים hat die zusammengesetzte Form von יָשַׁב und שׁוּב. Jedoch sind wohl manche solcher Formen Incorrektheiten oder falsche Lesearten.

Anmerk. Verba ל״ן und ל״ת, assimiliren ihr ן und ת den Afformanten, und sind sonst regelmässig.

II. Ab-

# II. Abschnitt.

## Vom Nomen.

### §. 28.

Unter *Nomen* begreift der Hebräer sowohl *nomen substantivum* als *nomen adjectivum.* Was die Abstammung betrifft, so sind die Nomina entweder Stammwörter *(primitiva)*, oder abgeleitete *(derivata);* letztere sind dann entweder von einem andern Nomen abgeleitet *(denominativa)*, oder von einem Verbum *(verbalia).* Bey weitem die meisten Nomina sind *verbalia*, und daher auch nur diese in der Grammatik vorzüglich zu berücksichtigen.

### §. 29.

### *Nominal-Formen.*

Was die Form der *Nomina* betrifft, so theilen sie sich vorzüglich in 2 Hauptklassen: a) in einfache Nomina *(formae nudae)*, die nur aus den Radikal-Buchstaben, ohne einen servilen Zusatz, bestehen. b) in vermehrte, *(formae auctae)*, wo die Radikal-Buchstaben, am Anfange oder am Ende einen Zusatz erhalten.

I. *Einfache Nominal-Formen.* Es giebt die verschiedensten Formen, deren Bedeutung ebenso verschieden ist.

1) קְטָל, קְטֵל, קְטִיל, קְטֹל, קְטוּל, (קְטַל).
קָטָל, קָטֵל, קָטִיל, קָטֹל, קָטוּל, (קֵטָל, קוֹטָל, קִיטָל).
קַטָּל, קַטֵּל, קַטִּיל, קַטֹּל, קַטּוּל, קִטֵּל, קִטּוֹל.

*) Ist der 2te Radikal ein Kehlbuchstabe, oder ein ר, so steht statt des Dagesch, vorher der lange Vokal, der sohin ein *vocalis impura* ist (§. 5. II. 3. §. 9. 2. b.); z. B. חֵרֵשׁ, *taub;* זֵרוּעַ, *der Saame;* כָּחָשׁ, *Lügner,* (statt כַּחָּשׁ).

2) Besonders bemerkenswerth sind die sogenannten Segolat-Formen. Sie heissen: קֶטֶל, קֵטֶל, קֹטֶל und sind aus den Formen קַטְל, קֵטְל, קֹטְל entstanden, (§. 3. II. 2. a). — Bey Kehlbuchstaben erscheinen die Segolat-Formen auf folgende Weise: נַעַר, *Jüngling,* (für נַעְר); נֵצַח, *Ewigkeit,* (für נֵצְח); פֹּעַל, *That,* (für פֹּעְל). (§. 3. II. 2. b). — Segolat-Formen sind auch: זַיִת, *Olive,* (für זַיְת nach §. 3. II. 2. a. *); פְּרִי, *Frucht,* (für פְּרְי, nach §. 12. IV.). Auch zeigt sich die Form מָוֶת, *Tod,* als Segolat-Form.

3) Es giebt Formen, wo der dritte Radikal verdoppelt ist, z. B. רַעֲנָן, *grün;* אֻמְלָל, *schwach;* oder wo der 2te und 3te Radikal wiederholt ist, z. B. יְרַקְרַק, *grünlich.*

4) Die Bedeutung für jede einzelne Form lässt

sich nicht genau und fest bestimmen, und wird am besten aus der Uebung erlernt.

II. *Vermehrte *Nominal-Formen.* Die Buchstaben, welche zu den Stamm-Consonanten am Anfange oder am Ende hinzutreten, sind: ה א מ נ ת י ו; daher man solche vermehrte Nomina, auch *Nomina heemantica* nennt. Die Bedeutung solcher vermehrter Nomina, lernt sich gleichfalls am Besten aus dem Gebrauche.

* Nur die, welche מ vor dem ersten Radikal haben, lassen sich zuverlässiger bestimmen; sie bezeichnen entweder: a) die in der Bedeutung des Zeitwortes liegende Handlung, den Zustand; z. B. שָׁפַט *richten*, מִשְׁפָּט *das Gericht;* oder b) den Ort, wo; z. B. אָרַב *nachstellen*, מַאֲרָב *Ort der Nachstellung;* oder c) das Instrument, Mittel; z. B. אָכַל *essen*, מַאֲכֶלֶת, *Instrument zum Essen.*

** Die Endung ִי, die an den letzten Radikal angehängt wird, dient vorzüglich zur Bildung der *Ordinalia, Gentilitia* und *Patronymica;* z. B. שִׁשִּׁי *der sechste*, כְּנַעֲנִי *ein Kananäer*, נָכְרִי *ein Fremder.*

Anmerk. 1) Im Grunde betrachtet, sind die einfachen sowohl, als die vermehrten Nominal-Formen verschiedene, grösstentheils veraltete *Infinitiv-* und *Participial-Formen* irgend einer Verbal-Form, deren Charakter und Bedeutung sie auch beybehalten haben.

2) Diese oben angegebenen Formen sind sowohl dem *nomen primitivum*, als *nomen denominativum* und *verbale* eigen.

## §. 30.

## *Nomina derivata von unvollkommenen Zeitwörtern.*

Die Bildung solcher Nomina geschieht nach den nämlichen Formen, wie die oben angegebenen sind; nur wegen der Eigenthümlichkeiten der Buchstaben,

die sich in den unvollkommenen Zeitwörtern als Radikale vorfinden, haben auch die davon abgeleiteten Nomina manches Besondere.

I. Nomina, abgeleitet von Verbis פ״ן. Diese werfen, wie die Verba, das נ weg, wenn sie nach einer Form gebildet sind, in am Anfange ְ: hat; z. B. כִּיס *Beutel*, für נְכִיס. Vor einem heemantischen Buchstaben, wenn נ die Sylbe schliesst, wird es assimilirt; z. B. מַתָּן, *Geschenk*, für מַנְתָּן.

II. Von Verbis ע״ע. Diese werfen, gleich wie die Verba, den ersten gleichen Consonanten, nach zurückgezogenem Vokale weg; z. B. תָּם, *unschuldig*, für תָּמָם; רַב, *viel*, st. רָבַב. — Die Segolat-Formen werfen den mittlern Radikal sammt dem verstohlnen Vokale hinweg; z. B. כֹּל, *Gesammtheit*, st. כֹּלֶל; לֵב, *das Herz*, st. לֵבֶב. Tritt an diese Formen ein Zusatz hinzu, so tritt auch das Dagesch forte ein, wie bey den Zeitwörtern. — Sie haben auch, wie die Verba, die seltenere Form גַּלְגַּל, *Rad*, (von גָּלַל, *wälzen*).

III. Von Verbis פ״י. Diese werfen auch ihr י am Anfange weg, wenn es : hat, z. B. דֵּעַ, *wissen*, für יְדֵעַ. Die eigentlich von פ״ו herzuleitenden verwandeln ihr י nach einem heemantischen Buchstaben in ו; z. B. מוֹשָׁב, *Sitz*, von יָשַׁב; die von reinen פ״י, behalten das י, z. B. מֵיטָב *das Beste*, von יָטַב.

IV. Von Verbis ע״ו und ע״י. Diese haben gleichfalls das ו oder י gerne ruhend, und es wird daher immer, wie bey den Zeitwörtern in *Kal*, zur Ruhe gebracht; z. B. רָם, *hoch*, für רָוָם; דָּן oder דִּין, *Gericht*, דְּוָן oder דְּיָן. — Mit heemantischen Buchstaben bilden sie מָקוֹם *Ort;* תָּבוּן *Klugheit.* — Von diesen kommen auch verschiedene Segolat-Formen vor, wie: מָוֶת *Tod;* בַּיִת, *Haus.* (s. §. 29. 2.)

V. Von Verbis ל״ה. Diese Nomina werden verschieden gebildet; denn a) *es bleibt das* ה, und ruht in ֶ; z. B. יָפֶה, *schön;* קָשֶׁה, *schwer.* b) Es bilden sich verschiedene *Segolat-Formen.* — Bey einigen bleibt das ה; z. B. רֵעֶה, *Freund;* קֵצֶה, *Ende.* — Bey einigen geht es in ein lautbares ו über; z. B. מֶדֶו, *Kleid;* קֶצֶו, *Ende;* סְתָו, *Winter;* oder in ein וּ; z. B. תֹּהוּ, *Leere,* (für תֹּהֶו); oder in ein י; z. B. פְּרִי, *Frucht;* שְׁתִי, *Trinken;* (sieh oben §. 29. 2.). — Bey andern fällt das ה ganz hinweg; z. B. בֵּן, *Sohn,* (st. בֶּנֶה); יוֹם, *Tag,* (st. יֹמֶה). c) *Zusammengesetzte Formen* sind: מִקְנֶה, *Besitz;* מַעַל, *Höhe* (für מַעֲלֶה); מַעַן, *Absicht,* (für מַעֲנֶה); קִנְיָן, *Eigenthum,* (v. קָנָה); כִּלָּיוֹן, *Schmachten,* (v. כָּלָה). — d) Das ה verliert

sich auch bey den Nennwörtern, wie bey den Zeitwörtern, so oft am Ende ein Zusatz, der mit einem Vokale beginnt, z. B. ָה , ִים , hinzutritt.

Anmerk. Es giebt auch einige Nomina, die von doppelt unvollkommnen Verbis herstammen; z. B. אִי *Insel*, st. אֱוִי, (v. אָוָה, wohnen); תָּא, *Zimmer*, st. תָּו, (v. תָּוָה, *wohnen*). גּוֹי, *Volk*, v. (גָּוָה) etc.

## §. 31.

## *Vom Genus.*

I. Die Hebräer haben nur ein *männliches* und ein *weibliches* Geschlecht. Letzteres unterscheidet sich vom erstern, entweder durch *die Bedeutung*, oder durch *die Endung.*

1) *Der Bedeutung* nach sind weiblich: die Wörter für weibliche Personen und Thiere; — für Länder und Städte; — und die meisten Theile des Körpers, besonders die, welche zweyfach sich zeigen; z. B. אֵם, *Mutter;* אָתוֹן, *Eselinn;* — אֱדוֹם, *Idumäa;* אֹזֶן, *Ohr.*

2) *Der Endung* nach sind weiblich, die sich endigen auf ָה (selten ָא); oder ת (ֶת, bey Kehlbuchstaben ַת, ִית, וּת, selten ָת); z. B. סוּסָה, *equa;* יוֹנֶקֶת, *Sprössling;* תּוֹכַחַת, *Rüge;* עִבְרִית, *Hebräerin;* מַלְכוּת, *Königthum.*

Anmerk. 1) Bey mehreren Wörtern ohne weibliche Endung, ist das Geschlecht schwankend, und sie werden bald, öfter männlichen, öfter weiblichen Geschlechts gebraucht; z. B. אֶרֶץ, *Erde* אֵשׁ, *Feuer* etc. werden als masc. und fem. gebraucht.

Auch giebt es solche, welche, je nachdem sie Männliches oder Weibliches bezeichnen, masc. oder fem. sind; z. B. גָּמָל, m. *camelus*, f. *camela;* נַעַר, m. *puer*, f. *puella.* — Diese *nomina communia* lehrt der Gebrauch.

2) Durch die Feminal-Form wird auch gerne das *Neutrum* bezeichnet. — Die *Namen von Aemter begleitenden Personen* haben zwar Femininal-Endung, aber doch Masculinar-Bedeutung; z. B. פֶּחָה, m. *Statthalter;* קֹהֶלֶת, m. *Prediger.*

II. Um aus den männlichen Nennwörtern weibliche zu bilden, gelten folgende Bestimmungen:

1) Durch die Anhängung der Sylbe הָ an das männliche Nennwort, wird eine einfache Abkürzung im Worte verursacht, wenn eine solche möglich ist; (§. 9.) z. B. נָקָם, f. נְקָמָה, *Rache;* גָּדוֹל, *magnus*, f. גְּדוֹלָה, *magna;* סוּס, *equus*, f. סוּסָה, *equa.* — קָטֵל hat קְטֵלָה.

Bey den Segolat-Formen geht, wenn הָ angehängt wird, vorerst der verstohlne Vokal verloren, und wenn in der ersten Sylbe ein langer Vokal vorhergeht, so geht er, weil die Sylbe zusammengesetzt wird, in den kurzen über; (§. 4.) z. B. מֶלֶךְ, m. *König*, f. מַלְכָּה, *Königinn;* עֵגֶל, m. *vitulus*, עֶגְלָה, f. *vitula;* אֹכֶל, f. אָכְלָה, *Speise.*

2) Durch Anhängung der Sylbe ֶת verändert sich der Vokal der letzten Sylbe, und zwar so, dass ָ in ֶ übergeht, z. B. חוֹתָם, *Siegel*, f. חוֹתֶמֶת; ֵ aber bleibt entweder, oder geht auch in ֶ über; z. B.

חָמֵשׁ, *fünf*, f. חֲמֵשֶׁת; גָּדֵר, *Mauer*, f. גְּדֶרֶת. — Vor Gutturalen wird aus ָ und ֵ ein ַ; z. B. מוֹדָע, f. מוֹדַעַת, *Bekanntschaft*; דֵּעַ, f. דַּעַת, *Wissen*. — Aus וֹ, וּ, יִ, wird immer der entsprechende reine Vokal; z. B. אִישׁ, *Mann*; אִשֶּׁת, *Frau*; בּוֹשׁ, f. בֹּשֶׁת, *Schande*. — Diese so entstandenen Formen sind Segolat-Formen.

3) Die auf י sich endigenden Masculinar-Formen erhalten entweder blos ת; z. B. תַּחְתִּי, *d. d. d. untere*, f. תַּחְתִּית; oder sie endigen sich auf יָה; z. B. תַּחְתִּיָּה.

Anmerk. רַב, *viel*, (v. רָבַב s. §. 30. II.), bildet im f. רַבָּה; חֹק, *Gesetz*, (v. חָקַק) f. חֻקָּה etc. — צַיִד, *Jagd*, (von צֵיד) f. צֵידָה, *Wildpret*. — יָפֶה (v. יָפָה v. §. 30. V.) *pulcher*; f. יָפָה, *pulchra*.

## §. 32.

## *Vom Plural und Dual.*

A. *Plural.* 1) Die Endung des Plurals im Masculino ist ִים, ִם, (selten ִין, ַי, ִי). — Die Endung des Plurals im Feminino ist וֹת, oder ֹת.

2) Der Plural wird aus dem Singular gebildet:

a) Bey den *masculinis* muss, weil die Tonstelle des Wortes verändert wird, abgekürzt werden (§. 9. 3. a.). In der Regel wird nur die *vorletzte* Sylbe abgekürzt; ist diese keiner Abkürzung fähig, dann unterbleibt die Abkürzung; z. B. סוּס, pl. סוּסִים; דָּם,

*Blut*, pl. דָּמִים; עוֹלָם, *Ewigkeit*, pl. עוֹלָמִים; דָּבָר, *Wort*, pl. דְּבָרִים; חָצֵר, *Vorhof*, pl. חֲצֵרִים; זִכָּרוֹן, *Vergessenheit*; pl. זִכְרוֹנִים· Die Participial-Form קֹטֵל, bildet קֹטְלִים·

Die Segolat-Formen bilden den Plural, als wenn sie im Singular 2 Kamez hätten; z. B. מֶלֶךְ, pl. מְלָכִים; סֵפֶר, *Buch*, pl. סְפָרִים; קֹדֶשׁ, *Heiligthum*, bildet pl. קֳדָשִׁים· (Sieh unten die Tabelle).

b) Bey den *Femininis* geht ָה in וֹת, und ֶת, ַת in וֹת ohne sonstige Veränderung über; z. B. צְדָקָה, *Gerechtigkeit*, pl. צְדָקוֹת; אִגֶּרֶת, *Brief*, pl. אִגְּרוֹת·— Aus ִית wird ִיּוֹת, aus וּת wird ֻיּוֹת; z. B. עִבְרִית, *Hebräerinn*, pl. עִבְרִיּוֹת; מַלְכוּת, pl. מַלְכֻיּוֹת· —

Anmerk. 1) Oefter ist es der Fall, dass Masculina, im Plural Femininal-Endung, und umgekehrt, dass Feminina, Masculinal-Endung im Plural annehmen.

2) Die Bildung der von unvollkommenen Verbis hergeleiteten Nomina, sieh unten in der Tabelle.

B. *Dual.* Die Endung des Duals ist für beyde Geschlechter ַיִם. — Die Vokal-Veränderung ist dieselbe, wie bey dem Plural; z. B. יָד, *Hand*, יָדַיִם; כָּנָף, *Flügel*, כְּנָפַיִם· Segolat-Formen aber bilden den Dual, wie ihre Feminina; z. B. אֹזֶן, *Ohr*, אָזְנַיִם;

רֶגֶל, *Fuss*, רַגְלַיִם. — Die Feminina verwandeln ה ָ in ת ָ; z. B. יַרְכָה, *Seite*, יַרְכָתַיִם.

§. 33.

## *Vom Status constructus.*

1) Die hebräische Sprache kennt weder Casus noch Endungen. Ein Verhältniss jedoch, das Genitiv-Verhältniss, wird besonders ausgedrückt. Dasjenige Wort nämlich, welches den Genitiv regirt, — *nomen regens*, tritt in ganz enge Verbindung mit dem Genitiv, wovon dann die Folge ist, dass das *nomen regens* abgekürzt wird, und noch sonstige Veränderungen erleidet. Dieses Genitiv-Verhältniss nennt man: *status constructus*; z. B. *Wort Gottes*, *die Hand des Herrn*; *Wort* und *Hand* stehen im *statu constructo*. — Steht das Wort allein, nicht in einem solchen Genitiv-Verhältnisse, so ist diess der *status absolutus*.

2) Das Wort, welches im *st. const.* steht, erleidet immer eine allmögliche Abkürzung (§. 9. 1. c.). Sonstige Veränderungen an den Endungen sind:

a) Bey den *masc. Sing.* bleibt ausser der allmöglichen Abkürzung alles unverändert; z. B. דְּבַר אֱלֹהִים, *Wort Gottes*, (דָּבָר); יַד יְהוָה, *die Hand des Herrn*, (יָד). — Segolat-Formen bleiben ganz unverändert. — Bey den *masc. Plur.* und *Dual* wird nebst der allmöglichen Abkürzung ים ִ und יִם ַ in י ֵ verwandelt; z. B. דְּבָרִים, *st. cst.* דִּבְרֵי; אָזְנַיִם, *st. cst.* אָזְנֵי.

b) Bey den *fem. Sing.* verwandelt sich nebst der allmöglichen Abkürzung ה ָ in ת ַ; die Endungen

auf ת aber bleiben unverändert; z. B. יִרְאַת יְהוָה, *die Furcht des Herrn*, (יִרְאָה); צִדְקַת מֶלֶךְ, *die Gerechtigkeit des Königs*, (צְדָקָה). — Bey den *fem. Plur.* bleibt וֹת unveränderlich, und das Wort wird nur allmöglich abgekürzt; z. B. צְדָקוֹת, *st. cst.* צִדְקוֹת. — Der *Dual* endigt sich wie bey den *masc.* auf ֵי.

Anmerk. 1) Die Bildung der von unvollkommenen Verbis hergeleiteten nomina, im st. const., sich unten in der Tabelle.

2) Zur Bezeichnung des Dativs wird gerne die Praeposition ל (vorne an das nomen angesetzt) gebraucht; z. B. לָאִישׁ, *viro*, לְאִשָּׁה, *feminae*. (sieh §. 12. III.) Zur Bezeichnung des Accusativs steht gerne אֵת, als *nota accusativi*, vor dem Nomen.

§. 34.

## *Von den Paragogischen Buchstaben am Nomen.*

1) Einige Nomina haben wie die Zeitwörter ein paragogisches ָה. Es unterscheidet sich von der Femininal-Endung ָה dadurch, dass es als paragogisher Buchstabe den Ton nicht hat; z. B. לַיְלָה, *Nacht;* אֵימָתָה, *Schrecken.* — Sehr häufig hat es die Bedeutung, *gegen, nach, hin;* z. B. אַרְצָה, *gegen die Erde,* (אֶרֶץ); בַּיְתָה, *ins Haus,* (בַּיִת).

2) Der *stat. const.* hat auch zuweilen ein paragogisches ו oder ·י· חַיְתוֹ־אֶרֶץ, *die Thiere der Erde,* für חַיַּת־אֶרֶץ; רַבָּתִי עָם, *die Volkreiche*, für רַבַּת עָם.

## §. 35. *Abänderung*

### *I. Nomina von vollkommenen Verbis.*

**A.**

| | | *Pferd.* | *Wort.* | *Hand.* | *Aufseher.* | *Stern.* | *Andenken.* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **S.** | *a.* | סוּס | דָּבָר | יָד | פָּקִיד | כּוֹכָב | זִכָּרוֹן |
| | *c.* | סוּס | דְּבַר | יַד | פְּקִיד | כּוֹכַב | זִכְרוֹן |
| **P.** | *a.* | סוּסִים | דְּבָרִים | יָדִים | פְּקִידִים | כּוֹכָבִים | זִכְרוֹנִים |
| **D.** | | סוּסַיִם | דְּבָרַיִם | יָדַיִם | פְּקִידַיִם | כּוֹכָבַיִם | |
| **P. D.** | *c.* | סוּסֵי | דִּבְרֵי | יְדֵי | פְּקִידֵי | כּוֹכְבֵי | זִכְרוֹנֵי |

**B.**

| | | *König.* | *Buch.* | *Heiligthum.* | *Jüngling.* | *Ewigkeit.* | *That.* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **S.** | *a.* | מֶלֶךְ | סֵפֶר | קֹדֶשׁ | נַעַר | נֵצַח | פֹּעַל |
| | *c.* | מֶלֶךְ | סֵפֶר | קֹדֶשׁ | נַעַר | נֵצַח | פֹּעַל |
| **P.** | *a.* | מְלָכִים | סְפָרִים | קֳדָשִׁים | נְעָרִים | נְצָחִים | פְּעָלִים |
| **D.** | | מַלְכַּיִם | סִפְרַיִם | קָדְשַׁיִם | נַעֲרַיִם | | |
| **P. D.** | *c.* | מַלְכֵי | סִפְרֵי | קָדְשֵׁי | נַעֲרֵי | נִצְחֵי | פָּעֳלֵי |

**C.**

| | | *Feind.* | *Greis.* | *Altar.* |
|---|---|---|---|---|
| **S.** | *a.* | אֹיֵב | זָקֵן | מִזְבֵּחַ |
| | *c.* | אֹיֵב | זְקַן | מִזְבַּח |
| **P.** | *a.* | אֹיְבִים | זְקֵנִים | מִזְבְּחוֹת |
| **P.** | *c.* | אֹיְבֵי | זִקְנֵי | מִזְבְּחוֹת |

der Nennwörter.

## II. *Nomina von unvollkommenen Verbis.*

| ע״ע | | | | ע״ו |
|---|---|---|---|---|
| *Meer.* | *Pfeil.* | *Gesetz.* | *Berg.* | *Tod.* |
| יָם | חֵץ | חֹק | הַר | מָוֶת |
| יַם | חֵץ | חָק־ | הַר | מוֹת |
| יַמִּים | חִצִּים | חֻקִּים | הָרִים | מוֹתִים |
| יַמִּים | חִצִּים | חֻקִּים | | |
| יַמֵּי | חִצֵּי | חֻקֵּי | הָרֵי | מוֹתֵי |

| ע״י | ל״ה | | | |
|---|---|---|---|---|
| *Olive.* | *Thal.* | *Frucht.* | *Tag.* | *Sohn.* |
| זַיִת | שָׂדֶה | פְּרִי | יוֹם | בֵּן |
| זֵית | שְׂדֵה | פְּרִי | יוֹם | בֶּן |
| זֵיתִים | שָׂדִים | פְּרָיִים | יָמִים | בָּנִים |
| זֵיתִים | | פְּרָיִים | | |
| זֵיתֵי | שְׂדֵי | (פִּרְיֵי) | יְמֵי | בְּנֵי |

| ל״ה — ע״ע | |
|---|---|
| *Leben.* | *Leidender.* |
| חַי | עָנִי |
| חֵי | עֲנִי |
| חַיִּים | עֲנִיִּים |
| חַיֵּי | עֲנִיֵּי |

*Bemerkungen.*

I. Nomina von vollkommnen Verbis. Die unter A stehenden Nomina bilden den Pl. und Dual und den st. constr. ganz regelmässig nach den in §. §. 32. und 33. gegebenen Regeln. Die unter B. begriffenen Nomina sind Segolat-Formen, die ebenfalls die in obigen §. §. angegebene regelmässige Bildung haben. Die Nomina unter C sind solche, die in ihrer Bildung etwas von den allgemeinen Regeln Abweichendes haben. 1. אֵיב. Gleiche Bildung mit diesem Worte haben die Participia von *Kal*, *Piël*, *Hithpaël*, קֹטֵל, מְקַטֵּל, מִתְקַטֵּל; und überhaupt solche Nomina, die .. *purum* in der letzten Sylbe haben, und entweder einsylbig sind, oder deren vorhergehende Sylbe unabkürzbar ist. 2. זָקֵן und die andern mit ihm in Hinsicht auf Form gleichen Nomina, sind eigentlich ganz regelmässig gebildet, nur tritt im S. st. c. - statt ∵ ein. 3. מִזְבֵּחַ sollte eigentlich mit 1. gleiche Bildung haben; das Wort bildet aber nebst noch einigen andern, abweichend auf die angegebene Weise.

II. Nomina von unvollkommenen Verbis. Von ע״ע. Diese Nomina nehmen wie die Verba, wenn an sie ein Zusatz tritt, das Dagesch f. an, wodurch dann die Sylbe zusammengesetzt und sohin auch der Vokal kurz wird. ר׳ kann wegen ר kein Dagesch forte annehmen, mithin wird dann der dem ר vorausgehende Vokal lang und unabkürzbar (*impur.* §. 9. 2. b.). Hieher gehören auch die ע״ן, die ihr נ assimiliren; z. B. אַף (für אַנְף), *Dual.* אַפַּיִם, *Nase;* und noch einige von regelmässigen Verbis abstammende Nennwörter, die ausnahmsweise den letzten Radikal verdoppeln. — Von ע״ו und ע״י. Die angeführten Formen sind Segolat-Formen und haben die angegebene, ihnen eigenthümliche Bildung, (v. oben §. 30. IV.) — Von ל״ה. שָׂדֶה wirft das ה, wenn ein Zusatz der mit einem Vokale beginnt, am Ende hinzutritt, wie die Verba hinweg, (v. §. 30. V. d.). Diess Wegfallen des ה gilt zugleich im Pl. abs. für die Abkürzung. Die übrigen Formen sind Segolat-Formen, und bilden eigentlich den Plur. wie die andern Segolat-Formen, mit zwey ₜ. — חַי und עָנִי haben ihre Bildung theils als von Verbis ל״ה, theils als v. Verbis ע״ע abstammend, (s. §. 27. g.).

## *Femininal-Formen.*

| | | A. | | | B. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Stute.* | *Jahr.* | *Gerechtigkeit.* | *Sprössling.* | *Rock.* |
| S. | *a.* | סוסה | שנה | צדקה | יונקת | כתנת |
| | *c.* | סוסת | שנת | צדקת | יונקת | כתנת |
| D. | *a.* | סוסתים | שנתים | | יונקתים | (כתנתים) |
| | *c.* | סוסתי | שנתי | | | (כתנתי) |
| P. | *a.* | סוסות | שנות | צדקות | יונקות | כתנות |
| | *c.* | סוסות | שנות | צדקות | יונקות | כתנות |

| | | | C. | | D. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Königin.* | *Schmach.* | *Wüste.* | *Hebräerin.* | *Königthum.* |
| S. | *a.* | מלכה | חרפה | חרבה | עברי | מלכות |
| | *c.* | מלכת | חרפת | חרבת | עברית | מלכות |
| D. | *a.* | מלכתים | חרפתים | | | |
| | *c.* | מלכתי | | | | |
| P. | *a.* | מלכות | חרפות | חרבות | עבריות | מלכיות |
| | *c.* | מלכות | חרפות | חרבות | עבריות | מלכיות |

Bemerk. Die Bildung der unter A begriffenen Nomina ist die regelmässige, in §. §. 32. 33. angegebene. — Unter B sind die durch Anhängung der Sylbe ת ֶ entstandenen Segolat-Formen begriffen. — Zu Parad. C. gehören die Feminina, deren Masculina Segolat-Formen sind, und die desswegen auch, wie diese gebildet werden. — Unter D sind Formen auf ית und ות.

§. 36.

## *Unregelmässige Nomina.*

| *Sg. a.* | *c.* | *Pl. a.* | *c.* |
|---|---|---|---|
| אָב *Vater* (statt אָבָה) | אֲבִי | אָבוֹת | אֲבוֹת |
| אָח *Bruder* | אֲחִי | אַחִים | אֲחֵי |
| אָחוֹת *Schwester* (f. אֲחֶוֶת) | אֲחוֹת | אֲחָיוֹת oder | אַחְוֹת |
| אִישׁ *Mann* (b.d.P.v. אֱנֹשׁ *Mensch*) | | אֲנָשִׁים | אַנְשֵׁי |
| אִשָּׁה *Weib* (für אִנְשָׁה) | אֵשֶׁת | נָשִׁים | נְשֵׁי |
| אָמָה *Magd* | אֲמַת | אֲמָהוֹת | אַמְהוֹת |
| בַּיִת *Haus* | בֵּית | בָּתִּים | בָּתֵּי |
| בַּת *Tochter* (für בֶּנֶת) | בַּת | בָּנוֹת | בְּנוֹת |
| גַּיְא *Thal* | גֵּיא | גֵּאָיוֹת | |
| כְּלִי *Gefäss* | | כֵּלִים | |
| מַיִם *Wasser* (Pl.) | | | מֵי |
| נָוֶה *Wohnung* | נְוֵה | נְאוֹת | |
| עִיר *Stadt* | עִיר | עָרִים | עָרֵי |
| פֶּה *Mund* (für פֵּיֶה) | פִּי | פִּים oder | פִּיּוֹת |
| פֶּחָה *Statthalter* | פַּחַת | פַּחוֹת | פַּחֲוֹת |
| רֹאשׁ *Haupt* (für רְאֹשׁ) | רֹאשׁ | רָאשִׁים (für | רְאָשִׁים) |
| שֶׂה *Schaaf* (für שֵׂיֶה) | שֵׂה | | |

III. Ab-

# III. Abschnitt.

## Vom Pronomen.

### §. 37.

### *Eintheilung.*

1) Die *Pronomina personalia* werden eingetheilt in getrennte und in angehängte – in *pronomina separata* und *pronomina suffixa (affixa).* Letztere werden entweder *a)* an *Zeitwörter* angehängt, und bezeichnen dann den *Accusativ* des Pronomens; *b)* oder an *Nomina*, und bezeichnen dann den *Genitiv*, und werden so *pronomina possesiva; c)* oder an *Partikeln (Praepositionen)*, und bezeichnen dann den Casum, welchen die Partikel mit sich bringt.

2) Die übrigen Pronomina sind: *pronomen demonstrativum* — *pronomen relativum* — *pronomen interrogativum.**

* Tabellarische Uebersicht der Pronomina.

**Anmerk.** Bey Vergleichung der Prae- und Afformanten mit dem *Pron. pers. separ.* wird man finden, dass dieselben abgekürzte Formen des *Personal-Pronomens* sind; bey einigen zeigt sich dieses noch sehr deutlich, bey andern weniger deutlich; z. B. ·אֲנִי־קְטֹל für אֶ־קְטֹל; קָטַל־אַתָּה für קָטַלְ־תָּ

## A. Pronomen

| | Pronomen separatum. | | Pronomen verbo affixum, mit und ohne Bindevokal. | |
|---|---|---|---|---|
| *Singl.* 1. c. | אֲנִי (אָנֹכִי) | *ego* | ־ֵנִי ; ־ַנִי ; נִי | *me* |
| 2. m. | אַתָּה | *tu* | ךָ, | *te* |
| 2. f. | אַתְּ | | ־ֶךְ ; ־ָךְ , ־ֵךְ ; ךְ | |
| 3. m. | הוּא | *ille* | ־ֵהוּ ; ־ָהוּ , ־ֹו ; ו , הוּ | *illum* |
| 3. f. | הִיא (הִוא) | *illa* | ־ֶהָ ; ־ָהּ ; הָ | *illam* |
| *Plur.* 1. c. | אֲנַחְנוּ | *nos* | ־ֵנוּ ; ־ָנוּ ; נוּ | *nos* |
| 2. m. | אַתֶּם | *vos* | כֶם | *vos* |
| 2. f. | אַתֵּן | | כֶן | |
| 3. m. | הֵם | *illi* | ־ֵמוֹ , ־ֵם ; ־ָמוֹ , ־ָם ; הֶם , ם | *illos* |
| 3. f. | הֵן | *illae* | ־ֵן ; ־ָן , ־ָן ; הֶן , ן | *illas* |

## B. Pronomen demonstrativum.

*Sing.*

m. זֶה *dieser* (selten הַלָּזֶה).

f. זֹאת (הַלֵּזוּ זֹה זוֹ).

com. (זוּ, הַלָּז).

*Pl.*

com. אֵלֶּה (אֵל).

*personale.*

| | Pronomen nomini affixum, | | | |
|---|---|---|---|---|
| *n.* ep. | *nomini singulari.* | | *nomini plurali.* | |
| ־ֶנִּי | ־ִי | *meî, mein* | ־ַי | *meine* |
| ־ֶךָּ | ךָ | *tuî, dein* | ־ֶיךָ | *deine* |
| | ךְ, ־ֵךְ | | ־ַיִךְ | |
| ־ֶנּוּ | וֹ, הוּ; ־ֵהוּ, ו | *ejus, sein* | ־ָיו, ־ָו (־ֵיהוּ) | *seine* |
| ־ֶנָּה | הָ; ־ָהּ; ־ֶהָ | *ihr* | ־ֶיהָ | *ihre* |
| ־ֶנּוּ | נוּ; ־ֵנוּ | *nostrûm, unser* | ־ֵינוּ | *unsere* |
| | כֶם | *vestrûm, euer* | ־ֵיכֶם | *euere* |
| | כֶן | | ־ֵיכֶן | |
| | הֶם; ־ָם, ־ָמוֹ | *illorum, ihr* | ־ֵיהֶם (־ֵימוֹ) | *ihre.* |
| | הֶן, הֵן, ־ָן | *illarum, ihr* | ־ֵיהֶן | |

**C.** *Pron. relativum.* **D.** *Pron. interrogativum.*

*S.* *P.*

*m.* { *w.* אֲשֶׁר — von Personen מִי, *wer*
{ *w.*
*f.* { *w.* (שֶׁ·) — von Sachen מָה (מֶה, מַה·) *was.*

§. 38.

## *Von der Ansetzung des Suffixums an das Verbum.*

1) Im *Allgemeinen* ist zu bemerken, dass an diejenigen Formen des Verbums, die sich auf einen Vokal endigen, das *Suffixum* ohne Binde-Vokal hinzutritt; endigt sich hingegen die Verbal-Form auf einen Consonanten, so tritt das *Suffixum* im *Praeter.* mit dem Binde-Vokal A, im *Fut.* und *Imp.* mit E hinzu.

*) Hievon macht nur *Praet. S.* 3. *f.* eine Ausnahme, indem diese Form die *Suffixa* נִי, ךָ, כֶם etc., ohne Binde-Vokal annimmt, und bey den übrigen *Suffixis* zwar den Binde-Vokal hat, aber den Ton auf die vorletzte Sylbe zurückzieht.

2) Die Vokale und einige Afformanten erleiden durch die Ansetzung der *Suffixa* einige Veränderung. — Hinsichtlich der Vokal-Veränderung gilt die allgemeine Regel, dass, weil durch Ansetzung der *Suffixa*, die Tonstelle im Worte verändert wird, auch eine einfache Abkürzung, wenn sie möglich ist, erfolgt. Sonstige Veränderungen sind:

A. *Praeteritum.* In 3. S. f. ändert sich הָ in תַ oder תָ; in der 2. S. f. תְ in תִי; in 2. P. m. תֶם in תוּ.

B. *Infinitiv.* Dieser verändert seine Form קְטֹל in קְטְֹל (nach §. 12. IV.)

C. *Futurum.* 1) Der Afformant נָה geht immer in נּ über.

2) Das *Futurum* nimmt auch gerne, besonders in der *Pausa*, die Formen mit נ *epenthetico* an.

D. *Imperativ.* Dieser nimmt die nämliche Form an, wie der *Infinitiv*, und das נָה verwandelt sich, wie im *Futur.* in נּ.

* Das *Participium* wird wie ein *Nomen* behandelt.

Anmerk. 1. Analog mit *Kal*, werden auch die übrigen Gattungen durch die *Suffixa* verändert.

2. Die 1. und 2. *Pers.* wird nicht mit den *Suffixis* für gleiche Personen verbunden.

§. 39.

## *Von der Ansetzung des Suffixums an das Nomen.*

Weil auch die *Suffixa nominis* den Ton haben, so ensteht auch durch ihren Ansatz eine Abkürzung im Worte. In dieser Beziehung jedoch sind die *Suffixa* zweyerley Art: *Suffixa gravia* und *levia*. Die *Suffixa* der 2. und 3. *Pers. Pl.* sind *gravia*, z. B. כֶם, יכֶם etc.; die übrigen sind *levia*. Die *Suffixa gravia* bringen eine allmögliche, die *levia* eine einfache Abkürzung hervor.

A. *Masculina. Singl.* Die einfache Abkürzung durch die *Suff. lev*, ist dieselbe, wie bey der Bildung des *Plur. abs.;* d. h. die *vorletzte* Sylbe wird abgekürzt; ist diese keiner Abkürzung fähig, so unterbleibt die Abkürzung. Durch die Ansetzung der *Suff. grav.* enstehet bey dem *Nomen* die nämliche Form, wie im *st. const. Singl.*

Die Segolat-Formen werfen den verstohlnen Vokal weg, (§. 4.) und kürzen ab.

*Plural.* Das Wort leidet durch die *Suffixa levia* die nämliche Vokal-Veränderung, wie der *Plur. abs.*, und durch die *gravia* dieselbe, wie der *Plur. const.* — Das nämliche gilt auch von den Segolat-Formen, die also auch hier den *Plur.* mit 2 ָ bilden.

B. *Feminina. Singl.* 1) Die Endung ה ָ geht vor den *Suff. lev.* in ת ָ, und vor *Suff. grav.* in ת ַ über, nebst der gewöhnlichen Abkürzung. 2) Die Wörter mit Endungen auf ת ֶ ֶ, ת ַ ַ, ת ִ ֶ werden gerade wie Segolat-Formen behandelt. 3) Die andern Femininal-Endungen bleiben unverändert, nur wird das Wort, wenn es möglich ist, abgekürzt.

*Plur.* Die Nomina behalten die Endung וֹת, und setzen an dieselbe die *Suffixa* an, nebst der gewöhnlichen Abkürzung, wo sie möglich ist.

* Der *Dual* nimmt die *Suffixa* wie der Plural an.

** Bey den, von unvollkommenen Zeitwörtern abstammenden Nominibus gelten überdiess dieselben Bestimmungen, wie sie bey der Bildung des Plurals angegeben sind.

| *Suffixa.* | | *Sing.* 1. | 2. *masc.* | 2. *fem.* | 3. *masc.* |
|---|---|---|---|---|---|
| *Praet. Kal.* | 3. *m.* | קְטָלַנִי | קְטָלְךָ | קְטָלֵךְ | קְטָלוֹ<br>קְטָלָהוּ |
| | 3. *f.* | קְטָלַתְנִי | קְטָלַתְךָ | קְטָלָתֶךְ | קְטָלַתְהוּ<br>קְטָלַתּוּ |
| | 2. *m.* | קְטַלְתַּנִי<br>קְטַלְתָּנִי | — | — | קְטַלְתָּהוּ<br>קְטַלְתּוֹ |
| | 2. *f.* | קְטַלְתִּינִי | — | — | קְטַלְתִּיו<br>קְטַלְתִּיהוּ |
| | 1. *c.* | — | קְטַלְתִּיךָ | קְטַלְתִּיךְ | קְטַלְתִּיו |
| *Plur.* | 3. *c.* | קְטָלוּנִי | קְטָלוּךָ | קְטָלוּךְ | קְטָלוּהוּ |
| | 2. *m.* | קְטַלְתּוּנִי | — | — | קְטַלְתּוּהוּ |
| | 1. *c.* | — | קְטַלְנוּךָ | קְטַלְנוּךְ | קְטַלְנוּהוּ |
| *Inf. Kal.* | | קָטְלִי | קָטְלְךָ<br>קְטָלְךָ | קָטְלֵךְ | קָטְלוֹ |
| *Imp. Kal.* | | קָטְלֵנִי | — | — | קָטְלֵהוּ |
| *Fut. Kal.* | 3. *m.* | יִקְטְלֵנִי | יִקְטָלְךָ | יִקְטְלֵךְ | יִקְטְלֵהוּ |
| mit *Nun epenthet.* | 3. *m.* | יִקְטְלֶנִּי | יִקְטְלֶךָּ | — | יִקְטְלֶנּוּ |
| *Plur.* | 3. *m.* | יִקְטְלוּנִי | יִקְטְלוּךָ | יִקְטְלוּךְ | יִקְטְלוּהוּ |
| *Praet. Piel.* | | קִטְּלַנִי | קִטֶּלְךָ | קִטְּלָךְ | קִטְּלוֹ |

*mit Suffixis.*

| 3. *fem.* | *Plur.* 1. | 2. *m.* | 2. *f.* | 3. *m.* | 3. *f.* |
|---|---|---|---|---|---|
| קְטָלָהּ | קְטָלָנוּ | קְטַלְכֶם | קְטַלְכֶן | קְטָלָם | קְטָלָן |
| קְטָלָתָהּ | קְטָלָתֵנוּ | קְטָלַתְכֶם | קְטָלַתְכֶן | קְטָלָתַם | קְטָלָתַן |
| קְטַלְתָּהּ | קְטַלְתָּנוּ | — | — | קְטַלְתָּם | קְטַלְתָּן |
| קְטַלְתִּיהָ | קְטַלְתִּינוּ | — | — | קְטַלְתִּים | קְטַלְתִּין |
| קְטַלְתִּיהָ | — | קְטַלְתִּיכֶם | קְטַלְתִּיכֶן | קְטַלְתִּים | קְטַלְתִּין |
| קְטָלוּהָ | קְטָלוּנוּ | קְטָלוּכֶם | קְטָלוּכֶן | קְטָלוּם | קְטָלוּן |
| קְטַלְתּוּהָ | קְטַלְתּוּנוּ | — | — | קְטַלְתּוּם | קְטַלְתּוּן |
| קְטַלְנוּהָ | — | קְטַלְנוּכֶם | קְטַלְנוּכֶן | קְטַלְנוּם | קְטַלְנוּן |
| קָטְלָהּ | קָטְלֵנוּ | קָטְלְכֶם | קָטְלְכֶן | קָטְלָם | קָטְלָן |
| קָטְלֵהָ | קָטְלֵנוּ | — | — | קָטְלֵם | — |
| יִקְטְלֵהּ | יִקְטְלֵנוּ | יִקְטְלְכֶם | יִקְטְלְכֶן | יִקְטְלֵם | יִקְטְלֵן |
| יִקְטְלִנֵּהּ | יִקְטְלִנֵּנוּ | — | — | — | — |
| יִקְטְלוּהָ | יִקְטְלוּנוּ | יִקְטְלוּכֶם | יִקְטְלוּכֶן | יִקְטְלוּם | יִקְטְלוּן |
| קִטְלָהּ | קִטְלָנוּ | קִטְלְכֶם | קִטְלְכֶן | קִטְלָם | קִטְלָן |

## Nomina

| *Nom. Sing.* | | | | *Nom. Plur.* | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *mein R.* | סוּסִי | *unser R.* | סוּסֵנוּ | *meine R.* | סוּסַי | *unsere R.* | סוּסֵינוּ |
| *dein R.* | סוּסְךָ | *euer R.* | סוּסְכֶם | *deine R.* | סוּסֶיךָ | *euere R.* | סוּסֵיכֶם |
| | סוּסֵךְ | | סוּסְכֶן | | סוּסַיִךְ | | סוּסֵיכֶן |
| *sein R.* | סוּסוֹ | *ihr R.* | סוּסָם | *seine R.* | סוּסָיו | *ihre R.* | סוּסֵיהֶם |
| *ihr R.* | סוּסָהּ | | סוּסָן | *ihre R.* | סוּסֶיהָ | | סוּסֵיהֶן |

| *Nom. S.* | *m. l. Sf.* | *m.s.Sf.* | *Nom.Pl.m.l.Sf.* | *m.s.Sf.* |
|---|---|---|---|---|
| דָּבָר | דְּבָרִי | דְּבַרְכֶם | דְּבָרַי | דִּבְרֵיכֶם |
| כּוֹכָב | כּוֹכָבִי | כּוֹכַבְכֶם | כּוֹכָבַי | כּוֹכְבֵיכֶם |
| מֶלֶךְ | מַלְכִּי | מַלְכְּכֶם | מְלָכַי | מַלְכֵיכֶם |
| סֵפֶר | סִפְרִי | סִפְרְכֶם | סְפָרַי | סִפְרֵיכֶם |
| נַעַר | נַעֲרִי | נַעַרְכֶם | נְעָרַי | נַעֲרֵיכֶם |
| אֹיֵב | אֹיְבִי | אֹיִבְכֶם | אֹיְבַי | אֹיְבֵיכֶם |
| יָם | יַמִּי | יַמְּכֶם | יַמַּי | יַמֵּיכֶם |
| מָוֶת | מוֹתִי | מוֹתְכֶם | מוֹתַי | מוֹתֵיכֶם |
| זַיִת | זֵיתִי | זֵיתְכֶם | זֵיתַי | זֵיתֵיכֶם |
| שָׂדֶה | שָׂדִי | שַׂדְכֶם | שָׂדַי | שְׂדֵיכֶם |
| פְּרִי | פִּרְיִי | פִּרְיְכֶם | | |
| בֵּן | בְּנִי | בִּנְכֶם | | |

*mit*

*mit Suffixis.*

| Nom. Sing. | | | | Nom. Plur. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| meine St. | סוּסָתִי | unsere St. | סוּסָתֵנוּ | meine Stn. | סוּסוֹתַי | unsere Stn. | סוּסוֹתֵינוּ |
| deine | סוּסָתְךָ | euere | סוּסַתְכֶם | deine | סוּסוֹתֶיךָ | euere | סוּסוֹתֵיכֶם |
| St. | סוּסָתֵךְ | St. | סוּסַתְכֶן | Stn. | סוּסוֹתַיִךְ | Stn. | סוּסוֹתֵיכֶן |
| seine St. | סוּסָתוֹ | ihre | סוּסָתָם | seine Stn. | סוּסוֹתָיו | ihre | סוּסוֹתֵיהֶם |
| ihre St. | סוּסָתָהּ | St. | סוּסָתָן | ihre Stn. | סוּסוֹתֶיהָ | Stn. | סוּסוֹתֵיהֶן |

| Nom. S. | m. l. Sf. | m. s. Sf. | Nom. Pl. m. l. Sf. | m. s. Sf. |
|---|---|---|---|---|
| שָׁנָה | שְׁנָתִי | שְׁנַתְכֶם | שְׁנוֹתַי | שְׁנוֹתֵיכֶם |
| צְדָקָה | צִדְקָתִי | צִדְקַתְכֶם | צִדְקוֹתַי | צִדְקוֹתֵיכֶם |
| יוֹנֶקֶת | יוֹנַקְתִּי | יוֹנַקְתְּכֶם | יוֹנְקוֹתַי | יוֹנְקוֹתֵיכֶם |
| מַלְכָּה | מַלְכָּתִי | מַלְכַּתְכֶם | מַלְכּוֹתַי | מַלְכּוֹתֵיכֶם |

## *Unregelmässige Nomina.*

אָב *mit Suff.* אָבִיךָ, אֲבִיכֶם. — אָח, אָחִיךָ, אֲחִיכֶם. —

אָחוֹת, אַחְיוֹתַי, אֲחוֹתַיִךְ. — אִשָּׁה, אִשְׁתִּי, אִשְׁתְּךָ. —

בַּת, בִּתִּי. — מַיִם, מֵימֵיכֶם. — פֶּה, פִּיךָ.

## §. 40.

## *Von den übrigen Fürwörtern. Vom Artikel.*

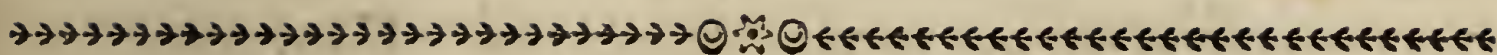
1) Vom *Pronomen demonstrativum* ist nichts weiter zu bemerken, als dass die in der Tabelle mit () versehenen Formen, seltenere sind.

2) Das *Pronomen relativum* bleibt in beyden Zahlen und Geschlechtern unverändert. — Es tritt aber auch abgekürzt in שֶׁ, seltener in שַׁ, mit folgendem Dagesch forte, vor das Wort. Vor Kehlbuchstaben steht dann שֶׁ oder שָׁ, ohne folgendes Dagesch forte; bey folgender linea Makkeph steht שְׁ.

3) Das *Pron. interrogativum* ist מִי und מָה. Letzteres findet man auch מַה und מֶה. Auf מַה folgt gewöhnlich linea Makkeph und Dagesch forte; z. B. מַה־לָּךְ *quid tibi?* oder es ist mit dem folgenden Worte nach weggeworfenem ה, durch Dag. f. in Ein Wort verbunden; z. B. מַזֶּה *quid est hoc?*

4) Zu den Fürwörtern (*demonstrat.*) kann auch noch gerechnet werden *der Artikel* ה. Er wird vor das Wort gesetzt: a) mit _ und folgendem Dag. f.; z. B. הַדָּבָר *das Wort.* b) Vor Kehlbuchstaben und vor ר mit ָ, oder wenn der Kehlbuchstabe selbst ָ hat, mit ֶ (v. §. 5. II. 3.); z. B. הָאוֹר, *das Licht;* הֶהָרִים, *die Berge.* — Vor ה und ח bleibt aber häufig _ ohne folgendes D. f. stehen; z. B. הַחֹשֶׁךְ, *die Finsterniss.* c) An dem Worte selbst, dem der Artikel vorgesetzt wird, ändert er nichts; nur das Wort אֶרֶץ macht mit dem Artikel, הָאָרֶץ, *die Erde.*

* Wenn vor dem Artikel eine Praeposition mit : vorhergeht, so fällt das ה aus. (v. §. 12. I. 2. b.)



# IV. Abschnitt.

## Vom Zahlworte.

§. 41.

### Cardinalia.

| | *Masc. abs.* | *const.* | *Fem. abs.* | *const.* |
|---|---|---|---|---|
| 1. | אֶחָד | אַחַד | אַחַת | אַחַת |
| 2. | שְׁנַיִם | שְׁנֵי | שְׁתַּיִם | שְׁתֵּי |
| 3. | שְׁלֹשָׁה | שְׁלֹשֶׁת | שָׁלֹשׁ | שְׁלֹשׁ |
| 4. | אַרְבָּעָה | אַרְבַּעַת | אַרְבַּע | |
| 5. | חֲמִשָּׁה | חֲמֵשֶׁת | חָמֵשׁ | חֲמֵשׁ |
| 6. | שִׁשָּׁה | שֵׁשֶׁת | שֵׁשׁ | |
| 7. | שִׁבְעָה | שִׁבְעַת | שֶׁבַע | שְׁבַע |
| 8. | שְׁמֹנָה | שְׁמֹנַת | שְׁמֹנֶה | |
| 9. | תִּשְׁעָה | תִּשְׁעַת | תֵּשַׁע | תְּשַׁע |
| 10. | עֲשָׂרָה | עֲשֶׂרֶת | עֶשֶׂר | |

* Die Cardinalzahlen von 1 — 10 sind *substantiva primitiva*, und die Zahlen von 3 — 10 haben das Besondere, dass die, welche dem Gebrauche nach männlichen Geschlechtes sind, die Feminal-Form haben und umgekehrt.

** אֶחָד ist gebildet nach der Form קָטַל (s. §. 5. II. 3.).

| | *Masc.* | | *Fem.* | |
|---|---|---|---|---|
| 11. | עָשָׂר | אַחַד / עַשְׁתֵּי | עֶשְׂרֵה | אַחַת / עַשְׁתֵּי |
| 12. | עָשָׂר | שְׁנֵים / שְׁנֵי | עֶשְׂרֵה | שְׁתֵּים / שְׁתֵּי |
| 13. | עָשָׂר | שְׁלשָׁה | עֶשְׂרֵה | שְׁלשׁ |
| 14. | עָשָׂר | אַרְבָּעָה etc. | עֶשְׂרֵה | אַרְבַּע etc. |

* **Diese Zahlen haben keinen *stat. const.* und werden immer *adverbialiter* gebraucht.**

20. עֶשְׂרִים, 30. שְׁלשִׁים, 40. אַרְבָּעִים, 50. חֲמִשִּׁים etc.

** **Diese Zahlen sind *gen. com.* und haben gleichfalls keinen *stat. const.***

100. *abs.* מֵאָה, *const.* מְאַת. 200. מָאתַיִם. 300. *m.* שְׁלשֶׁת מֵאוֹת, *f.* שְׁלשׁ מֵאוֹת etc. 1000. אֶלֶף. 2000. אַלְפַּיִם. 3000. שְׁלשֶׁת אֲלָפִים. 10,000. רְבָבָה, רִבּוֹ, רִבּוֹת (eigentlich *unzählbar*). 20,000. רִבּוֹתַיִם.

**Anmerk. 1. Die nicht zusammengesetzten Zahlen nehmen auch *Suffixa* an; z. B. שְׁנֵינוּ, *wir zwey.* — 2. Der Dual, der von einigen Einheiten vorkommt, hat die Bedeutung *fach;* z. B. אַרְבַּעְתַּיִם, *vierfach.* — 3. Bey zusammengesetzten Zahlen (z. B. 34.) steht entweder die Einheit voran, also *vier und dreyssig*, oder umgekehrt, *dreyssig und vier.***

### §. 42.

### *O r d i n a l i a.*

Die *Ordnungszahlen* von 2 — 10 werden von den Grundzahlen durch ein angehängtes י gebildet; nur *der erste* hat eine besondere Benennung; also *der erste*, רִאשׁוֹן; *der zweyte*, שֵׁנִי, שְׁלִישִׁי, רְבִיעִי, חֲמִשִׁי (חֲמִישִׁי), שִׁשִּׁי, שְׁבִיעִי, שְׁמִינִי, תְּשִׁיעִי, עֲשִׂירִי. — Statt der übrigen werden die Grundzahlen gebraucht.

Anmerk. Obige *Ordinalia* bilden ihre Feminina auf ית., die dann zugleich die Bedeutung von *Theil* haben; z. B. רְבִיעִית, *viertheil*, 1/4.

# V. Abschnitt.

## Von den Partikeln.

---

### §. 43.

### *Allgemeine Bestimmungen.*

Unter Partikeln rechnet man: 1. Praepositionen. 2. Adverbia. 3. Conjunctionen. 4. Interjectionen. — Alle Partikeln sind entweder *primitive*, oder vom Verbum, Nomen, Pronomen *hergeleitete*, oder sie sind selbst eigentliche Verba, Nomina und Pronomina, die die Bedeutung von Partikeln angenommen haben, (wie *causa*, *verum*).

### §. 44.

### *P r a e p o s i t i o n e n.*

1) Die Praepositionen sind entweder *untrennbare* (*inseparabiles*), oder *trennbare*, (*separabiles*). Erstere

sind nämlich mit dem Worte, zu dem sie gehören, in Ein Wort verbunden; letztere stehen aber gesondert, als eigne Worte.

2) Untrennbare Praepositionen sind: ב *in, auf;* כ *nach, wie;* ל *zu;* letzteres ist auch das Zeichen des Dativs. Diese werden vorne an das Wort angesetzt nach §. 12. III; z. B. בְּדָבָר, *im Worte;* בְּגַן, *im Garten.* Folgt der Artikel, so fällt er nach zurückgeworfenem Vokale aus; z. B. בַּדֶּרֶךְ, *auf dem Wege* (statt בְּהַדֶּרֶךְ) (v. §. 40. 4.*). Hieher gehört auch מִן *von, aus*, welches sich ebenfalls vorne an das Wort anschliesst, das נ aber immer assimilirt (§. 12. I. 1. a.); z. B. מִדֶּרֶךְ, *vom Wege*, (st. מִנְדֶּרֶךְ), מֵאֶרֶץ, *von der Erde* (§. 5. II. 3.).

3) Die trennbaren Praepositionen sind meistens ursprünglich *nomina* im *Accus.* und *stat. constr.* Die gewöhnlicheren sind: אַחַר, אַחֲרֵי, *hinter, nach.* אֶל־, אֱלֵי, *gegen, zu, nach;* אֵת, *bey, mit;* בֵּין, *zwischen;* מִן, *von, aus;* עַד, עֲדֵי, *während, bis;* עַל, עֲלֵי, *auf, über;* עִם, *mit;* תַּחַת, *unter, anstatt etc.*

Es giebt dann auch *nomina*, die mit einer untrennbaren Praeposition verbunden, Praepositionen werden; z. B. לִפְנֵי *(im Angesicht) vor,* לְמַעַן *(in der Absicht) wegen.*

§. 45.

*Praepositionen mit Suffixis.*

1) Die untrennbaren Praepositionen setzen sich vor die *Suffixa* in der Regel mit dem Vokal,

welchen die *Suffixa* mit sich bringen; vor כֶם u. הֶם jedoch haben sie ָ. מִן verlängert sich vor *Suffixis* in מִמֶּן.

| *Sing.* | *Plur.* | *Sing.* | *Plur.* |
|---|---|---|---|
| לִי *mir.* | לָנוּ *uns.* | מִמֶּנִּי (מִנִּי, מֶנִּי) *v. mir.* | מִמֶּנּוּ *v. uns.* |
| לְךָ / לָךְ *dir.* | לָכֶם / לָכֶן *euch.* | מִמְּךָ / מִמֵּךְ *von dir.* | מִכֶּם / מִכֶּן *v. euch.* |
| לוֹ *ihm.* | לָהֶם / לָהֶן *ihnen.* | מִמֶּנּוּ *von ihm.* | מֵהֶם / מֵהֶן *v. ihnen.* |
| לָהּ *ihr.* | | מִמֶּנָּה *von ihr.* | |

כְּ setzt sich wie לְ vor. Zwischen כְּ und dem *Suffixum* tritt aber gerne die Sylbe מוֹ ein; also: כָּמוֹנִי, *wie ich;* כָּמוֹךָ, *wie du;* כָּמוֹהוּ, *wie er* etc.

Anmerk. Die Sylbe מוֹ wird den Praepositionen בְּ, כְּ, לְ, auch ohne *Suffixa* angehängt, so dass eigne Worte entstehen, ohne dass die Bedeutung der Praeposition verändert wird; z. B. בְּמוֹ, כְּמוֹ, לְמוֹ.

2) Trennbare Praepositionen. Da die meisten dieser Praepositionen eigentliche Nomina pluralia sind, so nehmen einige ausschliesslich immer die *Suffixa nomini Plur.*, andere auch abwechselnd die *Suffixa nomini Singl.* und *nomini Plur.* zu sich.

Immer mit dem *Suffixo nomini Plur.* stehen: אַחַר, אַחֲרֵי, אַחֲרֶיךָ. — אֶל, אֱלֵי, אֲלֵיכֶם. — עַד, עֲדֵי, עֲדֵיהֶם. — עַל, עָלָיו, עֲלֵיכֶם. Aber בֵּין, מִן, תַּחַת, nehmen auch die *Suff. nom. Sing.* an; z. B. בֵּינְךָ und בֵּינֶיךָ.

אֵת bildet als Praeposition mit den *Suffixis* אִתִּי, *mit mir;* אִתּוֹ, *mit ihm;* als *nota accusativi* aber (§. 33. Anmerk. 2.) bildet es אֹתִי, *mich;* אֹתְךָ, *dich* etc.

עִם bildet עִמִּי; vor כֶם und כֶן, עִמָּכֶם, עִמָּכֶן.

**Anmerk.** Man findet auch 2 Praepositionen miteinander verbunden; z. B. מֵעַל, *oberhalb,* מִבֵּין *zwischen her* etc.

## §. 46.

## *Conjunctionen, Adverbia, Interjectionen.*

1) Die am häufigsten vorkommende *Conjunction* ist וְ. Sie wird vorne an das Wort entweder mit : oder mit ָ angesetzt (nach §. 12. III.). Beginnt aber das Wort mit :, oder ist der erste Buchstab בּ מ פּ, so steht וּ; z. B. וּמֶלֶךְ. Folgt ein א, ו, י auf dieses ו, so ruht es gerne; z. B. וֵאלֹהִים, וִיהִי. — Die Bedeutung ist gewöhnlich: *und;* es nimmt aber sonst noch verschiedene an. Andere Conjunctionen sind noch: אֲשֶׁר, *dass;* כִּי, *weil;* אִם, *wenn;* גַּם, *obgleich;* עַל־כֵּן, *desswegen;* פֶּן, *dass nicht* etc.

2) Die *Adverbia* sind grossentheils Nennwörter, mit und ohne Praepositionen; z. B. מְאֹד (*Anstrengung*) *sehr;* בִּמְאֹד, *sehr;* בְּלִי, *nicht;* הַיּוֹם *heute.* Häufig kommen vor: שָׁם, *da;* לֹא, אַיִן, *nicht;* כֵּן, *so.* הֲ ist fragend, und verbindet sich immer mit dem nächstfolgenden Worte; z. B. הֲלֹא *nonne?*

3) Die *Interjectionen* sind wohl theils *primitiv*, als *Natur-Laute;* z. B. אָח, *ach!* אוֹי, הוֹי, *wehe!* theils auch *abgeleitet;* z. B. הֵן, oder הִנֵּה, *siehe! ecce!* Dieses verbindet sich auch mit *Suffixis;* z. B. הִנְנִי, הִנֵּנִי; הִנְּךָ, הִנֵּנוּ — נָא, *doch! bitte!* בִּי, *hör doch!*

---

# III. THEIL.

## *Syntax.*

---

# I. Abschnitt.

## Syntax des Verbums.

---

### §. 47.

### *Vom Gebrauche der Tempora und Modi.*

Bey dem Mangel an Tempusformen ist es leicht einzusehen, dass die beyden angegebenen Tempora, *Praeteritum* und *Futurum* nicht immer strenge die Bedeutung unsers Perfectums und Futurums haben, sondern dass sie auch noch andere Zeitverhältnisse ausdrücken, und dass beyde miteinander verwechselt werden, so dass sie eigentlich Aoriste sind.

A. *Gebrauch des Praeteritums.*

Das *Praeteritum* bezeichnet in der Regel mehr das *Vollendete*, *Bestimmte* und *Gewisse.* Es steht da-

her: 1) Zur Bezeichnung der *rein* und *vollkommen* vergangenen Zeit, und zwar sowohl für das *Perfectum*, als *Plusquamperfectum.* 2) Es steht auch für das *Praesens;* besonders, wo ein bleibender, ausdauernder Zustand ausgedrückt wird, und wo zwar etwas begonnen aber noch nicht vollendet ist; meistens bey intransitiven Verbis; z. B. נאץ יהוה רשע, *der Böse verachtet Gott;* גדל, *er ist gross.* 3) Es dient auch zur Bezeichnung des *Futurums*, besonders dann, wenn die zukünftige Sache im Gedanken des Redenden schon so gut als vollendet ist; daher besonders bey *Weissagungen*, *Betheurungen*, *Versicherungen.* 4) Ein *Praeteritum* mit ו, steht meistens für die Zeit, in der das ihm vorhergehende Verbum derselben Construction steht; also für das *Futur.* wenn ein *Fut.* vorhergeht; z. B. כי תהיו והיה, *denn ihr werdet seyn, und es wird seyn.* So auch für den *Imperativ*, wenn ein solcher vorhergeht; z. B. קח לך ואספת, *nimm dir und sammle.*

B. *Gebrauch des Futurums.*

Das *Futurum* bezeichnet mehr das *Unvollendete, Unbestimmte*, von den Umständen *Abhängige.* Es steht daher: 1) Für das reine *Futurum.* 2) Für das *Praesens*, wie oben A. 2. 3) Für das *Praeteritum*, besonders bey den Partikeln אז, *damals;* טרם, *noch nicht;* בטרם *ehe*; und wenn von einem *Pflegen*, oder einer fortdauernden Handlung die Rede ist. 4) Es steht auch: a) zur Bezeichnung des *Conjunctivs*, besonders nach den Partikeln, die *dass*, *dass nicht* bezeichnen, und in der *indirekten Rede.* b) Für den *Optativ*, besonders wenn die Partikel נא folgt. c) Für den *Impera-*

*tiv*, besonders bey Negationen. d) Es steht auch um ein *Mögen*, *Können*, *Dürfen* auszudrücken.

*) Bey einem mit ו verbundnen *Futur.* gilt das nämliche, was oben A. 4. gesagt ist.

**) In wieferne das ו *conversivum* die Bedeutung der Zeiten verändert, ist §. 17. angegeben worden. Dieses ו hat die Bedeutung von *und*, *und dann*, *und so*; *dann*, *so*, *so dass*.

### C. *Gebrauch des Imperativs.*

Der *Imperativ* drückt nicht blos einen *Befehl*, sondern auch eine *Ermahnung*, *Bitte*, (dann besonders mit נָא) und einen *Wunsch* aus. — Zwey Imperative mit ו verbunden, haben oft bedingenden Sinn; z. B. זֹאת עֲשׂוּ וִחְיוּ, *wenn ihr dieses thut, so sollt ihr leben.* — Verbunden mit ו, nach einem Futurum, hat es auch die Bedeutung des Futur.

### D. *Gebrauch des Infinitivus.*

I. Der *Infinitivus absolutus* (s. §. 16. Bemerk. 2.) wird

1) Von einem Verbum transitivum regiert; z. B. *sie wollten nicht gehen* (הָלוֹךְ).

2) Er steht auch um des Nachdrucks willen, beym Verbo finito, und zwar am gewöhnlichsten *vor* dem Verbum, zur *Verstärkung* der Verbal-Bedeutung und zur *Hervorhebung* der Handlung; z. B. נִשְׁאֹל נִשְׁאַל מִמֶּנִּי, *er hat es sich dringend ausgebethen von mir.* — Es steht aber auch der Infinitiv *nach* dem Verbo finito, und drückt dann gewöhnlich die *Fortdauer* der Handlung aus; z. B. שִׁמְעוּ שָׁמוֹעַ, *höret immerfort.*

3) Er steht auch für das Verbum finitum und zwar, wenn entweder schon ein Verbum finitum vorausgeht, oder ohne dasselbe bey anfangender Rede.

II. Der *Infinitivus constructus* kann 1) als *Nomen* in allen Casus, im Status constructus, und mit Praepositionen stehen; z. B. im *Genitiv:* עֵת הָאָסֵף, *die Zeit des Sammelns (tempus colligendi);* לֵאמֹר, *in τὸ dicere, indem er sagte;* בְּבֹאִי, *in τὸ venire meo, wenn ich komme;* וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ לָבוֹא, *erat sol in eo, ut occideret.* 2) Das *Subject* steht beym Infinitiv gewöhnlich im *Genitiv*, das *Object* aber im *Accusativ;* z. B. בִּשְׁמֹעַ הַמֶּלֶךְ אֶת־דְּבַר אִישׁ, *als der König hörte das Wort des Mannes.*

### E. *Gebrauch des Participiums.*

1) Das Participium einer jeden Gattung, kann sowohl die Bedeutung des Praesens, als des Praeteritums und Futurums haben; meistens hat es denn doch die des Praesens, besonders wenn es mit יֵשׁ (*est, sunt)* oder אַיִן, *(non est)* in Verbindung steht; z. B. אִם יֶשְׁךָ מוֹשִׁיעַ, *wenn du rettest.* 2) Uebrigens steht das Participium entweder als *Verbal-Adjectiv*, und hat dann das Object im Accusativ oder mit einer Praeposition bey sich, wie es eben das Verbum erfordert; z. B. אֹיֵב אֶת־דָּוִד *anfeindend den David;* oder es steht als *Substantiv* mit folgendem Genitiv; z. B. יֹשְׁבֵי בֵיתֶךָ, *die Bewohner deines Hauses.*

## §. 48.

## *Vom Gebrauche des Numerus und der Personen.*

1) Das deutsche *man* wird bezeichnet: durch die 3. p. S. –, 3. p. Pl. –, 2. p. –, selten durch eine Passiv-Form; z. B. הוּחַל, *man fing an.* 2) Oefter geschieht es, dass die Personen, das Genus, und auch die Zahl incorrect in Bezug auf das vorhergehende Nomen gebraucht werden; z. B. *ego Jehova, qui fecit.*

## §. 49.

## *Verba mit verschiedenen Casus und Praepositionen.*

Die Construction der Verba in Hinsicht auf die Casus ist oft von der unsrigen abweichend.

A. *Mit dem Accusativ* werden gebraucht: 1) nicht blos Verba *activa*, sondern auch *intransitiva;* z. B. יָצָא, *egredi urbem;* עָנָה, *antworten.* 2) Insbesondere die Verba: welche die Bedeutung haben von *An-* und *Ausziehen* – von *Vollseyn* und *Mangel haben* – von *Wohnen* und *Verweilen* an einem Orte, oder unter, bey Personen. 3) Einen doppelten Accusativ regieren die Verba transitiva in *Piel* oder *Hiphil*; z. B. רָאָה, *videre;* הֶרְאָה, *videre fecit aliquem aliquid;* auch andere Verba im *Kal;* z. B. *jemanden mit etwas erfüllen, bedecken, eine Sache zu etwas machen,* oder *aus einer Sache etwas machen;* z. B. כָּל־כֵּלָיו עָשָׂה נְחֹשֶׁת, *alle seine Geräthschaften verfertigte er aus Kupfer.*

B. *Mit Praepositionen* werden die Verba häufig gebraucht; denn da es im Hebräischen keine mit Praepositionen zusammengesetzte Verba giebt, so folgen

jene nach dem Verbum. Je nach dem ein Verbum mit dieser oder jener Praeposition gebraucht wird, hat es auch verschiedene Bedeutung, die jedoch aus den Lexicis und der Uebung zu erlernen ist.

§. 50.

*Verba statt Adverbia gebraucht.*

Oefter tritt der Fall ein, dass zwey Verba aufeinander folgen, entweder als *Verba finita*, oder das zweyte als *Infinitiv* mit und ohne ל, wovon dann das eine als Bestimmung des andern, *adverbialiter* zu übersetzen ist; z. B. וַיָּשָׁב וַיַּחְפֹּר, *er kehrte wieder und grub*, i. e. *er grub wieder;* מִהַרְתְּ לִמְצֹא, *du hast geeilt es zu finden*, i. e. *du hast es schnell gefunden.* Die Verba, die am meisten so gebraucht werden, sind: הֵיטִיב, *gut machen (gut);* הוֹסִיף, *hinzufügen (wieder);* כַּלֵּה, *endigen (vollends, fertig);* מַהֵר, *eilen (bald, schnell);* הַרְבֵּה, *viel machen (viel);* שׁוּב *zurückkehren (wieder).*

---

# II. Abschnitt.

## Syntax des Nomen.

---

§. 51.

*Vom Numerus und Casus des Nomen.*

I. Numerus. 1) Mehrere Nomina haben im Singular Plural - Bedeutung; z. B. בָּקָר, *Rinder.* 2) Da-

gegen haben auch manche im Plural Singular-Bedeutung. Hieher gehört besonders der *Pluralis majestatis* (excellentiae) derjenigen Nomina, welche die Bedeutung von *Herr* oder *Gott* haben; z. B. אֲדֹנָי*, *Herr;* אֱלֹהִים, *Gott;* קְדֹשִׁים, *Sanctissimus.*

* אֲדֹנָי, *der Herr* und שַׁדַּי, *der Allmächtige*, haben die seltenere Plural-Endung ־ָי. In אֲדֹנָי steht ָ, zum Unterschied von אֲדֹנַי, *meine Herren.*

II. Casus. 1) Der *Nominativ* steht ausser dem gewöhnlichen Gebrauche auch gerne noch als *nominativus absolutus* am Anfange des Satzes, ohne regelmässige Verbindung mit dem folgenden. Es folgt entweder ו, wenn er *Subject* des folgenden Satzes seyn sollte, oder ein *Suffix*, wenn er als *Casus obliquus* stehen sollte. Gewöhnlich löst man einen solchen Nominativ mit *was betrifft* auf; z. B. שָׁנָיו וְלֹא חֵקֶר, was *seine Jahre* betrifft, *so sind sie nicht zu zählen;* הָאֵל תָּמִים דַּרְכּוֹ, was *Gott* betrifft, *so sind gerecht seine Wege.* 2) *Genitiv* und *Status constr.* Der *St. constr.* steht auch ohne folgenden Genitiv, besonders: vor *Praepositionen* und vor dem *Relativum*, selbst wenn dieses ausgelassen ist. 3) *Dativ.* Dieser wird gerne durch die Praeposition ל bezeichnet (s. §. 33. A. 2.) 4) *Accusativ.* Die Bezeichnung des Accusativs ist gewöhnlich אֵת, jedoch steht er auch oft ohne אֵת. Ausser den in §. 49. A. bezeichneten Fällen steht der Accusativ noch: a) bey der Bestimmung des Ortes, der Zeit und des Raumes (*wo, wohin, wann, wie hoch?*) b) Da, wo die Lateiner *quod attinet*, die Griechen κατὰ gebrauchen; z. B. *krank an den Füssen.* c) Wenn

das Substantiv adverbaliter gebraucht wird; z. B. *aus Furcht.*

### §. 52.

### *Gebrauch des Substantivs für das Adjectiv.*

**(Comparativ und Superlativ).**

I. Da die hebräische Sprache Mangel an eigentlichen Adjectiven hat, so ersetzt sie den Mangel durch Substantiva und zwar auf folgende Weise: 1) das Substantiv der Eigenschaft wird im Genitiv nachgesetzt; z. B. כְּלֵי כֶסֶף, *silberne Gefässe.* 2) Oefter werden Adjectiva, besonders die einen Besitz, eine Beschaffenheit und Gewohnheit anzeigen, durch Umschreibung ausgedrückt. Hiezu dienen vorzüglich die Substantiva: אִישׁ, *Mann;* בַּעַל, *Herr;* בֵּן, *Sohn;* בַּת, *Tochter;* z. B. אִישׁ דְּבָרִים, *(Mann der Worte), ein Beredter.* בַּעַל קַרְנַיִם, *(Herr der Hörner), der Gehörnte;* בֶּן חַיִל, *(Sohn der Kraft), ein Kraeftiger etc.*

II. 1) Um den *Comparativ* auszudrücken, gebraucht man die Praeposition מִן; z. B. מָתוֹק מִדְּבַשׁ, *süsser als Honig.* 2) Der *Superlativ* ist vom *Positiv* nicht verschieden, und muss meistens aus dem Zusammenhange erkannt werden. Angedeutet wird er jedoch durch den Artikel, oder einen folgenden Genitiv, eine Praeposition, durch die Wiederholung des Substantivs, durch Vorsetzung von מְאֹד, ראשׁ etc.

### §. 53.

### *Von der Apposition und der Wiederholung des Nomens.*

1) Die *Apposition* findet dann statt, wenn zwey Nomina neben einander in demselben Casus stehen, wo-

wovon das eine zur näheren Bezeichnung des andern dient; z. B. אִשָּׁה אַלְמָנָה, *ein Weib*, (welches) *eine Wittwe* (ist). Besonders findet diese Apposition dann statt, wenn das erste Nomen die Bedeutung einer *Zahl, Zeit, eines Maasses, Gewichtes* hat; z. B. אֵיפָה שְׂעֹרִים, *ein Schäffel Gerste;* שְׁנָתַיִם יָמִים *zwey Jahre Zeit.*

2) Oft geschieht es, dass das Nomen mit oder ohne ו wiederholt wird; die Wiederholung bedeutet dann a) eine *Menge;* בֶּאֱרֹת בֶּאֱרֹת, *lauter Gruben;* b) eine *Distribution;* עֵדֶר עֵדֶר, *je eine Heerde;* c) den *Begriff alle, jede;* גּוֹי גּוֹי, *alle Völker;* d) eine *Verschiedenheit;* אֶבֶן וָאֶבֶן, *verschiedenes Gewicht;* e) auch den *Affect* des Redenden; *mein Gott! mein Gott!*

## §. 54.

## *Uebereinstimmung des Nomens mit seinem Adjectiv, Verbum, Praedicat.*

Zwar stimmt in der Regel Adjectiv, Verbum, Praedicat im Numerus und Genus, mit seinem Substantiv überein; allein es giebt denn doch öfter Disharmonien.

I. Numerus. 1) Der *Pluralis majestatis* hat bey sich den Singular; nur אלהים hat zuweilen auch den Plural. 2) Die Wörter, die Collectiv-Begriffe enthalten *(Volk, Vieh)*, werden häufig mit dem Plural construirt. 3) Das Verbum steht im Singular nach einem Plural, wenn dieser distributiv genommen werden kann für: *ein jeder von ihnen;* oder wenn das Ver-

bum **vor** dem Subject im Plural, gleichsam impersonaliter steht. 4) Der Dual wird mit dem Plural construirt.

II. **Genus.** In dieser Rücksicht stimmen meistens Verbum und Substantiv dann nicht überein, wenn ersteres vor dem letztern, also wieder gleichsam impersonaliter, steht.

III. Uebrigens geschieht es auch oft, 1) dass sich das Verbum nicht nach dem Subject, sondern nach dem von demselben regirten Genitiv, in Genere und Numero richtet; z. B. *die Menge der Jahre thun Weisheit kund.* 2) Zuweilen richtet sich dasselbe auch nach dem Praedicate. 3) Oft richtet sich die Construction, besonders bey Collectivis, *nach dem Sinne*, z. B. *das ganze Land vergossen Thränen* (i. e. die Einwohner); *regna* (i. e. reges) *prementes.*

IV. Das *Adjectiv*, als Beywort zu einem Substantiv, steht in der Regel nach demselben; z. B. אִישׁ גָּדוֹל, *der grosse Mann.* Steht es voran, so ist es nicht Beywort des Substantivs, sondern Praedicat des Satzes; z. B. גָּדוֹל אִישׁ, *gross ist der Mann.* Im letztern Falle steht zuweilen vor einem Substantiv im Plural, das Adjectiv im Singular, gleichsam als Neutrum.

* Adjectiva verbalia regieren oft den Casus ihrer Verba. —

# III. Abschnitt.

## Syntax des Pronomens.

### §. 55.

### *Pronomina personalia.*

1) Die *Pronomina separata* drücken eigentlich nach §. 36. den Nominativ der Pronomina aus. In Einem Falle jedoch drücken auch die *Pron. sep.* einen *Casum obliquum* aus, wenn nämlich das Pronomen, welches in einem Cas. obliq. steht, verdoppelt werden soll; z. B. בָּרְכֵנִי גַם אָנִי, *segne mich, auch mich.* לִי אָנִי, *mir, mir.* 2) Die Pron. הוּא, הִיא, הֵם, הֵמָּה stehen oft für das *verbum substantivum: seyn;* z. B. אַתָּה הוּא אֱלֹהִים, *du bist Gott.* 3) Die 2te und 3te Person stimmt oft nicht in Rücksicht auf das *Genus*, mit dem Worte, auf das sie sich bezieht, überein. 4) Das Suffixum steht bisweilen *pleonastisch*, besonders gerne vor einem Nomen; z. B. בְּבֹאוֹ הָאִישׁ, *da er kam, der Mann,* und nach dem Imperat. und Futur. mancher Verba; z. B. לֶךְ־לְךָ, *gehe (dir).*

### §. 56.

### *Die übrigen Pronomina.*

A. *Pron. relativum.* 1) Das אֲשֶׁר steht für sich allein, und drückt dann den Nominativ oder Accusativ aus,

je nachdem es der Zusammenhang verlangt. 2. Um einen andern Casus, als den Nominativ zu bezeichnen, wird nach dem אֲשֶׁר, ein Suffixum entweder am Verbum, oder Nomen, oder an der Praeposition gebraucht, und dieses bezeichnet dann den Casum des Relativums: z. B. אֲשֶׁר תִּדְּפֶנּוּ רוּחַ, *welchen zerstreuet der Wind;* אֲשֶׁר נַפְשׁוֹ, *dessen Seele;* אֲשֶׁר בּוֹ, *in welchem (worin).* 3) Das Pronomen demonstrativum *derjenige*, wird häufig vor אֲשֶׁר weggelassen. Der Casus aber, in dem das ausgelassene Demonstrativ stehen sollte, wird durch die dem Relativ vorgesetzte Praeposition bezeichnet; z. B. לַאֲשֶׁר, *demjenigen, welcher*; מֵאֲשֶׁר־לוֹ, *ab eo, cui.* 4) Das אֲשֶׁר wird häufig in allen eben bezeichneten Fällen ausgelassen, und die Erklärung muss der Zusammenhang an die Hand geben.

* Das Relativ steht oft nur, um eine Relation anzuzeigen, namentlich bey Adverbien; z. B. אֲשֶׁר שָׁם, *wo selbst;* אֲשֶׁר מִשָּׁם, *von wo.*

B. *Pron. demonstrativum* und *interrogativum.* 1) זֶה (זוֹ) steht auch, besonders dichterisch, für das Relativum; z. B. *in der Schlinge,* (זוּ) *welche sie verbargen.* 2) Das *Interrogativum* kann auch im Genitiv stehen; z. B. בַּת מִי, *wessen Tochter?* מִי und מָה, können, besonders wenn אֲשֶׁר folgt, auch ohne Frage stehen, für *irgend einer, irgend etwas.*

Anmerk. Pronomina, wofür es im Hebräischen keine eigne Formen giebt, werden verschieden ausgedrückt. 1) Das *Pron. refflex. mich, dich, sich,* wird ausgedrückt: — entweder durch die Gattung des Verbums, — oder durch das Pronomen der 3ten Person; z. B. אִתּוֹ, *cum illo* und *secum,* — oder durch Umschreibung vermittelst des Nomens נֶפֶשׁ (*Seele*), z. B. *ich kenne mich selbst,* נַפְשִׁי, (i. e. *meine Seele*). 2) *Jeder,* wird ausgedrückt durch אִישׁ, entweder einfach, oder doppelt gesetzt; — durch כֹּל, oder durch Wiederholung des Nomens. 3) *Irgend jemand* durch אִישׁ; *irgend etwas* כָּל־דָּבָר; (s. oben B. 2.). 4) *Derselbe,* bey Personen durch הַהוּא, bey Sachen durch Umschreibung mit עֶצֶם (*Gebein*). 5) *Alter - alter,* durch doppeltes זֶה oder אֶחָד, oder אִישׁ; oder durch אִישׁ mit folgenden אָח, *Bruder,* רֵעַ, *Freund,* oder im Fem. durch deren Feminina.

C. *Artikel.* Dieser wird gewöhnlich wie im Deutschen gebraucht, ausserdem auch 1) vor dem Adjectiv, wenn das Substantiv den Artikel, oder einen folgenden Genitiv, oder ein Suffixum hat; z. B. הָעִיר הַגְּדֹלָה, *die grosse Stadt*; ebenso auch vor den Pronom. זֶה, הוּא· 2) Wenn ein Substantiv den Genitiv nach sich hat, so steht der Artikel, wenn er stehen soll, bey dem Genitiv; z. B. אִישׁ הַמִּלְחָמָה, *der Kriegsmann*; ohne Artikel: *ein Kriegsmann.*

*Nicht* gerne steht der Artikel vor den Nominibus propriis — vor dem Worte, welches einen Genitiv oder ein Suffixum nach sich hat — und vor dem Praedikate; z. B. גָּדוֹל עֲוֹנִי, *gross ist meine Sünde.*

* כֹּל (§. 30. II.) *alles*, (*die Gesammtheit*), wenn es den Artikel nach sich hat, hat dann die *bestimmte* Bedeutung: *alles*, *ganz*; ohne folgenden Artikel bedeutet es unbestimmt: *allerley*, *irgend etwas*, *jeder*; z. B. כָּל־הַיּוֹם, *der ganze Tag*; כָּל־יוֹם, *irgend ein Tag*.

---

# IV. Abschnitt.

## Syntax der Zahlwörter.

---

### §. 57.

### A. *Cardinalia.*

1) Die Zahlen von 2 — 10 stehen entweder *vor* dem Substantiv, und zwar sowohl im St. constr. als abs.; oder sie stehen *nach* dem Substantiv im St. abs.; z. B. שְׁלֹשֶׁת יָמִים oder שְׁלֹשָׁה יָמִים, 3 *Tage*; oder בָּנוֹת שָׁלוֹשׁ, 3 *Töchter*. Diese Zahlen (von 2 — 10) haben auch beynahe immer den Plural bey sich.

2) Die Zahlen von 11 — 19 stehen meistens vor dem Substantiv. Ist dieses ein solches, das häufig gezählt wird, wie יוֹם, *Tag*; שָׁנָה, *Jahr*; אִישׁ, *Mann*; אֶלֶף, *Tausend* etc., so steht es im Singl; (wie: 16 *Mann*); andere stehen im Plur., wo dann das Zahlwort auch öfter nachsteht.

3) Die Zehner (von 20 — 90) stehen entweder *vor* dem Substantiv, welches in der Regel im Singl., selten im Plur. steht; oder sie stehen *nach* dem Substantiv, welches dann immer im Plural steht; z. B. עֶשְׂרִים עִיר, 20 *Städte*; עֶשְׂרִים עֲבָדִים, 20 *Sclaven*; אֵילִים עֶשְׂרִים, 20 *Widder*.

4) Bey den mit ו zusammengesetzten Zahlen (24, 36) steht der gezählte Gegenstand entweder im Singl. nach, oder im Plur. voran, oder er wird so wiederholt, dass er bey der grössern Zahl im Singl., bey der kleinern im Plural steht.

Anmerk. שֶׁקֶל *Sekel,* אֵפָה *Schäffel,* auch יוֹם, חֹדֶשׁ *Monat* sind oft nach den Zahlwörtern zu suppliciren. Das Wort *Elle* wird oft mit ב nach der Zahl gesetzt; z. B. מֵאָה בָאַמָּה, 100 *Ellen.*

## B. *Ordinalia.*

1) Die Ordnungszahlen von 10 u. s. w. werden durch die Cardinalia ausgedrückt, und zwar so, dass sie entweder *vor* der gezählten Sache als Apposition stehen, oder nach derselben, wo dann der gezählte Gegenstand im St. const. steht; z. B. בְּשִׁבְעָה עָשָׂר יוֹם, *am 17ten Tage;* בִּשְׁנַת עֶשְׂרִים וָשֶׁבַע, *im 27ten Jahre.* — Im letzteren Falle wird auch שָׁנָה manchmal wiederholt.

Beym Zählen der Jahre und Monats-Tage stehen selbst für die Zahlen 1 — 10, Cardinalia.

Anmerk. Die *Distributiva* werden durch die Verdopplung der Cardinalzahlen ausgedrückt; z. B. שְׁנַיִם שְׁנַיִם, *je zwey und zwey.* Das *mal* wird durch פַּעַם *(Stoss)* ausgedrückt; z. B. *einmal,* פַּעַם; שָׁלֹשׁ פְּעָמִים, *dreymal.* Dasselbe kann aber auch durch das Femin. der Cardinalia ausgedrückt werden.

# V. Abschnitt.

## Syntax der Partikeln.

### §. 58.

### A. *Praepositionen.*

1) Bey Praepositionen, die aus zweyen zusammengesetzt sind, scheint oft die Bedeutung der einen zu verschwinden: מֵעַל, *aus*; מֵעֵת, *von*.

2) Bey dem Parallismus wird häufig im zweyten Gliede die Praeposition weggelassen, welche im ersten Gliede schon steht. — Uebrigens wird auch sonst ב, ל öfter ausgelassen; z. B. *zu Gott rufe ich mit meiner Stimme*, (קוֹלִי statt בְּקוֹלִי).

### B. *Conjunctionen.*

1) Da die Anzahl der Conjunctionen gering ist, so sind auch die Perioden sehr wenig und kurz, und die Bedeutung der Conjunctionen ist sehr vielfach. Daher auch ו verschieden zu übersetzen ist. — Oft werden auch die Conjunctionen ausgelassen, besonders ו.

2) Die Conjunctionen ו – ו, גַּם – גַּם, bedeuten: *sowohl, als auch*; אִם – אִם, *entweder, oder*; כְּ – כְּ, *so-wie, wie-so.*

3) אִם heisst im Anfange eines Schwures, *nicht*; und אִם לֹא, *ja wahrhaftig.*

## C. *Adverbia.*

1) Adverbia werden auch als Adjectiva zum Substantiv gesetzt, welches dann im st. abs. oder st. const. steht; z. B. דָּם חִנָּם, oder דְּמֵי חִנָּם, *unschuldiges Blut.* – Die Wiederholung eines Adverbiums bedeutet entweder eine Verstärkung מְאֹד מְאֹד, *recht sehr*, oder eine Zunahme; מְעַט מְעַט, *nach und nach.*

2) Die *Verneinung* geschieht durch לֹא = οὐ, אַל = μή, אַיִן = *non est*, בַּל = beym Praet. *non*, beym Fut. *ne.* בִּלְתִּי steht besonders vor dem Infinitiv, der mit einer Praeposition verneinend ausgedrückt werden soll; z. B. לְבִלְתִּי אֲכֹל, *ad non edendum.* בְּלִי, meistens mit Praepos. לִבְלִי, *nicht.* — לֹא כֹל und אֵין כֹל bedeuten: *ganz und gar keiner, nichts.* — 2 verneinende Partikeln machen keine Affirmation. — Bey zwey verneinenden Sätzen ist oft im 2ten die Partikel ausgelassen.

3) Die *Fragen* werden ausgedrückt durch die Adverbia הֲ oder אִם, *num, numquid.* Bey disjunctiven Fragen, *utrum - an*, wird entweder הֲ wiederholt, oder es steht das zweytemal אִם· — Oefter fehlt das Fragewort ganz.

## D. *Interjectionen.*

Auf diejenigen Interjectionen, welche eine Drohung, oder eine Klage ausdrücken, folgt gerne עַל, לְ, אֶל; z. B. אוֹי לָנוּ, *wehe uns!* — הֵן bedeutet oft in der indirekten Rede auch *si, wenn.*

# *Anhang.*

## *Bemerkungen zum leichtern Auffinden des Stammes von unvollkommenen Zeitwörtern.*

So lange die 3 Radikal-Buchstaben sichtbar sind, wird die Auffindung des Stammes wenige Schwierigkeiten haben. Es kann aber ein Radikal fehlen, und zwar entweder am *Anfange*, נ, י, א; oder in *der Mitte*, ו, י; oder *am Ende*, ה, א, נ, ת.

1. *Am Anfange.* So lange kein Praeformant oder Servil-Buchstabe am Anfange des Wortes steht, muss immer der erste Radikal-Buchstabe sichtbar seyn; der Inf. und Imp. der פ"ן und פ"י ausgenommen. Hat der Praeformant oder Servil-Buchstabe am Anfange ein *Schwa*, so kann ebenfalls der erste Radikal nicht abgehen.

   Hat hingegen der Praeformant oder Servil-Buchstabe einen langen Vokal bey sich, oder folgt ein Dagesch forte, so kann im erstern Falle das י, seltener das א; im letztern Falle das נ, bey einigen auch י, der erste Radikal seyn. Zeigt sich ו als erster Radikal, so ist es aus י entstanden.

2. *In der Mitte.* So lange der erste Radikal ein Schwa hat, kann nie der mittlere fehlen; hat aber der erste Radikal einen langen Vokal, so kann ו, seltener י fehlen. Hat von zweyen sich zeigenden Radikalen der 2te ein Dagesch forte, so kann das Verbum ein ע"ע seyn.

   Wenn vor dem Afformanten ein betontes וֹ, oder י ·· steht, so ist das Verbum ein ע"י oder ע"ו.

3. *Am Ende.* Kann der erste und zweyte Radikal nic t fehlen, so muss am Ende das ה abgehen. Wenn sich im Afformanten, der mit נ, oder ת beginnt, ein Dagesch forte befindet, so deutet dasselbe in נ darauf hin, dass der letzte Radikal ein נ, und in ת darauf, dass er ein ת sey. (v. §. 27. Anmerk.)

   Bleibt י (oder selten ו) als letzter Radikal übrig, so ist ה der 3te Radikal, der in י (ו) verwandelt wurde.

---

Berichtigung: Seite 36, §. 21. 1. ist zu lesen statt: auf den ersten gleichen Consonanten — auf den ersten Stamm-Consonanten.

# Paradigmen

*der*

# unvollkommenen Zeitwörter.

## Gattung

***Plural.***

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. c. | 3. m. |
|---|---|---|---|---|---|
| נגשנו | נגשתן | נגשתם | | נגשו | |
| סבונו | סבותן | סבותם, | | סבו | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| נגש | תגשנה | תגשו | תגשנה | | יגשו |
| נסב | תסבינה | תסבו | תסבינה | | יסבו |
| נסב | תסבנה | תסבו | תסבנה | | יסבו |
| נאכל | תאכלנה | תאכלו | תאכלנה | | יאכלו |
| נלד | תלדנה | תלדו | תלדנה | | ילדו |
| ניטב | תטבנה | תיטבו | תיטבנה | | ייטבו |

| pass. | act. | | const. | abs. | |
|---|---|---|---|---|---|
| נגוש | נגש | *Particip.* | גשת | נגוש | *Infinitiv.* |
| סבוב | סובב | | סב | סבוב | |
| אכול | אכל | | אכל | אכול | |
| ילוד | ילד | | לדת | ילוד | |
| יטוב | יטב | | יטב | יטוב | |

## *Kal.*

*Singular.*

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. m. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| נגשתי | נגשת | נגשת | נגשה | נגש | פ״ן | *Praeteritum.* |
| סבותי | סבות | סבות | סבה | סב | ע״ע | |
| wie die Verba I. gutturalis | | | | אכל | פ״א | |
| ילד als Paradigma der פ״י für פ״ן ist regulär. | | | | ילד | פ״י | |
| יטב als Paradigma der reinen פ״י ist regulär. | | | | יטב | | |
| אגש | תגשי | תגש | תגש | יגש | | *Futurum.* |
| אסב | תסבי | תסב | תסב | יסב | | |
| אסב | תסבי | תסב | תסב | יסב | | |
| אכל | תאכלי | תאכל | תאכל | יאכל | | |
| אלד | תלדי | תלד | תלד | ילד | | |
| איטב | תיטבי | תיטב | תיטב | ייטב | | |

| 2. f. | 2. m. | | 2. f. | 2. m. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| גשנה | גשו | *Plural.* | גשי | גש | *Singular.* | *Imperativ.* |
| סבינה | סבו | | סבי | סב | | |
| אכלנה | אכלו | | אכלי | אכל | | |
| לדנה | לדו | | לדי | לד | | |
| יטבנה | יטבו | | יטבי | יטב | | |

*Gattung*

*Plural.*

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. c. | 3. m. |
|---|---|---|---|---|---|
| קמנו | קמתן | קמתם | | קמו | |
| בננו | בנתן | בנתם | | בנו | |
| בינונו | בינותן | בינותם | | בינו | |
| מצאנו | מצאתן | מצאתם | | מצאו | |
| גלינו | גליתן | גליתם | | גלו | |
| נקום | תקומינה | תקומו | תקומינה | | יקומו |
| נבין | תבינינה | תבינו | תבינינה | | יבינו |
| נמצא | תמצאנה | תמצאו | תמצאנה | | ימצאו |
| נגלה | תגלינה | תגלו | תגלינה | | יגלו |

| pass. | act. | | const. | abs. | |
|---|---|---|---|---|---|
| קום | קם | *Particip.* | קום | קום | *Infinitiv.* |
| בון | בן | | בין | בין | |
| מצוא | מצא | | מצא | מצוא | |
| גלוי | גלה | | גלות | גלה | |

*Kal.*

## K a l.

Singular.

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. m. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| קַמְתִּי | קַמְתְּ | קַמְתָּ | קָמָה | קָם | ע״ו | *Praeteritum.* |
| בַּנְתִּי | בַּנְתְּ | בַּנְתָּ | בָּנָה | בָּן | ע״י | |
| בִּינוֹתִי | בִּינוֹת | בִּינוֹתָ | בִּינָה | בִּין | | |
| מָצָאתִי | מָצָאת | מָצָאתָ | מָצְאָה | מָצָא | ל״א | |
| גָּלִיתִי | גָּלִית | גָּלִיתָ | גָּלְתָה | גָּלָה | ל״ה | |

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. m. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| אָקוּם | תָּקוּמִי | תָּקוּם | תָּקוּם | יָקוּם | | *Futurum.* |
| אָבִין | תָּבִינִי | תָּבִין | תָּבִין | יָבִין | | |
| אֶמְצָא | תִּמְצְאִי | תִּמְצָא | תִּמְצָא | יִמְצָא | | |
| אֶגְלֶה | תִּגְלִי | תִּגְלֶה | תִּגְלֶה | יִגְלֶה | | |
| | | | | יִגֶל | apoc. | |

| 2. f. | 2. m. | | 2. f. | 2. m. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| קֹמְנָה | קוּמוּ | *Plural.* | קוּמִי | קוּם | *Singular.* | *Imperativ.* |
| — | בִּינוּ | | בִּינִי | בִּין | | |
| מְצֶאנָה | מִצְאוּ | | מִצְאִי | מְצָא | | |
| גְּלֶינָה | גְּלוּ | | גְּלִי | גְּלֵה | | |

## *G a t t u n g*

*Plural.*

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. c. | 3. m. |
|---|---|---|---|---|---|
| נגשנו | נגשתן | נגשתם | | נגשו | |
| נסבונו | נסבותן | נסבותם | | נסבו | |
| נולדנו | נולדתן | נולדתם | | נולדו | |
| נקומונו | נקומותן | נקומותם | | נקומו | |
| נמצאנו | נמצאתן | נמצאתם | | נמצאו | |
| נגלינו | נגליתן | נגליתם | | נגלו | |
| ננגש | תנגשנה | תנגשו | תנגשנה | | ינגשו |
| נסב | תסבינה | תסבו | תסבינה | | יסבו |
| נולד | תולדנה | תולדו | תולדנה | | יולדו |
| נקום | תקומנה | תקומו | תקומנה | | יקומו |
| נמצא | תמצאנה | תמצאו | תמצאנה | | ימצאו |
| נגלה | תגלינה | תגלו | תגלינה | | יגלו |

| Particip. | | const. | abs. | Infinitiv. |
|---|---|---|---|---|
| נגש | | הנגש | הנגש | |
| נסב | | הסב | הסוב | |
| נולד | | הולד | | |
| נקום | | הקום | | |
| נמצא | | המצא | נמצא | |
| נגלה | | הגלות | נגלה | |

# *N i p h a l.*

*Singular.*

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. m. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| נגשתי | נגשת | נגשת | נגשה | נגש | פ"ן | *Praeteritum.* |
| נסבותי | נסבות | נסבות | נסבה | נסב | ע"ע | |
| נולדתי | נולדת | נולדת | נולדה | נולד | פ"י | |
| נקומותי | נקומות | נקומות | נקומה | נקום | ע"ו | |
| נמצאתי | נמצאת | נמצאת | נמצאה | נמצא | ל"א | |
| נגליתי | נגלית | נגלית | נגלתה | נגלה | ל"ה | |
| אנגש | תנגשי | תנגש | תנגש | ינגש | | *Futurum.* |
| אסב | תסבי | תסב | תסב | יסב | | |
| אולד | תולדי | תולד | תולד | יולד | | |
| אקום | תקומי | תקום | תקום | יקום | | |
| אמצא | תמצאי | תמצא | תמצא | ימצא | | |
| אגלה | תגלי | תגלה | תגלה | יגלה | | |
| | | | | יגל | *apoc.* | |
| *Plural.* 2. f. | 2. m. | | 2. f. | 2. m. | *Singular.* | *Imperativ.* |
| הנגשנה | הנגשו | | הנגשי | הנגש | | |
| הסבינה | הסבו | | הסבי | הסב | | |
| הולדנה | הולדו | | הולדי | הולד | | |
| הקומנה | הקומו | | הקומי | הקום | | |
| המצינה | המצאו | | המצאי | המצא | | |
| הגלינה | הגלו | | הגלי | הגלה | | |

## Gattung Piel und Pual.

*Plural.*

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. c. | 3. m. |
|---|---|---|---|---|---|
| סוֹבַבְנוּ | סוֹבַבְתֶּן | סוֹבַבְתֶּם | | סוֹבְבוּ | |
| קוֹמַמְנוּ | קוֹמַמְתֶּן | קוֹמַמְתֶּם | | קוֹמְמוּ | |
| מִצֵּאנוּ | מִצֵּאתֶן | מִצֵּאתֶם | | מִצְּאוּ | |
| מֻצֵּאנוּ | מֻצֵּאתֶן | מֻצֵּאתֶם | | מֻצְּאוּ | |
| גִּלִּינוּ | גִּלִּיתֶן | גִּלִּיתֶם | | גִּלּוּ | |
| גֻּלֵּינוּ | גֻּלֵּיתֶן | גֻּלֵּיתֶם | | גֻּלּוּ | |
| נְסוֹבֵב | תְּסוֹבֵבְנָה | תְּסוֹבְבוּ | תְּסוֹבֵבְנָה | | יְסוֹבְבוּ |
| נְקוֹמֵם | תְּקוֹמֵמְנָה | תְּקוֹמְמוּ | תְּקוֹמֵמְנָה | | יְקוֹמְמוּ |
| נְמַצֵּא | תְּמַצֶּאנָה | תְּמַצְּאוּ | תְּמַצֶּאנָה | | יְמַצְּאוּ |
| נְמֻצָּא | תְּמֻצֶּאנָה | תְּמֻצְּאוּ | תְּמֻצֶּאנָה | | יְמֻצְּאוּ |
| נְגַלֶּה | תְּגַלֶּינָה | תְּגַלּוּ | תְּגַלֶּינָה | | יְגַלּוּ |
| נְגֻלֶּה | תְּגֻלֶּינָה | תְּנֻלּוּ | תְּגֻלֶּינָה | | יְגֻלּוּ |

| | | | const. | | abs. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| מְסוֹבָב | מְסוֹבֵב | *Particip.* | קוֹמַם | קוֹמֵם [2] | | | *Infinitiv.* |
| מְקוֹמָם | מְקוֹמֵם | | סוֹבַב | סוֹבֵב [1] | | | |
| מְמֻצָּא | מְמַצֵּא | | מֻצָּא | מַצֵּא | | מַצֵּא | |
| מְגֻלֶּה | מְגַלֶּה | | גֻּלּוֹת | גַּלּוֹת | גֻּלֹּה | גַּלֵּה | |

*Bey ע"ע Poël, Poal; bey ע"ו Pilel, Pulal.*

*Singular.*

| | 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. m. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| *Praeteritum.* | סובבתי | סובבת | סובבת | סובבה | סובב | ע"ע |
| | קוממתי | קוממת | קוממת | קוממה | קומם | ע"ו |
| | מצאתי | מצאת | מצאת | מצאה | מצא | ל"א |
| | מצאתי | מצאת | מצאת | מצאה | מצא | |
| | גליתי | גלית | גלית | גלתה | גלה | ל"ה |
| | גליתי | גלית | גלית | גלתה | גלה | |
| *Futurum.* | אסובב | תסובבי | תסובב | תסובב | יסובב | |
| | אקומם | תקוממי | תקומם | תקומם | יקומם | |
| | אמצא | תמצאי | תמצא | תמצא | ימצא | |
| | אמצא | תמצאי | תמצא | תמצא | ימצא | |
| | אגלה | תגלי | תגלה | תגלה | יגלה | |
| | אגלה | תגלי | תגלה | תגלה | יגלה | |
| | | | | | יגל | *apoc.* |

| | *Plural.* 2. f. | 2. m. | *Singular.* 2. f. | 2. m. |
|---|---|---|---|---|
| *Imp. v. Pi. Po. Pil.* | סובבנה | סובבו | סובבי | סובב |
| | קוממנה | קוממו | קוממי | קומם |
| | מצאנה | מצאו | מצאי | מצא |
| | גלינה | גלו | גלי | גלה |

Plural.

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. c. | 3. m. |
|---|---|---|---|---|---|
| הִגַּשְׁנוּ | הִגַּשְׁתֶּן | הִגַּשְׁתֶּם | | הִגִּישׁוּ | |
| הֲסִבּוֹנוּ | הֲסִבּוֹתֶן | הֲסִבּוֹתֶם | | הֵסַבּוּ | |
| הוֹלַדְנוּ | הוֹלַדְתֶּן | הוֹלַדְתֶּם | | הוֹלִידוּ | |
| הֲקִימוֹנוּ | הֲקִימוֹתֶן | הֲקִימוֹתֶם | | הֵקִימוּ | |
| הִמְצֵאנוּ | הִמְצֵאתֶן | הִמְצֵאתֶם | | הִמְצִיאוּ | |
| הִגְלִינוּ | הִגְלִיתֶן | הִגְלִיתֶם | | הִגְלוּ | |
| נַגִּישׁ | תַּגֵּשְׁנָה | תַּגִּישׁוּ | תַּגֵּשְׁנָה | | יַגִּישׁוּ |
| נָסֵב | תְּסִבֶּינָה | תָּסֵבּוּ | תְּסִבֶּינָה | | יָסֵבּוּ |
| נוֹלִיד | תּוֹלֵדְנָה | תּוֹלִידוּ | תּוֹלֵדְנָה | | יוֹלִידוּ |
| נָקִים | תָּקֵמְנָה | תָּקִימוּ | תָּקֵמְנָה | | יָקִימוּ |
| נַמְצִיא | תַּמְצֶאנָה | תַּמְצִיאוּ | תַּמְצֶאנָה | | יַמְצִיאוּ |
| נַגְלֶה | תַּגְלֶינָה | תַּגְלוּ | תַּגְלֶינָה | | יַגְלוּ |

| Particip. | | const. | abs. | Infinitiv. |
|---|---|---|---|---|
| מַגִּישׁ | | הַגִּישׁ | הַגֵּישׁ | |
| מֵסֵב | | הָסֵב | הָסֵב | |
| מוֹלִיד | | הוֹלִיד | הוֹלֵיד | |
| מֵקִים | | הָקִים | הָקֵים | |
| מַמְצִיא | | הַמְצִיא | הַמְצֵא | |
| מַגְלֶה | | הַגְלוֹת | הַגְלֵה | |

## *Hiphil.*

*Singular.*

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. m. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| הִגַּשְׁתִּי | הִגַּשְׁתְּ | הִגַּשְׁתָּ | הִגִּישָׁה | הִגִּישׁ | פ"ן | *Praeteritum.* |
| הֲסִבּוֹתִי | הֲסִבּוֹת | הֲסִבּוֹתָ | הֵסֵבָּה | הֵסֵב | ע"ע | |
| הוֹלַדְתִּי | הוֹלַדְתְּ | הוֹלַדְתָּ | הוֹלִידָה | הוֹלִיד | פ"י | |
| הֲקִימוֹתִי | הֲקִימוֹת | הֲקִימוֹתָ | הֵקִימָה | הֵקִים | ע"ו | |
| הִמְצֵאתִי | הִמְצֵאת | הִמְצֵאתָ | הִמְצִיאָה | הִמְצִיא | ל"א | |
| הִגְלִיתִי | הִגְלִית | הִגְלִיתָ | הִגְלְתָה | הִגְלָה | ל"ה | |

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. m. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| אַגִּישׁ | תַּגִּישִׁי | תַּגִּישׁ | תַּגִּישׁ | יַגִּישׁ | | *Futurum.* |
| אָסֵב | תָּסֵבִּי | תָּסֵב | תָּסֵב | יָסֵב | | |
| אוֹלִיד | תּוֹלִידִי | תּוֹלִיד | תּוֹלִיד | יוֹלִיד | | |
| אָקִים | תָּקִימִי | תָּקִים | תָּקִים | יָקִים | | |
| אַמְצִיא | תַּמְצִיאִי | תַּמְצִיא | תַּמְצִיא | יַמְצִיא | | |
| אַגְלֶה | תַּגְלִי | תַּגְלֶה | תַּגְלֶה | יַגְלֶה | | |
| | | | | יֶגֶל | *apoc.* | |

| 2. f. | 2. m. | | 2. f. | 2. m. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| הַגֵּשְׁנָה | הַגִּישׁוּ | *Plural.* | הַגִּישִׁי | הַגֵּשׁ | *Singular.* | *Imperativ.* |
| הֲסִבֶּינָה | הָסֵבּוּ | | הָסֵבִּי | הָסֵב | | |
| הוֹלֵדְנָה | הוֹלִידוּ | | הוֹלִידִי | הוֹלֵד | | |
| הָקֵמְנָה | הָקִימוּ | | הָקִימִי | הָקִים | | |
| הַמְצֶאנָה | הַמְצִיאוּ | | הַמְצִיאִי | הַמְצִיא | | |
| הַגְלֶינָה | הַגְלוּ | | הַגְלִי | הַגְלֵה | | |

*Plural.*

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. c. | 3. m. |
|---|---|---|---|---|---|
| הֻגַּשְׁנוּ | הֻגַּשְׁתֶּן | הֻגַּשְׁתֶּם | | הֻגְּשׁוּ | |
| הוּסַבּוֹנוּ | הוּסַבּוֹתֶן | הוּסַבּוֹתֶם | | הוּסַבּוּ | |
| הוּלַדְנוּ | הוּלַדְתֶּן | הוּלַדְתֶּם | | הוּלְדוּ | |
| הוּקַמְנוּ | הוּקַמְתֶּן | הוּקַמְתֶּם | | הוּקְמוּ | |
| הֻמְצֵאנוּ | הֻמְצֵאתֶן | הֻמְצֵאתֶם | | הֻמְצְאוּ | |
| הָגְלֵינוּ | הָגְלֵיתֶן | הָגְלֵיתֶם | | הָגְלוּ | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| נֻגַּשׁ | תֻּגַּשְׁנָה | תֻּגְּשׁוּ | תֻּגַּשְׁנָה | | יֻגְּשׁוּ |
| נוּסַב | תּוּסַבֶּינָה | תּוּסַבּוּ | תּוּסַבֶּינָה | | יוּסַבּוּ |
| נוּלַד | תּוּלַדְנָה | תּוּלְדוּ | תּוּלַדְנָה | | יוּלְדוּ |
| נוּקַם | תּוּקַמְנָה | תּוּקְמוּ | תּוּקַמְנָה | | יוּקְמוּ |
| נֻמְצָא | תֻּמְצֶאנָה | תֻּמְצְאוּ | תֻּמְצֶאנָה | | יֻמְצְאוּ |
| נָגְלֶה | תָּגְלֶינָה | תָּגְלוּ | תָּגְלֶינָה | | יָגְלוּ |

| | Particip. | const. | abs. | Infinitiv. |
|---|---|---|---|---|
| מֻגָּשׁ | | הֻגַּשׁ | | |
| מוּסָב | | הוּסַב | | |
| מוּלָד | | הוּלַד | | |
| מוּקָם | | הוּקַם | | |
| מֻמְצָא | | הֻמְצָא | | |
| מָגְלֶה | | הָגְלוֹת | הָגְלֵה | |

## *Hophal.*

*Singular.*

| | 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. m. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| *Praeteritum.* | הגשתי | הגשת | הגשת | הגשה | הגש | פ"ן |
| | הוסבותי | הוסבות | הוסבות | הוסבה | הוסב | ע"ע |
| | הולדתי | הולדת | הולדת | הולדה | הולד | פ"י |
| | הוקמתי | הוקמת | הוקמת | הוקמה | הוקם | ע"ו |
| | המצאתי | המצאת | המצאת | המצאה | המצא | ל"א |
| | הגליתי | הגלית | הגלית | הגלתה | הגלה | ל"ה |
| *Futurum.* | אגש | תגשי | תגש | תגש | יגש | |
| | אוסב | תוסבי | תוסב | תוסב | יוסב | |
| | אולד | תולדי | תולד | תולד | יולד | |
| | אוקם | תוקמי | תוקם | תוקם | יוקם | |
| | אמצא | תמצאי | תמצא | תמצא | ימצא | |
| | אגלה | תגלי | תגלה | תגלה | יגלה | |
| *Imperativ.* | Fehlt. | | | | | |

*Gattung*

*Plural.*

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. c. | 3. m. |
|---|---|---|---|---|---|
| התמצאנו | התמצאתן | התמצאתם | | התמצאו | |
| התגלינו | התגליתן | התגליתם | | התגלו | |
| נתמצא | תתמצאנה | תתמצאו | תתמצאנה | | יתמצאו |
| נתגלה | תתגלינה | תתגלו | תתגלינה | | יתגלו |

| | | const. | abs. | |
|---|---|---|---|---|
| מתמצא | *Particip.* | התמצא | | *Infinit.* |
| מתגלה | | התגלות | התגלה | |

**Hiphil der*

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. c. | 3. m. |
|---|---|---|---|---|---|
| היטבנו | היטבתן | היטבתם | | היטיבו | |
| ניטיב | תיטבנה | תיטיבו | תיטבנה | | ייטיבו |

| | | const. | abs. | |
|---|---|---|---|---|
| מיטיב | *Part.* | היטיב | היטיב | *Inf.* |

## *Hithpaël.*

*Singular.*

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. m. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| התמצאתי | התמצאת | התמצאת | התמצאה | התמצא | ל"א | Praeter. |
| התגליתי | התגלית | התגלית | התגלתה | התגלה | ל"ה | |
| אתמצא | תתמצאי | תתמצא | תתמצא | יתמצא | | Futur. |
| אתגלה | תתגלי | תתגלה | תתגלה | יתגלה | * | |

| 2. f. | 2. m. | | 2. f. | 2. m. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| התמצאנה | התמצאו | Plural. | התמצאי | התמצא | Singular. | Imper. |
| התגלינה | התגלו | | התגלי | התגלה | | |
| | | | | יתגל | *ap. | |

## *reinen* פ"י·

| 1. c. | 2. f. | 2. m. | 3. f. | 3. m. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| היטבתי | היטבת | היטבת | היטיבה | היטיב | | Praet. |
| איטיב | תיטיבי | תיטיב | תיטיב | ייטיב | | Fut. |

| 2. f. | 2. m. | | 2. f. | 2. m. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| היטבנה | היטיבו | Plur. | היטיבי | היטיב | Sing. | Imp. |

Dinst. 5–6
Dōnerst. 11–12

